87000 Abonnenten. Nr. 5. 20. Jahrgang. Dortmund, Sonnabend, den 5. Januar 1907. Abonnenten **87000**

Erscheintwöchentlich sieben Mal. Bezugspreis für Dortmund 55 Pfg monatlich, im übrigen 60 Pfg. Mit der Wochenbeilage „Lorim. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: Vierteljährlich 2.25 Mk. Postzeitungs-Nr. 3914. Berliner Bureau: Berlin SW. Markgrafenstraße 19. Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefensee; für den Inseratenteil: Julius Rettemeier, Dortmund.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 404 und 761. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 18. (O. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau O. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr 1437 (K. Stoffer.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (P. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 80 Pfg.

Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebener Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund". G. m. b. H.

Erstes Blatt.

Theater, Konzerte, Vereine ꝛc

Der Bund der techn. industr. Beamten, welcher in diesem Wintersemester bereits eine Reihe interessanter Vorträge sozial-wissenschaftlichen Inhalts abgehalten hat, wird am Sonnabend, den 5. Januar, wieder einen öffentlichen Vortrag veranstalten. Herr Pfarrer Lic. Traub wird an diesem Abend über „Organisation und Persönlichkeit" sprechen. Gewiß wird für jeden technischen Privatbeamten dieses höchst zeitgemäße Thema, behandelt von einem der namhaftesten Sozialpolitiker Deutschlands, zu welchen Herr Pfarrer Traub gewiß zählt, von hohem Interesse sein.

•

Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark. In der 34. Jahresversammlung des „Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark, welche am Donnerstag im „Kasino" stattfand, erstattete Dr. Rübel den Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß die Mitglieder wieder verschiedene geschichtliche Beiträge pro 1906 erhalten haben, so „Die Grafen von Dortmund" (Meininghaus), Fränkisches und spätrömisches Kriegswesen (Rübel) und Rennstiege (Rübel). Der Inhalt der nächsten beiden Jahreshefte 1907 und 1908 ist bereits festgelegt; sie werden u. a. enthalten Dr. Cl. Löffler: „Weitere Buchdrucke des 16. Jahrhunderts"; Dr. Meininghaus: Die Dortmunder Hellweghöhe im 13. und 14. Jahrhundert, Prof. Dr. Meister: „Die Anfänge des Bergbaues in der Grafschaft Mark" und Pastor Stenger „Die Familie von Mengede". Das Heft für 1909 soll besonders in Rücksicht auf die 800jährige Jubelfeier der Grafschaft Mark besonders reichhaltig ausgestattet werden und eine Geschichte der Grafschaft Mark enthalten. Der Verein zählt 438 Mitglieder, von denen 152 auswärts wohnen. Neubeigetreten sind dem Verein im verflossenen Jahre 114 Mitglieder. Die Einnahme des Vereins pro 1906 betrug einschl. 500 Mark Beitrag der Stadt Dortmund 4176 Mark und die Ausgabe 1467 Mark. Das Vermögen beträgt 4127 Mark. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Die Mitglieder des Vorstandes, die Herren Landgerichtsrat Dr. Baedeker, Museumsdirektor Baum, Kommerzienrat Louis Brügmann, Professor Gronemeyer, Christian Johns, Stadtbaurat Kullrich, Geheimrat Marx, Dr. Meininghaus, Professor Dr. Rübel, Geheimrat Schmieding, Professor Dr. Schulze und Stadtrat Gust. Wiskott, wurden wiedergewählt.

•

Dortmund im Zeichen des Karnevals. Langsam lautet das diesjährige Stichwort der fidelen Karnevalsgesellschaft Henkelpöttche, die heute, Samstag, ihre erste Damensitzung im Zillertal unter Mitwirkung des gesamten Auditoriums abhält. Zahlreiche Kölner und hiesige Redner haben ihre Mitwirkung zugesagt. In prunkvollem Zuge wird der kleine Rat in schweren Hermelinroben von Herolden und Pagen eskortiert, punkt acht Uhr 11 Minuten zum Throne geleitet. Bei flotten Liedern nach modernen Melodien, zwerchfellerschütternden Büttenreden und fröhlichen Schunkeln amüsiert sich alles auf das Köstlichste, und viel zu schnell fliehen für die Freunde karnevalistischen Frohsinns die guten Stunden, die uns so recht besonders lehren, die Sorgen des Alltags zu vergessen und fröhlich mit den Fröhlichen zu sein. Bis Karneval finden jeden Samstag Sitzungen mit Damen sowie zwei große Maskenbälle statt.

Sprechsaal.

Wie es möglich ist, trotz der hohen Viehpreise Blockwurst und andere Dauerware billig herzustellen, lehren uns die Berichte der Zeitungen unter der Spitzmarke: Totengräber der Wurstindustrie entlarvt. Für das kaufende Publikum ist es nun interessant, zu erfahren, daß gerade zur Blockwurst das Fleisch von den ältesten und magersten Tieren verarbeitet werden kann, während Wurst aus gutem, fettem Pferdefleisch nicht haltbar ist. Es ist den maßgebenden Behörden hier ein dankbares Feld ihrer Tätigkeit gegeben; sollte die Block- und Cervelatwurst, welche in hiesiger Gegend unter Münsterländer Flagge segelt, wirklich auch alle dort gemacht sein, und aus einwandfreiem Fleisch? Ein geweihte wollen wissen, daß es nicht allein in Berlin solche Firmen gibt, die billige Dauerware fabrizieren, es sollen auch in hiesiger Gegend genug Händler sein, die ihre Wurst aus dem Münsterlande versenden, aber aus der Industriegegend beziehen Da Pferdefleisch in Wurst nur nachgewiesen werden kann, wenn auch Pferdefett dabei ist, so ist die Gefahr ausgeschlossen, da, wie gesagt, nur alte Mähren verarbeitet werden. Im öffentlichen Interesse wäre es nun, recht bald die Namen der Abnehmer solch billiger Wurst zu erfahren. Sollte dieses unterbleiben, so wäre es eine Ungerechtigkeit den Metzgern gegenüber, die mitunter gezwungen sind, um eine schnittfeste Wurst zu haben, einen kleinen Teil (2 Prozent) Mehl zuzusetzen, falls dieses nun nachgewiesen wird, kann man gleich in den Zeitungen lesen: Der Metzgermeister (folgt Name) wurde wegen Nahrungsmittelfälschung zur Anzeige gebracht, und wird er bestraft, so wird seine Strafe auch wieder unter gerichtlichen Entscheidungen bekannt gemacht. Die Behörden bitten wir, ihr Augenmerk auch einmal auf die billige Dauerware, welche verkauft wird, zu lenken, es wird manche dabei sein, welche über ihre Herkunft strengste Diskretion verlangt.

Ein Metzgermeister.

Scotts Emulsion



ist ein wohlbewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel.

Um Entkräftung vorzubeugen, nehme man Scotts Emulsion aus feinstem Lebertran mit Kalk- und Natronhypophosphiten mit dem „Fischer und dem Dorsch" auf der äußeren Verpackung als Erkennungszeichen.

Nur echt mit dieser Marke – dem Fischer – dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150.0, prima Cyperm 50.0, unterphosphorigsaurer Kalk 4.3, unterphosphorsaures Natron 2.0, pulv. Tragant 3.0, feinster arab. Gummi 10. 2.0, destill. Wasser 129.9, Alkohol 11.0. Hierzu aromatische Essenzen mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Lustiges aus dem Engern und Weiteren.

Wochenplauderei.

Nein, was zu viel ist, ist zu viel
Und schießt bedeutend übers Ziel!
Gewiß, zuweilen ein **Feiertag,**
An dem der Körper ruhen mag,
Kommt Jedem zu, der treulich schafft
Für sich und die Seinen mit voller Kraft.
Wenn aber diese süßen Siesten
Sich ausgestalten zu endlosen Festen
Und sich in stattlichen Massen häufen,
Brauch' ich nicht auf Goethe zurückzugreifen,
Um darzutun, daß wir als Plage
Empfinden die Reihe der schönen Tage . . .

Sprich selber, lieber Leser, war
Nicht gar zu reich das letzte Jahr
Noch kurz vor seinem Torschluß
An holder Erholung und an Genuß?
Nachdem am **„Goldenen Sonntag"** Du
Bereits recht brav gepflegt der Ruh'
Und es dem Kaufmann überlassen,
Sein fleißiges Wirken in „Gold" zu fassen,
Hast Du am **„Heiligenabend"** sacht
Gelauscht dem Zauber der Weihenacht,
Den Kindern bei dem Oeffnen von Nüssen
Als guter Vater helfen müssen
Und höchstens noch bei der „Eisenbahn"
Des kleinsten Sprößlings Dienst getan . . .

Dann kam das Fest. Die Erde ließ
Sich an wie das üppigste Paradies:
Der Gattin war der Weihnachtsbraten
Besonders köstlich und gut geraten,
Du rühmtest ehrlich ihre Talente
Bei der Zubereitung von Gans und Ente
Und wußtest in den tiefen Gründen
Des Kellers die beste Flasche zu finden.
Natürlich gab es nebenher
Noch manchen Happen und Tropfen mehr,
Liegt es dem Menschen doch im Blut,
Wenn jede ernstere Arbeit ruht,
Daß er die **Magenfrage** gründlich
Erörtert halb- und vierteilstündlich . . .

Zum Glück kam der Kalendermann
Nun mit **drei Wochentagen** an,
Er gab Dir Zeit in seiner schlauen
Und richtigen Art, seine Gans zu verdauen
Und zu der Firma Wohlergehen
Auch im Geschäft nach dem Rechten zu sehen.
Doch flüchtig war Dein Beginnen,
Des Lebens Mammon zu gewinnen,
Du fühltest von den freien Tagen
Noch immer Dich in den Bann geschlagen
Und auch gerüstet und auch bereit
Zum Nichtstun in der nächsten Zeit!
So nahm denn auch den schönsten Verlauf,
Geschätzter Leser, der **Sonntag drauf,**
Du hast für die **Sylvesternacht**
Die **Bowle** schon zurechtgemacht
Und konntest drum, als die Freunde erschienen,
Mit einem Prima-Punsche dienen.
Wohl taten Dir weh die Spitzen des Haares
Am **ersten Tag des jungen Jahres,**
Doch diesen Anbruch neuer Zeiten
Mit einem **„Frühtrunk"** einzuleiten
Und an Dein Deckelglas zu fassen,
Hast trotzdem Du Dir nicht nehmen lassen.

So schrittst Du also im Zylinder
Hinweg aus dem Kreise der lieblichen Kinder,
Versprachst der Gattin noch auf dem Flur,
Dich prompt zu richten nach der Uhr,
Weil zu Neujahr es in alter Weise
Doch gebe Deine Lieblingsspeise,
Und fastest bald auf dem üblichen Flecke
An Deinem **Stammtisch** in der Ecke.
Da war der Jubel heute groß,
Man ließ die neuesten Schnurren los,
Sprach von den kommenden **Reichstagswahlen,**
Von den vereinigten Liberalen,
Vom Zentrumssturm, von den biederen Polen
Und ließ den Kellner **„Schnäpse"** holen,
Die zwischen den einzelnen **Pilsner Runden**
Noch immer Freunde und Gönner gefunden.
So ward es Drei, so ward es Vier,
Und immer saß man noch beim Bier,
Der Gattin aber unterdessen
Verdarb zu Hause das Mittagessen,
Und so entstand der erste Skandal
Im neuen Jahr mit dem Herrn Gemahl . . .

Nein, lieber Leser, nicht das Beste
Ist eine Häufung solcher Feste,
Erst wenn sie alle vorüber sind
Und rings die Arbeit wieder beginnt,
Verspürst Du frisches Wohlbehagen
Mit Sehnsucht nach den — **Ostertagen!**

Rätselhafte Gespräche.

Von Karl Ettlinger.

„Hast Du einen Revolver eingesteckt, Schatz?"
„Ja!"
„Hast Du nach zwei Messenger-boys telephoniert?"
„Ja!"
„Hast Du eine Legitimation bei Dir?"
„Geburtsschein, Impfschein und Trauschein!"
„Willst Du nicht lieber noch einen Gummischlauch mitnehmen?"
„Ja, es wird besser sein!"
Wer war sie, und was hatte sie vor?
Sie war eine junge Frau, die abends über die Berliner Friedrichstraße gehen mußte.

•

„Haben Sie schon Jemanden im Duell erschossen?"
Zwei."
„Wieviel Bier können Sie trinken?"
„Dreißig Glas!"
„Sind Sie Antisemit?"
„Rasender!"
„Schreien Sie mal Hurrah!"
„Hurrah!!!!!!"
Was war er und was war im Werke?
Er war ein preußischer Regierungs-Assessor und sollte befördert werden.

•

„Können Sie lügen?"
„Wie gedruckt!"
„Schimpfen Sie mal ein bischen!"
„Gauner, Lump, Mörder, Diebsgesicht, Irrenhäusler, Nashorn!"
„Sehr gut, waren Sie schon mal im Gefängnis?"
„Ja!"
„Haben Sie gehorchen gelernt?"
„Wie ein Hündchen!"
Wer war er und was hatte er im Sinn?
Er war Genosse und bewarb sich beim „Vorwärts" um einen Redakteurposten.

•

„Können Sie eine Schwadron kommandieren?"
„Zu Befehl!"
„Können Sie eine Ziehharmonika von einem Klavier unterscheiden?"
„Zu Befehl!"
„Sind Sie schon mal an einem Theater vorbeigekommen?"
„Zu Befehl!"
„Verstehen Sie was von Beinen?"
„Zu Befehl!"
Wer war er und was war da los?
Er war ein höherer Militär, der zum Intendanten eines norddeutschen Hoftheaters ausersehen war.

•

„Können Sie Ihren Katechismus?"
„Ja!"
„Wenn ein Beamter und ein Geistlicher in Konflikt geraten, wer hat Recht?"
„Der Geistliche!"
„Wer ist Ihr oberster Vorgesetzter?"
„Der Papst!"
„An welchen Krankheiten litt Goethe?"
„Gehirnerweichung und Säuferwahnsinn!"
„Sehr gut! Wen halten Sie für den bedeutendsten lebenden Deutschen?"
„Selbstverständlich Sie!"
Wer war er und was ging vor?
Er war ein deutscher Beamter, der von Roeren geprüft wurde, ob er sich zum Kolonialdienst eigne.
(Jugend.)

Zweifelhafter Trost.

Sie: Wird deine Liebe auch nicht erkalten, wenn ich länger fortbleibe?

Er: Aber Marta, wie kannst du nur so denken, je länger du weg bist, desto lieber wirst du mir sein.

„Lustige Blätter".

Die Ameisen.

(Unterhaltungen über die Vorträge des Prof. Forel.)

„Also, wissen Sie schon, die Ameisen halten sich Kühe!"

„Ach Unsinn."

„Gar kein Unsinn: Es sind Blattläuse, die wie Hausvieh behandelt und direkt gemolken werden. Und dann halten sie auch eine Käferart, aus denen sie einen Saft gewinnen, mit dem sie sich bis zur Bewußtlosigkeit besaufen."

„Das wundert mich nicht."

„Wieso? Das wundert Sie nicht."

„Nein. Wenn die Ameisen Kühe halten, sind sie richtige Agrarier und jeder richtige Agrarier hat einen netten Käfer, mit dem er sich gern betreibt."

„Lustige Blätter".

High-life.

Momentaufnahme von Matthias Blank.

Salon. Five o'clock tea. Damastdecke mit Seidenstickereien. Sèvresporzellan, bemalt, mit goldenen Monogramms. Die Herrin des Hauses präsidiert. Erwartungsvolles Schweigen.

Fabrik- und Rittergutsbesitzer von Mälich starrt auf das Porzellan und taxiert in Gedanken: achthundert Mark.

Die dürre lange Hofrätin blickt gelb vor Neid auf das neue Perlenkollier der Kommerzienrätin.

Herr von und zu Zischwitz denkt an die Schindmähre, die im letzten Rennen ausgesprungen war.

Die Kommerzienrätin denkt mühelos an nichts — wie immer.

Die Herrin des Hauses spricht: „Er ist unser größter Dichter!"

Und sie greift mit ihren schlanken Fingern, nicht ohne die Brillanten im Lichte der Glühbirnen wirken zu lassen, nach dem Buche, das vor ihr liegt, in einem abgegriffenen, schmutzigen Pappeinband mit abgestoßenen Ecken.

Ich sehe hin und lese auf der ersten Seite im blauen Gummidruckstempel: Hubersche Leihbibliothek.

(Jugend.)

In der Eile.

Kundin: Ach, das ist mir riesig fatal, ich habe meine Börse vergessen.

Ladeninhaber: Aber, gnädige Frau, das macht doch nichts, bezahlen Sie nächstes Mal.

Kundin: Wenn ich nun bis morgen sterbe?

Ladeninhaber: Ich bitte Sie, dann ist doch auch nicht viel verloren.

•

Bittere Kritik.

— Also es ist Ihr Ernst, Sie wollen meinen Roman drucken?

Verleger: Freilich, freilich. Ihr Werk soll als erster Band meiner „Schlafwagen-Bibliothek" erscheinen.

•

Eine schwere Rolle.

— Wer hat die schwerste Rolle in „Lohengrin?"

— Ortrud; sie muß fortwährend mit dem Tell'ram Mund (Tellramund) singen.

„Ulk".

Silvestergedanken eines Junggesellen.

Das glücklichste Menschenalter ist — fünfzehn Jahre! Da hat „jeder Deutsche seine Gans im Kopf"!

•

Ins Theater gehe ich prinzipiell nicht mehr, aber ich besuche jedes Jahr den sozialdemokratischen Parteitag, den Katholikentag und den Sittlichkeitskongreß. Da hab' ich dann die restlichen 362 Tage dran zu lachen.

•

Schillers Glocke soll ein Bild des Menschenlebens sein? Fehlt ja die Hauptsache: eine Scheidung.

•

Ich war mein Lebtag freireligiös. Jetzt bin ich neugierig, ob mich einmal der katholische oder der protestantische oder der jüdische Teufel holt.

•

Dieses Jahr haben's die Ehemänner gut: es ist kein Schaltjahr; da sind sie einen Tag weniger verheiratet.

•

Am Morgen ist es eine Gans,
Am Mittag ist es eine Portion Knochen,
Am Abend ist es eine Spinne.
Das ist nicht das Weib, sondern die Ernährung des deutschen Volkes 1905, 1906 und 1910.

(Jugend.)

Spiel des Lebens.

Kinder, große Kinder bleiben
Wir im Leben, und wir treiben
Ewig ein Versteckenspielen,
Wie in alter Jugendzeit:

Unter Worten klug versteckten
Oder stolz mit Schweigen decken
Wir der Herzen wahres Fühlen,
Unsre Lust und unser Leid.

Hinter jedem Zaun des Lebens
Ruft und lockt — und lockt vergebens —
Einer Stimme Laut, ein lieber:
Komm! Hier bin ich! Nimm mich du!

— Aber nie zusammen finden
Sich die Herzen, ach, die blinden!
Immer stürmen sie vorüber
Andern falschen Zielen zu!

Zielen, fremd und ferne Jenen,
Die sie suchen und ersehnen!
Doch an jeder Wegeswende
Späh'n sie noch nach ihnen aus,

Bis es Abend wird auf Erden
Und sie selber müde werden —
Vater Tod klatscht in die Hände:
Kinder! Alle nun nach Haus!

A. De Nora. (Jugend.)

Ein falscher Zungenschlag.

Redner in der Volksversammlung: Ich bin von meinem Herrn Vorredner beschimpft worden. Geehrte Anwesende, ich brauche mich wohl nicht zu verteidigen. Die Beschimpfungen fallen auf den, auf den sie angewendet sind.

•

Verständnisvoll!

„Hasse jelesen, Willem, der Iraf Pückler von Klein-Tschirne is nu endlich ooch Kandidat!"

„I wat, for Dalldorf?"

„Nee, for Berlin!"

„Ulk".

Humor des Auslandes.

„Geben Sie mir ein paar Schuhe, aber solche, von denen mir der Kopf nicht schmerzt." — „Der Kopf?" — „Ja, meine Frau hat die üble Angewohnheit, mir meine Schuhe von Zeit zu Zeit an den Kopf zu werfen".

•

„Wie können Sie diesen alten Mann Kalb nennen!" — „Sie haben recht. Ich hätte ihn Ochse nennen sollen bei seinem Alter." (Caras y Caretas.)

•

Ein Londoner Schauspieler, der die Bemerkung gemacht hatte, daß seine Logiswirtin sich über seine Vorräte hermache, hatte alles numeriert und registriert. Eines abends spät setzte er das ganze Haus dadurch in Aufruhr, daß er von seiner Dachkammer laut durch das Haus nach „Nr. 8" schrie. — „Nr. 8?" schrie seine Wirtin zurück. „Was für eine Nr. 8?" — Ich wünsche Würfel Nr. 8 von meinem Würfelzucker," entgegnete er. Seitdem blieben seine Vorräte von fremder Seite unangerührt.

•

„Wie ich höre, haben Sie Ihrem Manne jetzt den Hausschlüssel gewährt?" — „Ja, das tat ich. Aber der Schlüssel paßt nicht. Ich lasse ihm denselben nur, um ihm eine Freude zu machen. Er zeigt ihn seinen Freunden, um den Eindruck zu erwecken, daß er nicht unter dem Pantoffel stehe."

(Los Angeles Times.)

•

In einer Stadt lebten zwei Brüder, die gemeinsam einen Kohlenhandel betrieben. Einem berühmten Geistlichen, der die Stadt besuchte, gelang es, den einen Bruder zu bekehren, der nun seinerseits sein Bestes tat, um auch seinen Bruder zu einem kirchlichen Lebenswandel zu veranlassen. Eines Tages, als der ältere Bruder von neuem Anstrengungen in der Richtung machte, entgegnete der jüngere: „Es ist sehr gut von dir, daß du fromm geworden bist, aber wenn ich's auch werde, wer soll dann die Kohlen wiegen?" (The Argonaut.)

•

Eine Bewerberin um den Lehrerinnenposten einer ländlichen Schule wurde gefragt: „Welches ist Ihre Stellungnahme in Bezug auf das Schlagen der Kinder?" Sie antwortete: „Gewöhnlich nehme ich meine Stellung so ein, daß ich auf einem Stuhle sitze und das Kind fest über meine Knie lege, mit dem Gesicht nach unten." (Rural World.)

Blüten amerikanischen Humors.

Ein Landgeistlicher besuchte eine entlegene Pfarre, um die Sonntagspredigt zu halten. Vorher nahm ihn der alte Küster bei Seite und flüsterte ihm zu: „Ehrwürden werden doch nicht von der Kanzel herab predigen? Meine Henne sitzt in der Kanzel auf 14 Eiern."

•

Mrs. Gazzem: „Zwei Wochen schon liege ich meinem Manne in den Ohren, er soll mir 50 Pfund für ein neues Kleid geben."

Mrs. Wiffles: „Das tue ich niemals."

Mrs. Gazzem: „Was tun Sie denn?"

Mrs. Wiffles: „Ich bestelle mir das Kleid auf Rechnung und überlasse es dann dem Kollektor, sich mit meinem Mann herumzustreiten."

•

„So, so," sagte der Automobilist in einem abgelegenen Dorfe, wo er großen Durst verspürt hatte, „hundert und vier Jahre ist der Mann alt geworden? Ihr müßt doch förmlich stolz auf ihn geworden sein."

„Nun, ich weiß nicht recht," antwortete der Wirt. „So lange ich mich erinnere, hat er nie etwas getan als älter zu werden."

•

Einem Richter in Texas waren Pferd und Wagen gestohlen worden. Der Dieb wurde ihm vorgeführt. Er sah ihn etwa eine Minute an und sagte: „Da der Gerichtshof an dieser Sache persönlich beteiligt ist, enthalt er sich der üblichen Pflicht, ein Urteil zu fällen. Ich muß den Sheriff ersuchen, ein Urteil in Uebereinstimmung mit den Tatsachen zu erlangen. Inzwischen werde ich mich entfernen, um einen festen Strick zu kaufen und einen geeigneten Baum auszusuchen."

•

Der Präsident einer südamerikanischen Republik klagte neulich über das mangelnde Interesse an öffentlichen Angelegenheiten. Es war nämlich seit mindestens 14 Tagen kein Attentat auf ihn verübt worden.

•

„Nun," sagte tröstend die Freundin zur Witwe auf dem Heimweg vom Friedhof," das schlimmste ist jetzt überstanden."

„Ich fürchte nicht," antwortete die Leidtragende, „mein Advokat sagte mir, mit der Lebensversicherung wäre nicht alles in Ordnung."

Aus den „Tit-Bits".

Eine fröhliche Gesellschaft saß am Weihnachtsabend beim Diner. Unter den vielen kulinarischen Genüssen, welche die Tafel darbot, befand sich auch eine Gans. Einer der Gäste fragte in scherzhafter Weise, den kleinen Tommy, ob er auch wisse, wo die Gänse herkämen?

„Weiß ich nicht," erwiderte der Kleine, „aber ich kann Dir sagen, wo diese herkommt (indem er auf die Gans auf dem Tisch zeigte), die habe ich gestern mit unserem Dienstmädchen vom Kühlhaus geholt; Mama meinte, die sei gut genug für unsere Gesellschaft, und die wäre auch billiger, sonst hätte sie immer fünfundsiebenzig Pfennig für das Pfund bezahlt, und diese kostet nur zweiundvierzig."

•

Der Jüngste: „Weshalb erzählt man und eigentlich immer etwas vom Weihnachtsmann? Es gibt ja gar keinen."

Seine Schwester: „Mama und Papa müssen doch jemand haben, dem sie die Schuld geben, wenn wir nicht die Weihnachtsgeschenke erhalten, welche wir wünschen."

•

Alte Dame: „Seien Sie vorsichtig, Droschkenkutscher, wie Sie über die spitzen Steine fahren, ich kann das Schütteln nicht vertragen; fahren Sie langsam. Und, Kutscher, halten Sie auch bei dem richtigen Hause an; und um Gottes willen, Kutscher, nehmen Sie sich in acht vor den schrecklichen Autos."

Droschkenkutscher: „Sie brauchen sich nicht zu ängstigen, Madame, ich werde auf alles achten, aber gesetztenfalls, daß ein Unglück passiert, nach welchem Krankenhaus soll ich Sie dann fahren?"

•

„Kennen Sie die Jacksons?" fragte eine Dame einen jungen Herrn, der in der Nachbarschaft wohnte.

„Nein, ich bin nicht persönlich mit allen Mitgliedern der Familie bekannt," entgegnete er. „Aber ich unterhalte mich mit dem Hund, der gewöhnlich vor der Tür liegt, wenn ich bei Jacksons vorbeigehe."

Der grossen Vorbereitungen wegen beginnt unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

erst Mittwoch den 9. Januar

Meyer & Günther

Näheres geben wir noch bekannt!

Damen und Herren,
welche Perück u. Toupet, Scheitel, Frisuren, Zöpfe ꝛc. benötigen, empfehle mein
Spezial-Haar-Atelier.
Als Fachmann fertige ich alle Ersatzstücke naturgetreu zu billigsten Preisen an.
K. Weber,
Dortmund, Kuckelke 19.

J. Wreschner
Dortmund,
Balkenstr.
Ecke Prinzenstraße
ist das grösste
Kredit-Haus.

J. Wreschner
Dortmund,
Balkenstr.
Ecke Prinzenstraße
hat die größte
Auswahl.

J. Wreschner
Dortmund,
Balkenstr.
Ecke Prinzenstraße
hat in seinen vier großen
Etagen u. Souterrain
Verkaufsräume.

J. Wreschner
Dortmund,
Balkenstr.
Ecke Prinzenstraße
verkauft zu billigsten
Preisen.

J. Wreschner
Dortmund,
Balkenstr.
Ecke Prinzenstraße
verkauft bei kleinster
Anzahlung.

J. Wreschner
Dortmund,
Balkenstr.
Ecke Prinzenstraße
verkauft bei kleinster
Abzahlung.

J. Wreschner
Dortmund,
Balkenstr.
Ecke Prinzenstraße
gibt unter strengster Diskretion die Waren auf
Kredit ab.

J. Wreschner
Dortmund,
Balkenstr.
Ecke Prinzenstraße
vergütet die Fahrt für
dritte Klasse bei Einkauf von 50 Mk. an,
auf eine Entfernung
bis 75 Kilometer.

J. Wreschner
Dortmund,
Balkenstr.
Ecke Prinzenstraße
gibt jedem Käufer ein
elegantes Geschenk.

Locken haltbar und hübsch, die nicht auffallen, erzielen Sie nur mit Dr. Kuhn's Lockenverzenger Sadulin, 60, 80 Pfg. und 1.— und Pomade Sadulin, 1.—. Man verlange nur Sadulin, echt von Frz. Kuhn, Kronenapot., Nürnberg. Hier: Th. Strick, Germania-Drog. a. Markt, C. Stehmann, Brückstraße 19, A. Funcke, Schwanen-Apot. en gros

---

Deutsche Nationalbank.

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Dortmund Wissstr. 14/16 **Dortmund.**

Kapital u. Reserven ca. Mk. 30000000

Wir vergüten z. Zt. für Geld-Einlagen:

bei halbjährlicher Kündigung . . .	4%
bei vierteljährlicher Kündigung . .	3½%
auf Giro-Konto	3½%

Diskontierung von Wechseln und Eröffnung von Krediten unter coulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, für Kuxe besondere Abteilung mit ständiger Vertretung an den Börsen zu Essen und Düsseldorf.

Stahlkammer.



Albert Burghaus, Hörde, Langestr. 14|16.

SCHWACHE MÄNNER

Ein Kind kann die Schwäche seines Vaters erben; aber durch die lebendige Kraft der vernunftgemäss angewandten Elektrizität werden Junge und Alte wieder stark. Befinden Sie sich in diesen Verhältnissen, lieber Leser? Leiden Sie an **NEURASTHENIE, NERVOSITÄT, ORGANISCHER SCHWÄCHE, ZERRÜTTUNG DES NERVENSYSTEMS etc., etc.?** Fehlt es Ihnen an Energie? Leiden Sie an Schlaflosigkeit? Stehen Sie des Morgens mit schmerzendem Rücken auf? Verlässt Sie Ihr Gedächtnis? Wenn dem so ist, müssen Sie den



Elektrischen Gürtel „HERCULEX"

von **Dr. SANDEN** anwenden

Ungeheuere Erfolge in der ganzen Welt.

Der **elektrische Gürtel „HERCULEX"** wird nachts bequem um die Hüften getragen; er wirkt während des Schlafes. Der Strom wird sofort verspürt und kann mittels eines besonderen Regulators geregelt werden. Mit jedem Gürtel für eine männliche Person wird ein elektrischer Spezial-Apparat gratis geliefert

BUCH KOSTENLOS

Schreiben Sie uns sofort um unsere beschreibende Broschüre wir versenden dieselbe gratis und franko unter verschlossenem Umschlag; oder falls Sie in der Nähe wohnen, begeben Sie sich gefälligst nach untenstehender Adresse, um den Gürtel in Augenschein zu nehmen und sich von seinem Strom zu überzeugen. Weg mit den Drogen, die den Magen schwächen!

Der **„HERCULEX"** wird ebensowohl von Frauen als von Männern gegen **Rheumatismus, Hexenschuss, Hüftweh, Nieren-, Blasen-** und **Magenleiden, Stuhlverstopfung** etc., mit Erfolg angewandt. Er heilt, indem er jeden Nerv, jede Drüse, jedes Organ des ganzen Systems wieder herstellt und belebt, er bereichert das Blut und verscheucht jedes Leiden und Gebrechen.

Es wird gebeten, uns beim Verlangen unserer Broschüre **„Gesundheit in der Natur"** den Namen dieser Zeitung anzugeben. 458

Man schreibe an Dr. H. O. SANDEN, 14, Rue Taitbout PARIS (Frankreich).

Ernst Blumentrath

Dortmund, Bremerstrasse 22

liefert alle Sorten

Kohlen, Koks und Briketts

zu äussersten Tagespreisen

Fernruf 335.

SCHUTZ-MARKE **W. Niewels** Institut für Beinkranke
Dortmund, Langestr. 21
Herne Bahnhofstr. 103 • Hamm Hohestr. 12

Aeltestes Institut d. Art am Platze. Keine schwindeln. Dankschreiben — aber Garantie für gewissenh. Behandlung. Nachweislich hunderte Geheilte, die bisher erfolglos Hülfe suchten und teils durch Dankschreib. getäuscht wurden. **Operationslose und fast schmerzlose Behandlung aller Art Beinleiden und Hautkrankheiten.** — Prospekte gratis. — Sprechstunden in **Dortmund,** ausser Dienstags, täglich von 8—5, Dienstags in **Herne** v. 8—11½, in **Hamm** v. 2—7Uhr

---

Garantiert neue fertig gerissene u. gerein. **Gänsefedern**

mit Daunen versende ich in Postpaketen oder als Bahngut jedes Quantum:

in halbweiß pr. Pfd. M.	2.45
reinweiß „	2.90
Gänsedaunen hell „	3.50
weiß „	4.25
„ feinstes Flumeaux „	5.75

geg. Nachnahme oder vorherige Zahlung. Verpackung frei. Nichtgefallendes nehme zurück. Muster auf Wunsch.

Auch in **ungerissenen Gänsefedern** mit Daunen unterm. ich groß. Lager zu **1.40, 1.85, 2.00,** weiße Gänsehalbdaunen zu **2,50 M.** per Pfund.

Rudolf Müller
Stolp i. Pom. Gegr. 1878.

Hienfong-Essenz
versendet 12 Fl. 2.40, 30 Fl. 5.50
Apotheker Franz Capelle
Hannover, Berdin. Wallbrechtstr. 95

Vorzügliches
Hühner- u. Taubenfutter
Mais, Gerste, Weizen ꝛc.
200 Pfd. 16 Mk., 10 Pfd. 80 Pf.
Weizenabfall
200 Pfd 8 Mk., 10 Pfd. 50 Pf.
Gemischt. Hühnerfutter
Weizenabfall und Weizen
150 Pfd. nur 8 Mk.
frei Haus oder Bahn Dortmund
Perlmais
200 Pfd. 16 Mk., 10 Pfd. 80 Pf.
Wicken
200 Pfd. 18 Mk., 10 Pfd. 100 Pf.
Ia. Hafer, Torfstreu, Fourage etc. allerbilligst.
Otto zur Hellen
Dortmund, Fernruf 302
nur Königshof 7.

BADENIA
Lokomobilen
fahrbar u. stationär für
Sattdampf
und
Heissdampf
D. R.-Patente.
Ing. E. Ruben, Düsseldorf,
Wilhelmpl. 9, gegenüber d. Hauptb.

Billig Brot!
Gutes kräftiges Paderborner Brot
zu 1.25 Mk. u. zu 0.85 Mk.
Westfäl. Bauernstuten
à 1.00 Mk.
versendet gegen Nachnahme, bei Abnahme von 4 Stck. fra nko v Eilgut.
Joh. Oake, Paderborner Brot-Fabrik, **Upsprunge** b. Salzkotten
Fernruf 13.
Um genaue Adresse u. Bahnstation wird gebeten.



Kücheneinrichtungen,
Kochherde
besonders stark u. elegant, beste Fabrikate.
Grosses Lager von Küppersbusch- sowie auch Senking-Herden.
Küchen-Möbel
hervorragend solide, moderne u. feine Ausstattungen.
Carl Treeck Burgwall

Liebhaber
eines zarten, reinen **Gesichts** mit rosigem jugendfrischen **Aussehen** weißer, sammetweicher Haut und blendend schönem **Teint** gebrauchen nur die allein echte 1683
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pfg. in **Dortmund:** Otto Schorre Nachf., Brückstr. 54. Heinrich Köbler, Markt. Jacob Münster, Wißstraße 12. Alb. Brügmann, Betenstr. 27 und Hohestraße 6. Paul Prött, Betenstraße 12. Ed. Blumberg, Münsterstr. 74. In **Dorstfeld** Apotheker Othmer. **Lütgendortmund** L. Westhoff - **Werne** G. Adam. - **Brambauer** Willy Steins - **Mengede** Emil Middendorf - **Holsterhausen** Georg Ledderhos

---

Buch über die Ehe
von Dr. Retau mit 39 Abb.
statt 2.50 M. nur 1 M.
Rettungsanker für Liebesleute
mit Abb. statt 3 M. nur 1.60 M.
Ratgeber für Eheleute
mit Abb. statt 5 M. nur 1.60 M.
alle 3 Bücher zusammen statt
10.50 M. nur 3.50 M.
Bücherversandhaus
Alf. Grünfeld,
Berlin, Markgrafenstr. 100 a.

Kaufe Kochherde, Oefen, Nähmaschin., Fahrräder, Möbel ꝛc. zu hoh. Preisen. **Rud. Zimnik,** Kaiserstr. 111. Bitte Postkarte. 8454

Schneidermeister.
Einkaufsgenossenschaft der Schneidermeister von Dortmund und Umgegend, Eisenmarkt 7.
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsart.
Verkauf an Nichtmitglieder zu selben Preisen. 41770

Praktische Hausfrauen verwenden nur



Das beste Seifenpulver der Gegenwart
Ausgabestelle der wunderschönen Gratiszugaben:
Dortmund, Johannesstr. 28.

Städtische Sparkasse Bünen a. d. Lippe.
verzinst vom 1. Januar 1907 ab Einlagen **in jeder Höhe** mit
3 3/4 %
und nimmt solche auch durch die Post entgegen.
Verzinsung geschieht vom 1. bezw. 15. eines jeden Monats ab.
Rückzahlungen erfolgen in der Regel sofort, sonst innerhalb 3 Tagen.
Mittwochs Nachmittags ist die Kasse geschlossen.
Die Sparkassen-Verwaltung.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie
Zur 1. Klasse 216 Lotterie (Ziehung am 10. u. 11. Jan.) habe ich noch einige 453
½ à M. 20.— ¼ à M. 10.— ⅛ à M. 5.— und 1/10 à Mk. 4.— Lose abzugeben.
Klutmann,
Königl. Lotterie-Einnehmer, Witten. Telefon Nr. 11.

Böhm's Ecke.

Nur heute Samstag gültig

Eine Gelegenheit die selten wiederkehren dürfte!

im

Warenhause Gebr. Böhm Nchf.

Rheinischestrasse und Münsterstrasse.

Ca. 1500 Paar spottbillige Schuhwaren!

Für jedes Paar Garantie für gutes Tragen.

Ein Posten extra prima **Zugstiefel** Walkstiefel, ohne Naht **5.95** Wert bis 10 Mk.	Ein Posten **Damen-Sonntagsstiefel** prima Verarbeitung nur **4.25** Wert bis 7 Mk.	Ein Posten prima **Herren-Schnallenstiefel u. Agraffenstiefel** 5.90, **4.25** Wert bis 8 Mk.
Ein Posten **Damen-Spangenschuhe** beste Verarbeitung . . **2.25**	Ein Posten **Kinder-Pantoffel** 58, 48 u. **38** Pf.	Ein Posten **Kinder-Pantoffel** Lederlohle und Fleck **98** Pf.
Ein Posten **Damenpantoffel** Lederlohle und Fleck warm gefüttert . . . . 98 u. **78** Pf.	Ein Posten **Kinder-Rossleder-Stiefel** bester Strapazierstiefel . . . **1.95** an	Ein Posten **Herren-Pantoffel** Lederlohle und Fleck warm gefüttert . . . . . nur **1.38**
Ein Posten **Herren-Boxleder-Sonntags-Stiefel** feinste Ausführung nur **6.90**	Ein Posten **Damen-Boxleder-Sonntags-Stiefel** sonst viel teurer . . . nur **5.90**	Ein Posten **Herren-Zug- und Agraffen-Stiefel** best. genäht, Boden 4.50 u. **3.95**

Ferner: Ein Waggon Bunzlauer Geschirr-Waren spottbillig!

Ca. 1000 Milchtöpfe nur **6** Pf.	**Closett-Papier** 5 Rollen **45** Pf.	**Vorratstonnen** weil einzeln Stück **28** Pf.
Ca. 1000 Milchtöpfe groß **10** Pf.	**Closett-Halter** mit Spiegel **48** Pf.	**Tiefe Teller** (Eßteller) **5** Pf.
Ca. 1000 Schmortöpfe mit Deckel, 28 u. **22** Pf.	**Wandschoner** elegant **28** Pf.	**Ganze Satzschüsseln** 4 Größen **47** Pf.
Ca. 1000 Milchkocher mit Deckel, 32 u. **24** Pf.	**Wäschetrockner** 10 Stäbe **78** Pf.	**Bierkrüge** groß . . nur **38** Pf.
Ca. 2000 Tiltöpfe 18 u. **12** Pf.	**Ausklopfer** extra groß **38** Pf.	**Vogelbauer** nur **47** Pf.
Ferner **Strohtaschen** nur **28** Pf.	**Glasteller** ganz weiß . . **4** Pf.	**Glühstrümpfe** sehr gute Ware . . . **18** Pf.
	Bunte Becher mit Schrift nur **8** Pf.	

Ferner 1 Posten **Herren-Mützen** Jockey- u. Schildmützen feinste Musterlachen, zum Aussuchen **58** Pf.	Ein Posten **Herren-Hosenträger** mit Litzenpatten, extra stark nur **48** Pf.	Ein Posten **bunte Garnituren** bestehend aus **Servitenr und Manschetten** **68** Pf.
Ein Posten gestreifte, extra starke **Herrenbiberhemden** extra lang und schwer . . **1.25**	Ein Posten **englisch Lederhosen** zum Aussuchen **1.45**	Ein Posten **Grubenkittel** gute Ware **48** Pf.
Knaben-Wintermützen mit Ohrenklappen **78** Pf.	Ein Posten **Mädchen-Tellermützen** nur bessere Sachen, Musterlachen Serie I **78** Pf. Serie II **48** Pf.	
Putzpomade „Globus" nur **5** Pf. Wichse, beste Glanzwichse **5** Pf. Lederfett, ganz grosse Dose **10** Pf.	Bläue „Globus" Dose . **5** Pf. Schwedenhölzer Paket . **7** Pf. Sparkernseife Ia. gross. Stck. **6** Pf.	ca. 3000 Dosen ffte. **Gemüse-Erbsen** 2-Pfund-Dose Qualität Ia. **48** Pf.
Ein Posten reinwollene **Damenstrümpfe** extra lang u. prima Qualität Wert bis 1.50 . . **88** Pf.	Ein Posten, ca. 500 Pfd. **Prima Strickgarn** schwarz u. farb., Wert bis 70 Pf. . . 10 Pfd nur **42** Pf.	Ein Posten **Anstands-Röcke** mit Volant u. gebogt, Flanellbiber **1.28**

Nur heute beim Einkauf von 5 Mk. an einen prachtvollen Wandschoner **gratis!**

Gebr. Böhm Nachfl.

Rheinischestrasse u. Münsterstrasse.

Böhm's Ecke.

Tanz-Unterricht

Meine angekündigten Tanz-Unterrichts-Kurse verbunden mit Anstandslehre beginnen **Montag**, den **7. Januar** im „Schwarzen Raben" Wißstr. 51 und am **Mittwoch**, den **9. Januar** im „Goldenen Löwen" I. Kampstr. 93. Honorar mäßig. Anmeldungen nehme ich jederzeit entgegen.

Privat-Unterricht an einzelne Personen zu jeder Zeit auch Sonntags ungeniert. Tanz-Salon in meinem Hause Brüderweg 63, I. Etage.

W. Conradi,
akad. gebildeter Tanzlehrer.

! Nur wenig Vorrat!

Rote + Lose

à **3.50** Ziehung 16.-17. Jan. empfiehlt und versendet

Glücks-Hempel
Dortmund.

Offeriere:

Mettwurst
per Pfund 50 Pfg.
bei Abnahme 10 Pfd. 4.50 M.

Rinderwurst
— so lange Vorrat reicht, —
per Pfund 30 Pfg.

Louis Blankenstein
Westenhellweg 75.

Eppinghausens Möbelfabrik

Westenhellweg 74-76 — Fernsprecher No. 3243

Eröffnung unserer Ausstellung der Neuheiten 1907|1908.

Durch die grossen Erfolge der letzten Saison veranlasst und in dem Bestreben, unserer verehrten Kundschaft immer mehr zu bieten, haben wir unsere Ausstellung wieder um 25 Musterzimmer erweitert, so dass unsere Läger jetzt ca. 300 Zimmer-Einrichtungen enthalten. Wir können deshalb mit Recht behaupten, dass wir in gut bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen bei weitem die grösste Auswahl der Provinz bieten. Unsere anerkannt billigen Preise werden wir auch für die kommende Saison halten. Eine Besichtigung unserer Ausstellung wird Sie davon überzeugen. Vornehme, behagliche Wohnungs-Einrichtungen von 3, 4, 5 und 6 Zimmern liefern wir in tadelloser Ausführung zu **800, 1000, 1350, 1600, 2000, 2500, 3000** Mark franko Haus und wohnfertig dekoriert.

Besichtigungszeit der Ausstellung von morgens 8 bis abends 9 Uhr.

Bei 10 Mk Anzahlung 1 elegantes Wandbild gratis.

Sie brauchen kein Geld

wenn Sie **Möbel** und **Waren** auf **Kredit** brauchen

bei

mir haben Sie
grösste Auswahl
billigste Preise
bequemste Abzahlung
grösste Coulanz.

Alte Kunden ohne Anzahlung.

Wagen ohne Firma. lieferung franko.

Anzahlung nach Wunsch des Käufers.

1 Zimmer-Einrichtung von 4.50 Anzahlung an

Spezialität:

Compl. Wohnungseinrichtungen

Anzüge, Paletots, Damen-Jacketts

von 3 Mk. Anzahlung an.

Allergrösstes Kredit-Haus

S. Ossbald

I. Kampstr. 72, neben der Petrikirche.

Bei 20 Mk. Anzahlung 2 Wandgemälde oder 1 Uhr gratis.

Motto: Im Reden rein — Im Handeln fein.

Nördliche Carnevals-Gesellschaft

Sonntag, den 6. Januar, abends 7½ Uhr



2. große närrische Kappen-Sitzung mit Damen

in den Festsälen **„Zum Blücher"**, Münsterstr. 77

Der kleine Rat.

Tanz- u. Anstands-Unterricht.

Lehr-Institut I. Ranges.

Unterfertigte machen hierdurch ergebenst bekannt, daß sie am **Montag, den 7. Januar,** im **„Gewerbe-Verein"**, Kubstraße, einen neuen

Kursus der Tanz- und Anstandslehre

für Erwachsene und Schüler und Schülerinnen der höheren Schulen eröffnen werden. Gelehrt werden ca. 40 Tänze.

Gefl. Anmeldungen werden am Sonntag, den 6. Januar, nachmittags von 4—6 Uhr daselbst entgegengenommen.

Gleichzeitig empfehlen wir uns den verehrten Gesellschaften und Vereinen zur Einstudierung aller nur denkbaren Aufführungstänze, sowie größerer und kleinerer Operetten mit Gesang und Tanz.

Hochachtungsvoll

L. Sulanke nebst Frau und Sohn, Witten (Ruhr).

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Balkenstr. 8

Mit heutigem Tage eröffne hier, Balkenstrasse No. 8 ein

Café-Restaurant

Durch freundliche, aufmerksame Bedienung und Verabreichung nur bester Speisen und Getränke hoffe ich mir das Wohlwollen eines geehrten Publikums zu erwerben.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Jean Beierlein.

Rechts-

Bureau.

Sichere Auskunft, Rat u. Beistand erteile ich jedermann unter strengster **Verschwiegenheit** bei **Prozessen (Information u. Schriftsätze hierzu)** in **Straf-, Erb- und Testamentssachen,** bei

Zahlungsschwierigkeiten

Sicherung des **Frauenvermögens. Interventionsklagen und Aufhebung von Pfändungen,** sowie bei **Anfertigung** gesetzlich gültiger **Verträge und Akte, Eingaben, Gesuche und Klageschriften,** desgl. **Beitreibung von Forderungen. Uebernahme** von **Erbschafts- und Nachlaßregulierungen,**

Gütertrennung,

Eintragungen im Grundbuch

Steuereinschätzungen und Reklamationen.

A. Hering

Kgl. Gerichtsvollzieher a. D.

Bureau Dortmund, Markt 1, I Ecke Brückstr. u. Westenhellweg.

Sprechstunden: 8½-12½ vorm. 3—7 nachm., **Sonntags vorm.**

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 7. Jan. 1907, **nachmittags 1½ Uhr** anfangend, wird Herr Gutsbesitzer D. Buchholt, Crengeldanz, im Papenholz (bei Rötter Mette)

80 Nr. Buchen und Eichen bis zu 2 Fuß Durchmesser, langes, gradschäftig. Holz, zu allen Zwecken geeignet, nummerweise verkaufen lassen. Zusammenkunft beim Wirt **Hellmann, Papenholz.**

W. Joester, Langendreer.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Für die Ziehung 1. Klasse (10. Januar) habe noch einige Lose in ½, ¼ u. ⅛ Abschnitten abzugeben. Bei Bezug durch die Post bitte der Sendung 15 Pfg. für Porto u. Bestellgeld hinzufügen. **R. Frentrop,** Kgl. Lotterie-Einn., **Dortmund,** Schlieperstr. 4.

Ich verkaufe noch einige

gute Kanarienhähne

sowie auch gute

Zuchtweibchen

Vögel sind mehrmals prämiiert.

Gleichzeitig bringe ich mein

Kolonialwaren-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. Waren werden franko ins Haus gebracht. **Graue und rote Rabattmarken.**

Brackeler Waren-Consum
Caspar Schulte
Förderstraße 3.

Geräucherten

Rückenspeck

6—8 cm dick, offeriere mit **70 Mk.** per 50 Kilogramm, soweit der Vorrat reicht. 44137

J. H. Moses,
Briesen, Westpreussen

Runkeln, Kartoffeln und Stroh

hat abzugeb. **Hans Westhusen**
Nette, Post Bodelschwingh.

---

10 Pfund Colli Ia. gesalz. **Schweinestückenfleisch** von frischen Schlacht. M. 3.70

9 Pfund Holst. Holländer Käse, fettige, schnittige Ware, M. 3.30 ab hier u. Nachn. lief. Claus Hinrich Schmidt, Nortorf i. H. NB. Etwa Nichtgefall. retour

---

Fil garantiert echten 6835

Bienenhonig

per Dose 9 Pfd Inhalt zu M. 7 franko. Verpackung frei, liefert **Martin Engler,** Wachswarenfabrik, Honig-Versand,
Kitzingen a. Main.

Schöning's

homöopath. Krankenbehandlung

Dortmund, Hiltropwall 27.

Behandlung aller Krankheiten, als: Brust-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Herz- und Lungenleiden, Bettnässen, Beinleiden, Wassersucht, Flechten- u. Hautausschläge aller Art, Gicht und Rheumatismus, Kinderkrankheiten, Stickhusten, Drüsen, Brechdurchfall usw. 16083

— 18jährige Praxis. —

Sprechstunden: Vorm. 8—1, und Abends 6—8 Uhr

In Recklinghausen: Kleine Geldstraße Nr. 10, an Wochentagen, nachm. 3—4 Uhr zu sprechen.

Möbel aller Art

werden stets angekauft **Eving,** Lindenhorsterstr. 20a, Fredenb. (

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zu einem vi klassigen Anbau an die kath. Schule in Hombru b. Barop sollen in einem Lose vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift an das Bauamt **Kirchhörde,** Post Barop, verschlossen und portofrei bis spätestens

Sonnabend, den 19. Januar 1907, vormittags 10 Uhr

einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung in Anwesenheit der erschienenen Bieter erfolgt. 5

Verdingungsbefte, ausschließlich Zeichnungen, sind gegen portofreie Einsendung von 1.50 Mk. vom Bauamt zu beziehen, woselbst die Unterlagen auch eingesehen werden können.

— Zuschlagsfrist 6 Wochen. —

Kirchhörde (Post Barop), 3. Januar 1907.

Das Bauamt.

Sehr billig zu verkaufen

Kaffeeröstanlage Brenner, Exhaust Kühlsieb.

Schriftl. Anfragen unter **2022** an d. Geschäftsst.

Wählt!

Bettvorleger oder Tischdecke gratis!

falls Bedarf in Möbel, Betten, Herde etc. vorliegt, das

einzig streng reelle christliche Abzahlungsgeschäft

von **Masthoff & Co., Dortmund**

als Einkaufsquelle.

Wir sind in Wirklichkeit bedeutend billiger, als alle Möbel-Kredit-Häuser in Dortmund. Tausende, die orientiert sind, haben uns dieses persönlich bestätigt.

Wenn ein Abzahlungsgeschäft in Dortmund billiger sein will als wir, so sind dies Vorspiegelungen.

Wir setzen vor wie nach eine

Belohnung von 500 Mk.

aus, wenn Jemand in der Lage ist, uns nachzuweisen, dass wir nicht bedeutend billiger sind, als die anderen Möbel-Kredit-Häuser am Platze.

Dass unsere Sachen betreffs Güte und Dauerhaftigkeit auf der Höhe sind, ist stadtbekannt.

Wir haben ein Lager von circa **15000 Mark.**

Als Beispiel unserer Leistungsfähigkeit diene nachstehendes Angebot:

Jeder Kunde erhält ein Geschenk im Werte von 3 Mark.

Billige Küche

1 Glasschrank	35.—
1 Herd	34.—
1 Tisch	7.50
4 Patentstühle	10.—
1 Wasserbank	3.—
1 Küchenbrett	3.—
1 Spiegel	3.—
Sa.	**95.50**

Billiges Schlafzimmer

1 2schläfer Bettstelle	32.—
1 Auflegematratze	
1 Eckbrett	2.50
3 Stühle	7.50
1 Waschtisch	28.—
Sa.	**70.00**

Unsere Lagerräume haben ca. 1000 qm Flächeninhalt

Bessere Küche

1 Buffet	58.—
1 emaill. Herd	65.—
1 Tisch (gross)	11.—
4 Patentstühle	10.—
1 Wasserbank	3.—
1 Küchenbrett	4.—
1 Spiegel	6.—
Sa.	**157.00**

Besseres Schlafzimmer

1 altdeutsche oder engl. Bettstelle	68.—
1 Gurtmatratze	
1 zerlgb. Kleiderschrank	59.—
4 Rohrstühle	16.—
1 Nachtkonsole	12.—
1 Waschkommode	38.—
Sa.	**193.00**

Jeder Kunde erhält ein Geschenk im Werte von 3 Mark.

Anzahlung von 12 Mk., Abzahlung wöchentl. von 1.50 Mk. an.

Unsere Angebote sind keine Vorspiegelungen, sondern entsprechen der Wahrheit.

Ferner: **Gute, bessere, moderne kompl. Küchen**
„ „ „ „ Schlafzimmer
staunend billige gute Betten.

Nachweislich ständiges Lager von 50 Sofas, Divans u. Matratzen. Auf jedes Stück wird Garantie geleistet.

Einzelne Gegenstände werden von 5 Mk. Anzahlung an verkauft. Dass wir nur gute Sachen führen, billigste Preise haben und unserer werten Kundschaft in jeder Hinsicht entgegenkommen, ist sozusagen stadtbekannt.

Masthoff & Co.

Dortmund, 1. Kathpstr. 46, part., 1. Etg., 2. Etg.

4 grosse Lagerräume. 40328



Auf vielseitigen Wunsch gebe von heute ab in meinem Geschäft

Steinstrasse 7

wieder graue und rote Rabattmarken.

Friedhof 20

rote Rabattmarken.

Bücher nehme in Zahlung.

Dreike's Schuh-Haus

Friedhof 20 Ecke Kuckelke. **Dortmund** **Steinstr. 7** Ecke Leopoldstr.

„Sigiltra"

bester Ersatz für

Bienenhonig.

Zu erhalten in den Nahrungsmittelgeschäften. 66

Sögeler Honigwerk Knipper & Trautmann.

Vertreter Herr **Heinr. Beuckelmann, Dortmund.**

Patente

Gebrauchsmuster u. Warenzeichen besorgt u. verwertet

Arth. Netz, Zivilng.
Dortmund, Kuckelke 22

Westfaelische Bankkommandite

Ohm, Hernekamp & Co.

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Dortmund, Ostenhellweg 36—38.

Reichsbank-Giro-Conto. Fernruf 281, 282, 283, 1097, 3005

Grundkapital 5 Mill. Mk. Reserven 400000 Mk.

Unsere **Spar-Abteilung** nimmt jederzeit entgegen und verzinst Spareinlagen:

bei vierteljährl. Kündigung mit 4¼ % p. a.
„ halbjährlicher „ „ 4½ „ „
„ längerer „ nach Uebereinkunft.

Die Verzinsung geschieht vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung. Die Einzahlungen können auch durch die Post gemacht werden, worauf alsdann dem Einleger das betr. Sparkassenbuch umgehend portofrei zugesandt wird.

Für Scheck- (Giro-) Einlagen (provisionsfrei) vergüten wir z. Z. an

Zinsen 4% p. a.

Für den An- und Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren wie überhaupt zur Ausführung aller bankmässigen Geschäfte halten wir uns bestens empfohlen.

Althoff

Ein Waggon Südfrüchte

Valencia-Apfelsinen Dtzd. 60, 50, 40, 30 u. 25 Pf.	St. Mich.-Ananas . . . . . Pfd. 90 Pf.	Citronen . . . . . Dutzend 45 und 30 Pf.
Tafel-Aepfel . . . . . Pfd. 30 u. 25 Pf.	Brüsseler Trauben, Luxus-Packung . . . . . Pfd. 1.20	Cocosnüsse . . . . . Stück 25 und 20 Pf.
Koch-Aepfel . . . . . 2 Pfd. 15 Pf.	Almeria Trauben . . . . . Pfd. 50 Pf.	Maronen . . . . . Pfund 15 Pf.
Calville-Aepfel . . . . . Stück 50 Pf.	Malaga Tafelrosinen, beste Marke . . . . . Pfd. 1.20	Wallnüsse . . . . . Pfund 28 Pf.
Tafelbirnen . . . . . Pfd. 30 Pf.	Muskat Datteln im Karton . . . . . Pfd. 45 Pf.	Französ. Tomaten . . . . . Pfund 25 und 20 Pf.
Prinzessmandeln, dünnschalig . . . . . Pfd. 1.10	Califat Datteln . . . . . Pfd. 35 Pf.	Französ. Blumenkohl . . . . . Stück von 25 Pf. an
Krachmandeln . . . . . Pfd. 85 Pf.	Smyrna Feigen, Luxus-Packung . . . . . Pfd. 60 Pf.	Schwarzwurzeln . . . . . Pfund 20 Pf.
Sicilianer Haselnüsse . . . . . Pfd. 40 Pf.	Smyrna Feigen . . . . . 1 Pfd.-Kistchen 40 Pf.	Krauser Endiviensalat . . . . . Pfund 25 Pf.
Erwählte Giovanni Haselnüsse . . . . . Pfd. 55 Pf.	Bari Feigen . . . . . Pfd. 25 Pf.	Feldsalat . . . . . Pfund 20 Pf.
Paranüsse . . . . . Pfd. 70 Pf.	Mandarinen, Luxus-Packung . . . . . Kiste 2.—	Spinat . . . . . Pfund 18 Pf.

Sultana-Pflaumen ohne Steine . Pfd. 50 Pf. | **Californ. Pfirsiche** . . . . . Pfd. 80 Pf. | **Silberpflaumen** . . . . . Pfd. 80 Pf.

OLYMPIA THEATER DORTMUND

Heute Sonnabend, abends 8 Uhr:

Das glänzende Neujahrs-Programm

erzielt allabendlich unbeschreiblichen Erfolg.

Eine Vorstellung in einem Variété-Theater ausschließlich von Affen ausgeführt.

Das Orchester u. Kapellmeister sind Affen!
Die Theatermeister sind Affen!
Affen als Jongleure!
Affen als Musikal-Clowns.
Affen als Antipoden.
Affen als Jockeys usw.

Die Ex-Kaiserin der Sahara.

Broth Delboca Doppel-Salto — 18 Mann. —	Max Marzolli der Urkomische.	Collins moderne Bijouterie
Krüger's — Musikal-Kombinationen. —		**Mary Werder** — Vortrags-Soubrette. —

Remare & Rilay. Geister-Pantomime.

Morgen erster Sonntag:

2 grosse Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen: **Eine Vorstellung in einem Variété-Theater,** von Affen ausgeführt. **Die Ex-Kaiserin der Sahara** und **die gesamten 11 Sensationen.**

Olympia-Tunnel.

Entree frei.

I. Sächsische Burlesken.
II. Miniatur-Theater.
III. **Wiener Kapelle.**

Morgen Sonntag 11—1 Uhr: **Großes Doppelkonzert u. Vorträge.** Entree frei.

Nachmittags 3 Uhr an: **Konzert, Burlesken, Miniatur-Theater, Jubel und Trubel.**

Vereinigung ehem. 16er „Hackeläuer".

General-Versammlung

am **Sonntag den 6. Januar,** abends 5½ Uhr, im Saale des Kameraden Wirt **Ellerkmann,** Markt 20 (zum Saueren)

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Anmeldung zur Stammrolle.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Besprechung der Kaisers-Geburtstagsfeier.
5. Vereinsangelegenheiten. (456

Der Vorstand.

Alt-Heidelberg

Vornehmster Familien-Konzert-Saal.
Rheinischestr. 1 am Körnerplatz.

Täglich:

Grosse Konzerte.

Original Münchener Bedienung.

Stadt-Theater

Sonnabend 7½ Uhr. Serie B. 26.
Faust u. Margarethe.
Sonntag 3 Uhr. Ermäss. Preise.
Der Postillon v. Lonjumeau.
Abends 7 Uhr:
Siegfried.

Lustspiel-Cyklus.
10 Vorstellungen umfassend.
1. Sperrsitz Mk. 17,50
2. Sperrsitz Mk. 15,—
3. Sperrsitz Mk. 12,50
1. Balkon Mk. 20,—
2. Balkon Mk. 17,50
1. Rang Mitte Mk. 12,50
1. Rang Seite Mk. 10,—

ohne Billetsteuer und Garderobengebühr.
Karten sind vom 6. Jan. ab im Theaterbureau von 11—1 u. 5—7 Uhr zu haben.

Tanz-Schule

(für bessere Stände).

Am **Freitag, den 11. Januar** beginnt im Hotel **„Kölnischer Hof"** ein neuer

Abend-Kursus

für Angehörige besserer Stände.
Privat-Unterricht zu jeder Zeit.
Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.

Rob. Winckler

Tanzlehrer am Königl. Stift Keppel
Kaiserstrasse 54. Fernruf 2792.

Dorstfeld.

Ziegler's Wintergarten.

Sonntag, d. 6. Jan. cr. humor.-karnev. Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des **Inf.-Reg. S. Kaiser Nikolaus II. von Rußland** (1. Westf. Nr. 8) aus Paderborn unter persönl. Leitung des Kgl. Stabstrompeters Herrn **E. Schüler.**

Anf. 3½ Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnementskarten mit 30 Pfg. Nachzahlung gültig.

Nach dem Konzert:

Tanzkränzchen.

Sonntag, d. 13. Jan. cr. Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des **1. Westf. Fe d. Art.-Regts. Nr. 7** aus Wesel.

Wintergarten

Brückstr. 39. **Dortmund.** Burgwall.
Vornehmstes Familien-Konzert-Haus am Platze.

Täglich abends 6 Uhr:
Sonn- und Feiertags 4 Uhr:
Grosse populäre

Doppel-Konzerte

Ferrari 16 Herren || **Albig** 8 Herren.

Jeden Abend grösster Erfolg.

Münchener Löwenbräu
Dortmunder Hausabräu.
Original Münchener Bedienung.

Morgen Sonntag: **Matinee.**

Kaiser-Café 1. Etage, Tag u. Nacht geöffnet.
Ewald Risse.

Grosse Cöln-Dortmunder

Carnevals-Gesellschaft.



Motto: **Langsam!**

Sitzungslokal:

Zillertal.

Samstag, den 5. Januar 1907:

Grosse

Damensitzung

unter Mitwirkung der besten Cölner und Dortmunder Redner und Dichter.

Punkt 9¹¹:

Feierlicher Prunkfestzug

des kleinen Rates mit 111 Pferdekräften, Herolden, Pagen, Knappen etc. u. a. persönliches Erscheinen des

Räuberhauptmann v. Köpenick,

876) **des Grafen Pückler.**

Kinem hat der Graf.

Kronenburg.

Philharmonisch. Orchester
Jeden Sonntag u. Mittwoch nachmittags 3½ Uhr:
Hüttner-Konzerte
Jeden **Freitag,** abends 8 Uhr:
Symphonie-Konzert.

Gasthof Zur Stadt Dortmund.

Lütgebrückstraße 5.

Sonntag: BALL.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr

Börsensaal.

Sonntag, d. 6. Januar 1907 Grosser BALL.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Weisse Taube

bei Brünninghausen.
Empfehle wieder
Wurstwaren
eig. Schlacht. in altbekannt Güte. Herm. Trost. Tel. 3-8. Im Hörde.

Wilhelmslust.

Sonntag, 6 Januar, **großer Ball.**
Glatter Saal. Entree frei.

Schachtmeister-Verein

von Westfalen und Rheinland.

Sonntag, den 6. Januar, vormitt. 11 Uhr

findet unsere diesjährige

General-Versammlung

statt im Vereinslokal **Betenstrasse 25.**

Die wichtigsten Punkte sind:
Neuwahl des Vorstandes.
Jahres-Bericht-Erstattung des Kassierers. (469
Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht zahlreiches Erscheinen aller Kollegen bittet

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht!



Neuer Kursus

verbunden mit

Maskenkränzchen

beginnt am **Montag, den 7.** u. **Donnerstag, den 10. Januar** im Saale des Herrn **Pollak** Humboldtstraße 15, **Dienst g. den 8.** und **Freitag, den 11. d. Mts.** im Saale des Herrn **Behle, Brückstraße 16, Mittwoch, den 9.** und **Samstag, den 12.** im Saale des Herrn **Laufersiek (Bergischer Hof) auf dem Berge 6,** abends 8½ Uhr. Honorar: Damen 6 Mark, Herren 12 Mark. Ratenzahlung gestattet. Die vorzügliche, den modernsten Anschauungen entsprechende Unterrichts-Methode des ergebenst Unterzeichneten sichert den Schülern ein elegantes, gefälliges Tanzen.

Unterricht an einzelne Personen zu jeder Tageszeit. Anmeldungen werden in den Unterrichtsstunden oder in meiner Wohnung entgegengenommen.

E. Winkel, Lehrer der Tanzkunst,
Hoher Wall 31 am Körnerplatz (Zigarren-Geschäft).

Tanz-Unterricht



Neuer Kursus

im Saale des Wirts **Bauer,** Heroldstraße, beginnt **Sonntag Nachmittag 4 Uhr, Dienstag und Freitag Abend 8 u. 9 Uhr**

Fastnacht: Coltüm-Schlussball.

Lehre Schleifwalzer

in meiner Privat-Wohnung Brunnenstraße 5, unter Garantie in einer Stunde. **(3 Mark)**

Josef Lauer und Frau.

Walhalla.

II. Grosses internationales

Ringkampf-Championat

Groß. Preis von Dortmund 6000 Mk.

Heute Samstag ringen:

Kornatzki Polen	gegen	**Romanski** Bukarest
Hoffmann Leipzig	gegen	**Roedel** Breslau
Paxan Amerika	gegen	**Morissan** Schottland
Aly Kaly Ogloi Turkestan	gegen	**Risbacher** Wien

Vorher ein hochinteressantes **Variété-Programm.**

Bund der tech.-industr. Beamten

Ortsgruppe Dortmund.
Am Sonnabend, d. 5. Jan. abends ½9 Uhr findet in der Flora im **Köln. Hofe** die

Monats-Versammlung

statt. Herr Pfarrer **Traub,** Dortmund wird über das Thema

Organisation und Persönlichkeit

sprechen. Hierzu sind herzlichst eingeladen alle Bundesmitglieder, techn. Privatbeamte, Ingenieure, Chemiker, Steiger, Techniker etc.

Bund der techn.-industr. Beamten,
Ortsgruppe Dortmund.
Der Vorstand.

Freidenker-Verein Dortmund.

Vortrag

am Sonntag, den 6 Januar, vorm. 11 Uhr, im „Blücher", Münsterstraße über:

Die Entstehung der Erde.

Eintritt 20 Pf. Freie Diskussion.

Fastnachts-Tanzkurse



verbunden mit

Preis-Maskenball!

beginnen:

1. Am **Montag, den 7. Jan.,** abends 8½ Uhr im Saale des Herrn **Fritz Schnelle** (fr. Rüsche) 1. Kampfstr. 49, **hier.**
2. Am **Dienstag, den 8. Jan.,** abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Wilh. Roggenkämper** zu **Lütgendortmund.**
3. Am **Mittwoch, den 9. Jan.,** abends 8½ Uhr im Saale des Herrn **Herm. Schmitz,** früh. W. Heinke zu **Körne.**

Anmeld. in den betreffenden Lokalen erbeten.
Honorar in sämtl. Unterrichten: — Für **Herren 10 Mk.** — Für **Damen 6 Mk.**

Fr. Twellmeyer,
Tanzlehrer.

Colosseum.

Münsterstr. 5. **Dortmund.** Münsterstr. 5.
Grösstes Konzerthaus am Platze.

3 Kapellen 3

Täglich von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Konzert.

Neu! **Neu!**
Den ganzen Tag Vorstellungen des neuen **Welt-Riesen-Kinematographen** mit den neuesten **Sensationsbildern.** (224
Morgens von 11½ bis 2 Uhr: **Matinee**
bei vollständig freiem Entree

Tanz-Unterricht.



Neuer Kursus beginnt am **Dienstag, den 8. und Freitag, den 11. Januar** im Hotel **Reichskrone,** Mühlenstr. 6 **Mittwoch, den 9. und Samstag, den 12. Jan.** bei Herrn **Kockerbeck,** Weberstr. 26, abends 8½ Uhr. Honorar: Herren 12 Mk. Damen 6 Mk. Privat-Unterricht zu jeder Zeit
326) **A. Sluppek,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.



Allen **Damen und Herren,** denen es daran gelegen ist, schnell und gründlich sämtliche Rundtänze in wenigen Stunden zu erlernen, empfehle ich meinen ungenierten Unterricht nach leichtfaßlicher Methode. Eigener Saal zu obigem Zweck am Hause. Unterricht auch für einzelne Tänze. Taglich Unterricht, auch Sonntags bis 11 Uhr abends. Honorar mäßig.

NB. Jeden Dienstag und Freitag Abend gemeinschaftlicher Unterricht zu ermäßigten Preisen. Herren 12 M., Damen 6 M
1096 **Fr. Gärtner,** Leopoldstr 50½.

Möbel für 98 Mk., Anzahlung 8 Mk.
Möbel für 195 Mk., Anzahlung 15 Mk.
Möbel für 298 Mk., Anzahlung 25 Mk.

Eigene Polsterei im Hause.

Brautleute

kaufen ihre Wohnungs-Einrichtung am besten in dem grossartigen, durch seine enorme Auswahl und strengste Reellität bekannten Kredit-Haus

N. Fuchs, Ostenhellweg 41.

Gratis Bei Einkauf von Möbel u. Anzahl. von 20 Mk. 1 Waschservice oder 1 Kaffeeservice.

Zur Reichstagswahl.

Die Verkümmerung des Wahlrechts. Der preußische Minister des Innern erläßt eine Verfügung, wonach es den Beamten in weitestem Umfange ermöglicht werden soll, am 25. Januar ihr Wahlrecht auszuüben. In schroffem Gegensatze dazu steht es, daß seitens der **Militärbehörde** etwa 30 000 Landwehrmänner zu einer Uebung einberufen worden sind, die am 12. Januar beginnt und erst am 26., einem Tage nach der Wahl, beendigt sein wird. Es ist undenkbar, daß diese militärische Anordnung aufrecht erhalten wird, die sicherlich aus einer Zeit stammt, in der man von der Reichstagsauflösung noch keine Ahnung hatte, wenn die Einberufung selbst auch erst nach dem 13. Dezember erfolgt ist. Denn daß 30 000 Wähler bei der wichtigen Reichstagswahl um ihr Wahlrecht gekürzt werden sollen, das kann unmöglich in der Absicht der Militärverwaltung oder des Reichskanzlers liegen.

* * *

Die Kandidatenfrage für Berlin scheint jetzt erledigt zu sein, nachdem, wie gemeldet, für den 2. Reichstagswahlkreis der zweite Bürgermeister Dr. Reicke die Kandidatur angenommen hat. Es werden sich im ersten Kreise nunmehr um das Mandat bewerben der bisherige Vertreter Stadtältester Kämpf, Dr. Leo Arons (Sozialdemokrat und Damaschke (Bodenreformer), im zweiten Wahlkreise Fischer für die Sozialdemokraten und Dr. Reicke für die bürgerlichen Parteien. Im dritten Wahlkreise tritt dem bisherigen Vertreter Heine der Landtagsabgeordnete Rosenow (Fr. Vpt.) entgegen. Im vierten Wahlkreise soll neben Singer und zwar an Stelle des Justizrates Träger, der abgelehnt hat, Landtagsabgeordneter Kopsch aufgestellt werden. Im fünften Wahlkreise wird Justizrat Cassel dem bisherigen Vertreter Schmidt (Soz.) das Mandat streitig machen. Der sechste Kreis hat zwei Bewerber: Schriftsteller Ledebour und Rektor Köhler seitens der bürgerlichen Parteien. Außerdem wird von der Zentrumspartei eine Zählkandidatur Erzberger für alle Kreise aufgestellt.

Die konservative Partei des Wahlkreises **Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg** hat den Oberbürgermeister Boddin in Rixdorf als Kandidaten aufgestellt. Die Nationalliberalen im Kreise wollen ihn gegen den freisinnigen Kandidaten Stadtschulrat Dr. Neuffert-Charlottenburg unterstützen. Liberale Einigung!

* * *

Aus der „Zukunft".

In der neuesten Nummer seiner „Zukunft" tritt M. Harden mit großer Entschiedenheit für die **Einführung der parlamentarischen Verfassung** in Deutschland ein, und sagt darüber:

„Unser Reichsparlament redet den Regierenden ins Handwerk drein und knickert ihnen die Pfennige ab. Dieser unwürdige Zustand darf nich tnoch länger dauern. Die Entwickelungsstufe des Parlamentarismus läßt sich nicht überspringen. In England, Frankreich, Italien, Spanien, Ungarn, Belgien, Skandinavien, in Österreich und den Balkanstaaten sogar regiert das Parlament. Deutschland ist an politischen Talenten nicht so arm, wie der Tor wähnt, den ein Bülow unersetzlich dünkt. In eine Redehalle zieht es sie nicht; in ein regierendes Parlament würden sie sich drängen. Jede Wahl wäre dann ein Ereignis: denn der Stimmzettel würde über die künftige Regierung entscheiden. Die großen Staatsbürgerklassen und Berufsgruppen könnten sich nicht mehr gleichgiltig von allem politischen Getriebe fern halten: denn sie müßten ihr Interesse gegen ein feindliches durchzusetzen versuchen. Bedeutende Männer, die im Leben etwas geschaffen, also etwas zu verlieren haben (und für eine Schwätzerrolle deshalb niemals zu dingen sind) würden um Mandate werben: denn sie dürften hoffen, ihres Wirkens Spur dem Vaterlande tief einzudrücken. Minister und Staatssekretäre könnten frei dem Drange innerster Ueberzeugung folgen: denn ihr Lebensschicksal hinge nicht am Wink des Einzigen und sie schritten vom Bundesratspodium in den Abgeordnetenraum, nicht in die Verbannung. Die Fraktion müßte darauf gefaßt sein, morgen zur Ausführung des Programms berufen zu werden, das sie gestern opponierend verfochten. Die Führer der einander in der Herrschaft ablösenden Gruppen würden die Interna der Reichsgeschäfte kennen lernen und allmählich ein politisches Personal bilden, das weiß, worauf es ankommt, und den Gang der Maschine sachkundig kontrollieren kann."

* * *

Fritzlar, 2. Januar. Eine Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte und der Konservativen beschloß, den bisherigen Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg (deutschsozial) wieder aufzustellen.

*

Bonn, 3. Jan. Bei der am Sonntag im Kreise Rheinbach vorgekommenen **Flugblattverteilung** wurde eine Anzahl Sozialdemokraten in Oberdrees bei Rheinbach, so schreibt die „Rheinische Zeitung", überfallen. E swurden ihnen unter Anführung des Ortsvorstehers die Flugblätter gewaltsam entrissen. Dem Bezirkskassierer wurden das Kassiererbuch und die Marken abgenommen und vor dem Hause des Ortsvorstehers verbrannt. Auch Mißhandlungen sind erfolgt. Es ist sofort wegen Raubes und Mißhandlung Strafantrag gestellt worden.

*

Trier, 4. Jan. Die katholische nationalgesinnte Wählerschaft des Wahlkreises Daun-Brünn-Bitburg ist mit der Aufstellung des Kaplans Dasbach als Reichstagskandidaten nicht einverstanden. Sie hat den Oberlehrer Stark aus Bitburg als Kandidaten proklamiert, der in religiösen Fragen auf dem Boden des Zentrums steht, die antinationale Zentrumspolitik jedoch stark verurteilt. Die Wahl dieses Kandidaten wird von einem Komitee empfohlen, das sich „Vaterlandsfreunde aller Parteien" nennt.

Rh.-W. Ztg.

* * *

Krefeld, 4. Jan. Bald wird man an den Knöpfen abzählen müssen, nimmt Bachem die Kandidatur für die Zentrumspartei wieder an oder nicht. Noch am Montag hatte das hiesige, dem bisherigen Abgeordneten Bachem nahestehende Zentrumsorgan gemeldet, Bachem werde hier wieder kandidieren. Heute meldet es: „Die durch den Einfluß hervorragender Zentrumsführer neuerdings geweckte Hoffnung, unseren bisherigen Reichstagsvertreter Dr. Karl Bachem dem Zentrum und damit unserem Reichstagswahlkreise doch noch zu erhalten, hat sich zerschlagen. Die Zentrumspartei wird also nun den Generaldirektor Dr. August Pieper-M.-Gladbach hier aufstellen."

*

Posen, 4. Jan. Hier teilte in einer freisinnigen Wählerversammlung der Vorsitzende, Justizrat Placzek, mit, daß die begründete Aussicht bestehe, daß es in der ganzen Provinz Posen zu einer Einigung aller deutschen Parteien kommen werde. Nur die Sozialdemokraten machen natürlich nicht mit. Sie haben für sämtliche Wahlbezirke der Provinz Kandidaten, darunter mehrere Polen, in Aussicht genommen. Bebel und Ledebour sind in je einem Wahlkreis al sZählkandidaten aufgestellt.

*

Dortmund, 2. Jan. Die „Frankf. Ztg." läßt sich von hier schreiben: In den vier industriellen Wahlkreisen des **Ruhrreviers werden die Linksliberalen** keinen nationalliberalen Kandidaten unterstützen; in Duisburg, wo sie numerisch sehr schwach und kaum organisiert sind, werden sie für den Gewerkvereinler eintreten, in Bochum und Dortmund gemäß dem auf der Delegiertenkonferenz in Essen gefaßten Beschlusse für Dr. Theod. Barth stimmen; in Essen haben sie einen eigenen Kandidaten in der Person des Rektor Linden aufgestellt In Dortmund — in den drei anderen Wahlkreisen kommen sie nicht in Frage — schwanken nur noch die Mitglieder der freisinnigen Volkspartei, ob sie mit den beiden anderen linksliberalen Gruppen zusammengehen oder für den rechtsnationalliberalen Pork stimmen sollen, obgleich dieser Erklärungen über seine Stellungnahme ablehnt; Demokraten und Vereinigung werden keinesfalls für Pork stimmen."

* * *

Ausländische Preßstimmen zur Kundgebung Bülows.

London, 4. Jan. Die Blätter, die bisher hier den Wahlaufruf des Reichskanzlers besprechen, stellen ihm wenig Erfolg in der gewünschten Richtung in Aussicht. Die Times, deren Berliner Korrespondent als sehr bezeichnend hervorhebt, daß das Schreiben an den General von Liebert gerichtet ist, von dem Aeußerungen vor dem Alldeutschen Kongreß, dem Kolonial- und dem Flottenverein angeführt werden, schreibt am Schlusse: „Die Angriffe des Kanzlers gegen die Sozialdemokraten mögen den Konservativen und gewissen Gruppen der liberalen Bourgeoisie gefallen, werden aber woh kaum die Stärke der angegriffenen Partei an der Wahlurne vermindern. Wie soll denn die deutsche Nation sich von der Sozialdemokratie befreien? Zeigt nicht das Vorhandensein dieser großen Masse organisierter Unzufriedenheit das Bedürfnis nach etwas mehr als der brutalen Gewalt des Heeres, das ja schließlich auch ein Volksheer ist, wenn es gilt, sie zu vertilgen? Der Kanzler meint, das deutsche Volk sei einem Parteiregiment durchaus abhold. Was wird das Volk aber selbst an der Wahlurne erklären?"

Der Daily Graphic betont, daß der Kanzler den Liberalen augenscheinlich nichts zu bieten habe und glaube, sie sollten sich mit dem Verdienste begnügen, Zentrum und Sozialdemokraten zu bekämpfen, selbst wenn sie dadurch nur die Befestigung des reaktionären Regierungssystems fördern sollten. „Wenn die Liberalen an die Stelle des Zentrums treten sollen", heißt es am Schlusse, „so haben sie ein Recht, zu erwarten, mit derselben Großmut wie ihre Vorgänger behandelt zu werden. Fürst Bülow scheint es nicht eilig zu haben, dieses Recht anzuerkennen; im Gegenteil scheint er einer Assimilierung der Linken mit der Rechten entgegenzusehen, wie sie sich vollzog, als die Nationalliberalen Lasker und Bamberger im Stiche ließen, um mit Bismarck zu marschieren. Wir zweifeln aber sehr, ob die gegenwärtige Linke geneigt sein wird, dieses Experiment zu wiederholen, lediglich um das Zentrum solange im Schach zu halten, bis der Kanzler und Dr. Spahn sich über neue Bedingungen geeinigt haben werden."

Eine neue Revolution in Serbien?

Belgrad, 3. Januar. Keine offiziöse Stimmungmacherei vermag die Sache mehr zu vertuschen. In Serbien gibt es wieder mal eine hochgradige Gärung, die geeignet ist, die schlimmsten Befürchtungen zu rechtfertigen. Es geht schon recht bunt in Belgrad zu. Die Mehrheit, die in der Skupschtina die Anleihe votierte, mußte sich aus dem Parlamentsgebäude durch ein Hinterpförtchen flüchten. Die drohende Menge, die das Haus umlagerte, zog dann vor das Königspalais, und hier wurden wilde Rufe laut, die sich nicht bloß gegen die Abgeordneten der Regierungspartei und die Regierung, sondern gerade gegen Peter 1. richteten. Wohl gelang es den berittenen Gendarmen, mit dem blanken Säbel die Menge auseinander zu jagen, aber Bewegungen wie diese wachsen am Balkan mit seinen unruhigen Völkerschaften bald mächtig an. Neue verstärkte Demonstrationen werden nun nach der Sanktion der Anleihe durch den König angedeutet, und wer weiß, ob es immer gelingen wird, die erregte Menge niederzuhalten. So erfährt Peter wider Erwarten und schon nach dreijähriger Regierung am eigenen Leibe die Wandelbarkeit der Volksgunst. Der Thron der Karageorgiewitsch, auf blutigem Boden aufgebaut, kracht in allen Fugen. Der König soll die Rückerstattung der einst konfiszierten Güter der Karageorgiwitsch oder drei Millionen Francs, die ihren Wert annähernd darstellen ,verlangt haben, und die Begleichung dieser Forderung soll aus der neuen Anleihe, die mit der Schneiderschen Kanonenlieferung so innig zusammenhängt, erfolgen. Darum die Rufe der wildgewordenen Menge vor dem Belgrader Konak: „Nieder mit dem Dreimillionenjäger, nieder mit dem Baschigeld, nieder mit dem Schneideragenten! Hoch die Revolution!"

Es steht zu besorgen, daß König Peter zu den drei Millionen, die die Mitgift der Prinzessin Helena bilden sollen, kaum gelangen dürfte. Es steht aber noch viel mehr in Sorgen. Es ist wieder einmal eine Revolution am Balkan im Gange, wie sie in den Junitagen des Jahres 1903 anfing. Schon seit Wochen erzählt man sich in den politischen Kreisen Belgrads und in den serbischen Zirkeln von Wien und Budapest, daß in den ersten Januartagen alten Stils (also nach dem 18. Januar westeuropäischer Zeitrechnung) eine Revolution in Belgrad dem Regime Karageorgiwitsch ein Ende machen soll. Der König soll zur Abdankung und zum Verlassen Serbiens mit allen Mitgliedern seiner Familie gezwungen werden. Offenbar besteht eine Verschwörung mit diesem Ziele. Manche wollen sogar wissen, daß ihr Ministerpräsident Passitsch angehört, da er den König gern um die versprochenen 3 Millionen prellen möchte. Jedenfalls hat die Gruppe von Politikern, die diesen Umsturz in Serbien betreibt, bereits, wie durch eine Indiskretion bekannt wurde, in London vertraulich anfragen lassen, ob sich ein englischer Prinz des serbischen Thrones annehmen werde. Die Antwort war, wie nicht anders zu erwarten, sehr entschieden verneinend. Ob diese Revolutionsunterströmung in Serbien, die neuestens sogar mit dem republikanischen Gedanken umgeht, ernst zu nehmen ist, wird sich ja bald erweisen müssen. Jedenfalls sind wir in Serbien wieder mal auf einem Punkte angelangt, wo die bedenklichsten Möglichkeiten in die Erscheinung treten können. Das einmal unruhige Land wandert von Krisis zu Krisis, und der verhängnisvolle Mann heißt: Nikola Passitsch.

Westfalen und Rheinland.

Hörde, 4. Jan. (Ein Zusammenstoß) zwischen zwei elektrischen Straßenbahnwagen fand heute mittag in der Wiesenstraße statt. Der Wagen Nr. 96 wurde arg beschädigt; Personen sind nicht verletzt.

Unna, 4. Januar. (Durch das Zusammenlegungsverfahren der hiesigen Feldmarken) sind in unmittelbarer Nähe der Stadt größere Bauterrains aufgeschlossen, die sich infolge ihrer Lage in der Nähe der Eisenbahn und günstiger Wegeverbindungen auch für Fabrikanlagen eignen. Eisenbahnanschlüsse lassen sich herstellen. Die städtischen Vertretungen haben kürzlich beschlossen, bei Anlage neuer Fabriken Straßenbaukosten nicht zu erheben, auch wenn die Fabrik an einem noch nicht öffentlichen Wege angebaut werden sollte. In letzterem Falle würde die Stadt auch einen Teil der Kosten des Ausbaues der Wege übernehmen. Für Neubauten der Eisenbahn, soweit Beamten- und Arbeiterwohnungen oder Betriebswerkstätten in Frage kommen, sind gleiche Vergünstigungen beschlossen worden.

Bochum, 3. Jan. (Die Errichtung einer Genossenschaftsbrauerei) seitens des hiesigen Wirtevereins ist gesichert. Bisher sind über 15 000 Hektoliter angemeldet worden. Benachbarte Wirtevereine haben sich dem Unternehmen angeschlossen.

Bochum, 4. Jan. (Der Wirtschaftsplan des Allgemeinen Knappschaftsvereins für 1907) verzeichnet bei der Krankenkasse eine Einnahme von 14 067 750 Mk., eine Ausgabe von 13 740 063 Mk. Der Ueberschuß der Kasse wird auf 327 686,79 Mk. berechnet. Die Pensions- und Unterstützungskasse hat eine Einnahme von 16 681 125 Mk., eine Ausgabe von 16 606 213,21 Mk., mithin ist der Ueberschuß 74 911,79 Mk. Die Invaliditäts- und Alterskasse hat nach dem Wirtschaftsplan eine Gesamteinnahme von 5 978 900 Mk., eine Gesamtausgabe von 5 308 593 Mk. Der Ueberschuß beträgt darnach 670 306,80 Mk. Die Verwaltungskosten des Allgemeinen Knappschaftsvereins werden auf 1 313 439,62 Mk. berechnet. Der Gesamtüberschuß des Vereins beträgt nach der Vermögensaufstellung für 1907 4 569 255,38 Mk.

Wanne, 3. Jan. (Neuerung des Feuerlöschwesens.) Mit dem 1. Januar 1907 hat das hiesige Feuerlöschwesen eine Neuregelung erfahren. Die beiden bestehenden Wehren — die Bürger- und die Freiwillige Feuerwehr — sind zu einer Gesamtwehr vereinigt worden. Jede dieser Wehren bleibt aber als besondere Abteilung bestehen und verwaltet ihre innere Angelegenheit selbst. Für den nördlichen Teil, für „Unser Fritz"-Crange, wird eine dritte Abteilung neu gebildet. Jede Abteilung wählt aus sich ein aus 11 Mitgliedern bestehendes Kommando. Diese Kommandomitglieder der drei Abteilungen bilden die Generalversammlung. Dem Ganzen steht ein Vorstand vor, welcher aus dem 1. und 2. Chef jeder Abteilung und einem noch hinzuzuwählenden dritten Mitgliede besteht. Dieser Vorstand hat den Kompagniechef, dessen Stellvertreter, den Schriftführer und den Kassierer zu wählen. In der letzten Generalversammlung wurden gewählt Herr Beigeordneter Weiberg als oberster Führer, Herr Bauunternehmer Franke als dessen Stellvertreter, Herr Bauunternehmer Hagen als Schriftführer und Herr Kaufmann Blanke als Kassierer.

Gelsenkirchen, 4. Jan. (Eine wahre „Hennigjagd") entspann sich am gestrigen Tage im Stadtteil Ueckendorf hier. Der Polizei gelang es, zwei seit geraumer Zeit gesuchte und steckbrieflich verfolgte Verbrecher in ihrem Schlupfwinkel aufzuspüren. Als die Burschen die Gefahr witterten, machten sie sich eiligst davon. Die Beamten setzten aber hinter ihnen her und es gab eine tolle Jagd durch eine Anzahl Straßen. In ihrer Bedrängnis flüchteten die Verbrecher nun auf das Dach eines Neubaues. Sie hatten aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn die Polizei alarmierte die Berufsfeuerwehr und ließ die Dampfspritze in Tätigkeit setzen. Wohl oder übel mußten die Burschen sich nun zum Abstieg bequemen. Unten nahm sie unter dem Gaudium des Publikums die Polizei in Empfang.

Münster, 4. Jan. (Herr Regierungspräsident v. Gescher,) der, wie gemeldet, von einem Straßenbahnunfall betroffen wurde, hat sich einer Operation unterziehen müssen. Es wurden ihm 3 Zehen des linken Fußes amputiert. Ueber den Verlauf des Unfalls werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Herr v. Gescher wollte auf dem Fahrdamm des Prinzipalmarktes und versuchte den Michaelisplatz zu erreichen. Dabei überhörte er das Läuten des herannahenden Straßenbahnwagens. Der Führer des Wagens versuchte sofort den Wagen zum Stillstand zu bringen, jedoch war die Differenz zu klein, so daß es zum Zusammenstoß kam. Nach einer Beobachtung soll Herr v. Gescher, welcher mit langem Cape bekleidet war, mit dem Cape an dem Puffer des Wagens hängen geblieben und so zu Boden gerissen worden sein. Als der Wagen hielt, saß der linke Fuß des Ueberfahrenen fest unter dem Rammbrett des Wagens, sodaß dieser hochgehoben werden mußte, um den Verletzten zu befreien. Der Regierungspräsident wurde sofort in ein benachbartes Zigarrengeschäft getragen, wo ihm vom Sanitätsrat Dr. Gröpper die erste Hülfe zuteil wurde. Wie sich herausstellte, liegt kein Knochenbruch vor. Die Verletzungen bestehen vielmehr in der Hauptsache aus Quetschungen und Fleischwunden an der Ferse und auf der First. Die große Zehe soll dagegen vollständig zerquetscht sein, während die zweite und dritte Zehe weniger schwer verletzt sind.

Düsseldorf, 2. Januar. (Störung des Gottesdienstes.) Eine am 12. Nov. in Ratingen abgehaltene gottesdienstliche Uebung der Heilsarmee war von dem Arbeiter Heinrich Ostertag fortgesetzt in gröblichster Weise gestört worden. Da nach der Rechtsprechung des Reichsgerichtes die Heilsarmee die Rechte einer staatlich anerkannten Religionsgemeinschaft genießt, wurde O. heute von der hiesigen Strafkammer im Sinne des Paragr. 167 des Str. G. B. (Störung des Gottesdienstes) zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. — Die Ehefrau Peter van der Linden hierselbst hatte ihre drei Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren fortgesetzt in der brutalsten Weise mißhandelt. Wie Zeugen versicherten, schlug das Weib mit Handbesen und Stocheisen blindlings auf die armen Kleinen ein, gleichviel wohin die Schläge fielen. Das Schöffengericht setzte gegen die Uebeltäterin heute eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten fest.

Eschweiler, 2. Januar. (Führe Ehrlichkeit belohnt) wurde die Tochter des hiesigen Wirts Müller, als sie ein von ihr gefundenes Handtäschchen mit Banknoten in Höhe von 50 000 Mark der Eigentümerin, einer Dame aus Düren, zurückerstattete. Nachdem sich die Eigentümerin des Täschchens überzeugt hatte, daß von dem Inhalte nichts fehlte, nahm sie ihren ganzen Schmuck von Hals und Armen und schenkte ihn mitsamt dem silbernen Täschchen der Finderin. Obendrein ließ sie ihr dann noch durch einen Diener einen angemessenen Finderlohn als Geschenk überbringen mit dem Bemerken, das Mädchen möge das Geld für ihre spätere Heirat verwenden.

Städtische Wochenrückblicke

Dortmund, 5. Januar

Die Silvesternacht ist in Dortmund auffallend ruhig verlaufen; die Polizei hatte wenig oder gar keine Arbeit. Das ist erfreulich, und wir wollen wünschen, daß dieser Friedensstern auch am Reichstagswahl-Abend unsere Stadt bestrahlen möge. Leider hat die Neujahrswoche wieder einen alten Dortmunder Bürger dahingerafft: Herr H. W. Heuner, den jovialen Präsidenten unseres Bürgerschützenvereins und den bewährten Vorsitzenden des hiesigen Artillerievereins. Gestern mittag brachte man ihn zu Grabe.

Mit Herrn Heuner ist wieder ein kleines Stück Dortmunder Geschichte dahin gegangen. Er brachte den Interessen unserer Bürgerschaft das größte Interesse entgegen und war ein treuer Anhänger seiner Vaterstadt. Bei Gelegenheit des 500jährigen Jubiläums des Bürgerschützenvereins gab er ein interessantes Büchlein heraus, welches in anregenden Worten die Geschichte dieser alten Vereinigung illustrierte. Schreiber dieses erhielt von ihm das Werkchen vor einigen Monaten zum Präsent und er hat daraus manches seinen Lesern erzählen können. Jetzt gehört auch Herr Heuner der Geschichtes des Dortmunder Bürgerschützenvereins an, und es bleibt berufenen Federn vorbehalten, seine Verdienste in gebührender Weise hervorzuheben.

Als wir vor einigen Tagen die Chronik von Dortmund durchblätterten, stießen wir auf eine Stelle, welche einen Exzeß der Junggesellenschützen im Jahre 1755 behandelte. „Sollte es sich vielleicht um einen Spektakel in der Neujahrsnacht handeln?" fragten wir uns. Doch nein; aber die Sache ist es wert, sie hier in ihrer ganzen Ausführlichkeit folgen zu lassen um darzutun, daß Dortmund schon in frühesten Zeiten ein streitbares Völkchen barg, das sich vor nichts bange machte. Die geschichtliche Ueberlieferung interessiert auch deshalb, weil sie gerade jene Vereinigung betrifft, die soeben zurückkehrt von der Gruft ihres verstorbenen Führers, der so gerne von der „alten guten Zeit" sprach und die Schützenfeste in den früheren Jahrhunderten zum Gegenstande fesselnder Erzählungen machte.

Zu Anfang des Julimonats 1755 suchten die hiesigen Junggesellenschützen bei Bürgermeister und Rat um die Erlaubnis nach, ein Vogelschießen nach altem Brauche zu halten. Solche wurde nicht nur erteilt und die Kaufleute Rüdiger Schmemann und Adolf Wiskott, ersterer zum Kapitän, letzterer zum Leutnant der Junggesellen-Kompagnie bestellt, sondern auch zur Feier 80 Pfund Pulver bewilligt und 30 Taler auf die Rentkammer angewiesen. Nach dem üblichen Aufzuge am 21. August versammelten sich abends die jungen Mannschaften auf dem Stadtweinhause, wo Wein, Bier, Pfeifen und Tabak verabreicht wurden. Es kam dort zur Sprache, daß der Prior Heck im St. Catharinen-Jungfrauen-Kloster seinen 14jährigen Burschen Isenbroch gegen das Ersuchen der Offiziere unrechter Weise von dem Aufzuge zurückgehalten habe. Die Junggesellen hielten sich nämlich für berechtigt, von jedem ihres Standes über 14 Jahre, der sich seit dem ersten Rühren der Trommeln bis zum Feste in der Stadt befand, den gewöhnlichen Festbeitrag von 40 Stübern und persönliche Teilnahme an der Feier fordern zu können. Es war Gebrauch, jeden, der nicht als Magistrats- oder geistliche Person eximiert war, und sich der Gesellschaft entzogen hatte, mit Gewalt zu ergreifen, auf einen Tragbaum zu setzen, zum Weinhause zu tragen und daselbst in einen mit Wasser gefüllten Bottich zu tauchen, der dort, so lange das Fest währte, aufgestellt war. Sehr bald wurde nun dort von den jungen Gesellen der Beschluß gefaßt, dieses Recht an dem Burschen des Priors in Anwendung zu bringen. Diesem Vorhaben legten die anwesenden Magistratsmitglieder und zwar der Kamerarius, später regierende Bürgermeister D. Küpfer, der Rechtsverwandte Dr. Küpfer und der Syndikus F. Beurhaus sowie andere angesehene Bürger nichts in den Weg. Ungefähr 70 Mann unter Anführung ihres Fähnrichs Schöler und der Korporale Schmemann und Schötlendreier, in deren Fahne das Kloster lag, schritten durch das offene große Tor in den Klosterhof. Die Offiziere begaben sich nach vorheriger Anmeldung in die Zimmer des Priors, wo sie um Herausgabe des Burschen baten. Der Prior verweigerte dieses, indem er sich darauf berief, daß der junge Mensch krank und Kirchendiener sei, also am Feste teilnehmen zu müssen nicht gezwungen werden könne. Auf diese Einreden wurde aber um so weniger Rücksicht genommen, als sich immer mehr Junggesellen in das Kloster und in die Prioratswohnung hineindrängten, auf kein Kommando der Offiziere mehr hörten, den Prior mit der Faust und dem bloßen Degen drohten, Stackete und Scheiben zerschlugen, Aepfel und Birnen im Garten abschüttelten und das Kloster mit dem Geschrei erfüllten: „Entweder den Prior oder den Jungen!" In dieser Not ließ der Prior den regierenden Bürgermeister Z. v. Beurhaus um Hülfe und Beistand ersuchen, der dann auch den Tumultanten Ruhe anbefehlen ließ. Allein darauf wurde wenig geachtet, 7 Tamboure zogen trommelnd durch das Kloster, mehrere Junggesellen drohten in Klausur zu dringen und den Prior mit den Nonnen wegzuführen. So wurde das Kloster mehrere Stunden lang bis 11 Uhr geängstigt, bis endlich einige Burschen, darunter der Knecht des regierenden Bürgermeisters, die Gelegenheit, dem Prior einen Tragbaum von hinten unterzuschieben, ergriffen, ihn bis in den Hof trugen, wo er mit einem Fuße, dem die Bekleidung bereits entfallen war, an einen Prellstein hängen blieb und wohl nicht ohne manchen Stoß in eine Pfütze geworfen wurde. Endlich scheint der Prior den versteckt gehaltenen Burschen gegen Bedingungen ausgeliefert zu haben, der den Junggesellen gutwillig zum Weinhause folgte und mit den übrigen drei Klosterknechten dem Feste beiwohnte. Folgenden Tages ließ der Prior einen notariellen Akt über die Vorgänge aufnehmen und sandte ihn nebst Bericht an den geistlichen Vorgesetzten des Klosters, den Abt zu Knechtsteden, indem er sich dessen Beistand und Verwendung bei dem Kurfürsten Erzbischof von Köln ausbat. In dem Bericht war die Sache als einen feinen Streich des Magistrats gegen den Konvent, die lange Jahre über Gerechtsame und Privilegien des Klosters in Streit gestanden hatten, dargestellt. Der Abt Dionysius Kochs suchte die Angelegenheit durch Verhandlungen mit dem regierenden Bürgermeister zu beseitigen, indem er hoffte, daß auf diese Weise ein alle bisherigen Streitsachen zwischen Magistrat und Konvent schlichtender Vertrag zustande kommen würde. Als sich diese Verhandlungen jedoch bald zerschlugen, wurde Prior und Konvent gegen Magistrat und Junggesellen beim Reichshofrat in Wien klagbar, indem das Kloster Bestrafung der Tumultuanten und Sicherstellung vor neuen Angriffen der Prior aber für erlittene Ehrenkränkung eine Summe von 2000 Dukaten in Anspruch nahm. Nachdem Bürgermeister und Rat, der mittlerweile auch schen eine fiskalische Untersuchung gegen die Junggesellen eingeleitet hatte, hierüber gehört worden war, erging vom höchsten Reichsgericht folgender Beschluß:

„Kaiserl. Majestät hätten alles dasjenige eingesehen und wohl erwogen, was sowohl das Kloster St. Katharinen, als auch hernachmals die Stadt in separat wegen außen bemerkten Sachen anzubringen vermeint. Nun sei die in dem Kloster sonderlich mit dem Prior vorgegangene Gewalttat dergestalt beschaffen, das dieselbe an allen denjenigen, welche dabei mit Hand angelegt und die den Befehl dazu gegeben, eine scharfe Ahndung denen Rechten und einem jedem Verbrechen nach, verdienen, gleichwie auch Magistratus, seiner Bescheinigung gemäß, ex officio die Inquisition allschon veranstaltet, also solle derselbe solche ohne Rücksicht fortsetzen, und wenngleich Prior und Konvent in Beihilfe der Denuntiation ferneren unnötigen Anstand nehmen, sich dadurch nicht aufhalten zu lassen, sondern seiner Orts alles beitragen, auch wenn die Acta zwischen fiscali und dem Schuldigen legaliter geschlossen, dieselbe an eine unparteiische Juristen-Fakultät zum Spruche rechtens versenden, zugleich aber sich vorerst zu verantworten hätten, warum er nach gegebener aber nicht befolgter bürgermeisterlicher Inhibition den Tumult der Junggesellen-Kompagnie mit Mannschaft zu stören und sonsten seine Autorität besser als geschehen zu handhaben, wozu er doch bei drei Stunden Zeit gehabt, unterlassen. Sodann solle Magistratus ebenfalls in eodem termino seine Verantwortung einsenden, aus was Ursachen er die zu diesem Unwesen Anlaß gebenden Gebräuche mit dem Eintauchen in die Bütte und sonstige dergleichen Uebelstände nicht abgestellt, als welches er noch auf schickliche und den mehr gesitteten Zeiten gemäße Art zu bewirken, und die Anzeige auch davon zu tun oder im Notfalle zur weiteren kaiserlichen Verordnung die allerunterthänigsten Vorschläge anzufügen hätten."

Die begonnene fiskalische Untersuchung wurde nun zwar infolge eines Befehls durch die Spezial-Kommissarien, den inzwischen zum regierenden Bürgermeister ernannten D. D. Küpfer und den Syndikus F. Beurhaus, die sonst nicht sonderliche Freunde waren, mit solcher Einigkeit fortgeführt oder besser gesagt, hingehalten, daß erst im Jahre 1759 auf vieles Andrängen des Klosters die Akten zum Spruch an die Juristen-Fakultät zu Marburg abgegeben wurden.

Das Kloster beschwerte sich gegen diese Sentenz beim Reichshofrat und konkludierte dieses höchste Reichsgericht unterm 10. Januar 1760 pr. pr. folgendermaßen:

„Ad. 1." Mit Verwerfung der Magistratischen Partitionsanzeige wird die von demselben praeposteri und wider die klare kaiserliche Verordnung veranstaltete transmissio aktorum ad impartiales samt den darauf erfolgten Rechtsspruch hiermit gänzlich kassiert, annulliert und gänzlich aufgehoben, Magistrat auch schuldig, erklärt, die darauf verwendeten Kosten allein selbst zu tragen.

Ad. 2: Hat nunc commissio auf den Grafen Simon August von Lippe-Detmold und den Magistrat der kaiserlichen Reichsstadt Köln, et cum inclusione der vorigen unterm 1. Dezember 1756 ergangenen kaiserlichen Verordnung.

Nachdem der Magistrat zu Dortmund dieser an ihn ergangenen kaiserlichen Verordnung die allergehorsamste Folge nicht geleistet, vielmehr zu deren offenkundiger Verzögerung und deren intendierten Exclusion sich derselben benommen habe, daß Ihre Kaiserliche Majestät ihm in gegenwärtiger Sache eine weitere unparteiische Justizpflege nicht zutrauen könnten, zumalen es nun dermalen das Ansehen gewinne, daß er selbst, wo nicht in corpore, dennoch pro parte in Betracht des vorgefallenen Tumults Ein und Anderes zu verantworten haben dürfte, so sähen sich Ihre kaiserliche Majestät genötigt, ihnen beiderseits nunmehro hierunter den Auftrag zu tun. Diesem zur allergehorsamsten Folge sollten sie sonder Anstand auf Kosten des Magistrats jedoch mit Vorbehalt des regressus aerarii an die individua desselben, so etwa künftig hin zu einer Schadloshaltung kondemniert werden sollten, jedoch mit möglichster Einziehung sothaner Kosten 2 subdeligators, nämlich von jeder Seite eine der Sache gewachsene Person nebst einem actuario ad locum abordnen und selbige nach vorgängiger Abforderung etwa in dieser Sache sowohl von dem Magistrat als dessen Deputierten von Anfang an, bis hierher gehaltenen actorum die anbefohlene Inquisition nach Vorschrift der kaiserlichen Verordnung gehörig ins Werk stellen und aufs schleunigste vollziehen zu lassen, auch wie diesem Allen ein Genüge geschehen, zu seiner Zeit allerunterthänigst zu berichten."

Die ernannte Kommission erschien aber vorerst nicht, sei es, daß sie den Auftrag nicht gern übernehmen wollte, oder daß seitens des Magistrats dazu beigetragen wurde, die Sache in die Länge zu ziehen. Heek war inzwischen verstorben, der siebenjährige Krieg wütete, möglich ist es, daß die Sache eingeschlafen, durch Vergleich abgemacht, oder auch durch ein Urteil beseitigt ist. Die Geschichte schweigt darüber; so viel ist aber gewiß, daß nach diesem Vorfalle kein Schützenfond wieder bestanden, das Fest selbst eine langjährige Unterbrechung erfahren und jener rohe Gebrauch, der die Nationaleigentümlichkeit aber auch die Kulturstufe damaliger Zeit zeigt, nicht mehr vorgekommen ist.

Vermischtes.

Berlin, 4. Jan. Die Eisenbahnunfälle von Ottersberg und Kalscheuren hab n das „Berl. Tageblatt" veranlaßt, im Eisenbahnministerium nach der näheren Ursache dieser Unfälle zu fragen. Wie das Blatt mitteilt, hat daraufhin der Geheime Baurat Janensch ausgesagt, daß die Eisenbahnverwaltung im Interesse der Betriebssicherheit für die Beamten darauf bedacht sei, die Postwagen stets hinte rdem Packwagen einzustellen, weil bei etwaigen Zusammenstößen der Packwagen als Schutz- und Prellwagen wirke. Das gehe aber nicht bei den D.-Zügen, wie sie bei den Unfällen von Ottersberg und Kalscheuren in Betracht zu ziehen seien. Die Beamten des Packwagens, der Zugführer und zwei Gehülfen, müssen zur Kontrolle und zum Verkauf von Platzkarten ungehindert durch den ganzen Zug gelangen können. Dem stehen aber die geschlossenen Postwagen im Wege, wie sie bisher vo nder Reichspostverwaltung eingestellt worden sind. Aus diesem Grunde mußte die Eisenbahn den Postwagen vor den Packwagen einstellen. Die Eisenbahnverwaltung war vor längerer Zeit beim Staatssekretär des Reichspostamtes um Abschaffung dieses Uebelstandes eingekommen. Das Reichspostamt lehnte es aber damals ab, neue Wagen bauen zu lassen. Vor acht Wochen ist der Staatssekretär auf diesen Vorschlag des Eisenbahnministers zurückgekommen und hat sich aus Gründen der Betriebssicherheit mit dem von der Eisenbahnverwaltung vorgeschlagenen Typ der Durchgangspostwagen einverstanden erklärt. Daraufhin wurde sofort der Eisenbahndirektion Berlin die Ausarbeitung eines solchen D-Postwagens in Auftrag gegeben. Nachdem das Reichspostamt dazu seine Zustimmung erteilt hat, sollen derartige Postwagen bei allen D-Zügen eingeführt werden. Es ist zu hoffen, daß dann solche Opfer und Schäden vermieden werden können. Ein Packwagen der Eisenbahn beherbergt höchstens drei Beamte, ein Postwagen aber deren sieben, und die neuen großen Postwagen sogar zehn bis vierzehn. Um so mehr sei auch die Eisenbahnverwaltung im Interesse der Betriebssicherheit für die Beamten darauf bedacht, die Postwagen stets hinter den Packwagen einzustellen. Der Unfall von Ottersberg habe aufs neue die Notwendigkeit dazu dargetan.

— (Von dem Ottersberger Eisenbahnunglück.) Der Unfall hat noch ein weiteres Opfer gefordert: Der Lokomotivführer der ersten Lokomotive des verunglückten Schnellzuges, Münter, ist gestern seinen schweren Verletzungen im Krankenhause erlegen. Weitere Leichen sind unter den Trümmern der verunglückten Züge nicht gefunden worden, die Katastrophe hat somit bisher insgesamt sieben Opfer gefordert. Die vier nach dem St. Georgen-Krankenhause gebrachten, bei dem Unglück schwer verletzten Beamten, nämlich der Ober-Postassistent Offermann, die Oberpostschaffner Lange und Wolgast, sowie der Postschaffner Fazel befinden sich nach den an ihnen vorgenommenen Operationen den Umständen nach befriedigend. Wenn nicht Komplikationen eintreten, werden sie in nicht allzuferner Zeit wieder hergestellt sein. Demgegenüber wird von anderer Seite gemeldet, daß einige dieser vier Beamten wohl schwerlich wieder dienstfähig werden dürften.

Sprechsaal.

Dortmund, 3. Jan. Der vorgestrige Artikel betr. **die Bewegung der Privatangestellten Deutschlands** zugunsten einer staatlichen Pensionsversicherung bedarf unbedingt einiger Erläuterungen nach der politischen Seite hin. Daß unsere Aktion nun zu längerem Stilliegen verurteilt ist, wie der Schreiber der gestrigen Zeilen meinte, ist nur insofern richtig, als die Privatbeamten selbst die Unvorsichtigkeit begehen, solche Kandidaturen zu unterstützen, die der Privatbeamtenbewegung feindlich oder doch kühl gegenüberstehen. Insbesondere dürfte es sich empfehlen, neben den Kandidaten der Konservativen eventuell des Zentrums auch denen der Nationalliberalen die Stimme zu versagen. Sind es doch dieselben „Liberalen", die es im Wahlkreise Waldeck fertig gebracht haben, dem wirklich liberalen Kandidaten, den unermüdlichen, bekannten Vorkämpfer der Privatbeamten im Reichstage und in der Presse, Herrn **Dr. Heinz Potthoff**, einen nationalliberalen Sonderkandidaten entgegenzustellen, der nichts anderes bezwecken soll, als das Mandat den dortigen Agrariern in die Hände zu spielen. Herr Dr. Potthoff gehört der Fraktion der Freisinnigen Vereinigung an, die wie die anderen freisinnigen Parteien einen ebenso entschiedenen wie sozialen Liberalismus vertritt, die namentlich in der Abwehr aller volksfeindlichen Gesetze, wie Lebensmittelzölle, Schulunterhaltungsgesetz, Gesetzentwurf betr. Rechtsfähigkeit der Berufsvereine usw., sowie in der energischen Unterstützung aller Vorlagen für den sozialen Fortschritt an der Spitze der linksstehenden Parteien gestanden hat. Oder glauben die Privatangestellten etwa, die Nationalliberalen würden jemals entschieden auf eine Fortführung der Pensionsversicherungsbewegung dringen, sie, die immer nur das Bestreben gehabt haben, bei allen Gesetzesvorlagen, ob sie nun gut oder schlecht waren, „dabei zu sein". Auf alle Privatangestellten, die den Kandidaten der Rechten einschl. der Nationalliberalen ihre Stimme geben, würde das Sprichwort passen: „Nur die allergrößten Kälber, wählen ihre Metzger selber." Denn gerade so wichtig ist es für die Privatbeamten, bei dem sicherlich niemals fürstlichen Einkommen billige Nahrung, sowie eine möglichst hohe Volksbildung und ein allgemeines, gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht für alle Vertretungskörper zu besitzen, wie im Alter gegen Not geschützt zu sein. Alle dahinzielenden Gesetze und Vorschläge von seiten der Freisinnigen sind von den Nationalliberalen wie von den übrigen Reaktionären einfach niedergestimmt worden! Mögen die Privatbeamten das beherzigen! Die Linksliberalen im Wahlkreise Dortmund-Hörde werden dafür sorgen, daß ein freisinniger Kandidat gewählt werden kann, der nicht zuletzt auch den Wünschen der technischen und kaufmännischen Privatangestellten gegenüber die nötigen Garantien bietet!

Ein Privatbeamter.

Theater, Konzerte, Vereine rc.

Im Olympia-Theater zu Dortmund hat das vom Neujahr zur Aufführung gelangte neue Programm einen unbeschreiblichen Erfolg erzielt da sämtliche Attraktionen neu für Dortmund sind und das Programm aus den hervorragendsten Künstlern des Kontinents zusammengesetzt ist. Einen stürmischen Lacherfolg erzielte die neueste Londoner Sensation „Eine Vorstellung in einem Varietee-Theater, ausgeführt von Affen. Morgen Sonntag sind wie üblich 2 große Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Im Olympia-Tunnel erzielt das Sächsische Burlesken-Ensemble, Dir. Große, großen Erfolg. Außerdem Miniatur-Theater, Soubretten, Komiker, **Wiener Damen-Kapelle.** Entree frei. Sonntag von 11—1 Uhr: Doppelkonzert, Vorträge. Entree frei. Nachmittags 3 Uhr an: Konzert, Burlesken, Jubel und Trubel.

Die Narretei hat nunmehr auch im Kölnischen Hof ihren Einzug gehalten, wo am verflossenen Donnerstag der Verein Rheinland seine erste Kappensitzung mit Damen abhielt. Wie man das seit zwanzig Jahren gewöhnt ist, verlief dieselbe glänzend. Wenn der Präsident der Gesellschaft, Herr Schlüter, von seinem Throne das bunte Narrenhäuflein begrüßt, braucht es nicht lange Zeit, und die Wogen des Frohsinns schlagen durch die dichtgedrängten Reihen. Es folgten Schlager auf Schlager, witzige Büttenvorträge wechselten mit lustigen Liedern und manchem dürfte das Schlußwort des Führers viel zu früh gekommen sein. Bis zur frühen Morgenstunde sah man dann noch zahlreiche Paare beim Tanze. Die nächste Kappensitzung findet Donnerstag den 10. d. M. statt.

Spielplan des Dortmunder Stadttheaters

Sonntag, den 6. Jan. 1907. Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Anfang 3 Uhr. **„Der Postillon von Lonjumeau".** Komische Oper in 3 Aufzügen von A. Adam.

Anfang 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement. (Jahreskarten gültig.) **„Siegfried".** Zweiter Tag aus dem Bühnenfestspiel **„Der Ring des Nibelungen".** Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Montag, den 7. Januar 1907. Serie A, Nr. 27. Rote Karten. Anfang 7½ Uhr. **„Die Hochzeit des Figaro".** Komische Oper in 4 Aufzügen von W. A. Mozart.

Dienstag, den 8. Januar 1907. Serie B, Nr. 27. Blaue Karten. Anfang 7½ Uhr. **„Die Hochzeit von Valeni".** Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludw. Ganghofer und Marco Brociner.

Mittwoch, den 9. Jan. 1907. Serie C, Nr. 27. Gelbe Karten. Anfang 7½ Uhr. **„Der Troubadour".** Oper in 4 Aufzügen von G. Verdi. Hierauf **„Feenballet".**

Donnerstag, den 10. Jan. 1907. Serie A, Nr. 28. Rote Karten. Anfang 7½ Uhr. **„Es lebe das Leben".** Drama in 5 Aufzügen von Hermann Sudermann.

Freitag, den 11. Jan. 1907. Serie C, Nr. 28. Gelbe Karten. Anfang 7½ Uhr, zum 1. Mal: **„Nachtkritik".** Lustspiel in 3 Aufzügen von Rud. Presber.

Sonnabend, den 12. Jan. 1907. Bei aufgehobenem Abonnement. (Jahreskarten gültig.) Anfang 7½ Uhr. Alma Saccur: Zum 1. Male. **„Die Geisha".** Eine japanische Teehausgeschichte in 2 Aufzügen. Musik von Sidney Jones.

Sonntag, den 13. Jan. 1907. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen. Anfang 3½ Uhr. **„Der Waffenschmied".** Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing.

Anfang 7½ Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement. (Jahreskarten gültig.) Zum 2. Male. Alma Saccur: **„Die Geisha".** Eine japanische Teehausgeschichte in 2 Aufzügen. Musik von Sidney Jones.

Standesamt Dortmund.

Vom 4. Januar.

Geburten. 1 Sohn: Eisenwerkarb. Kalczinski Harkortstr. 5. Wirt Schremper, Amalienstr. 2. Bureaubeamter Siebel, Liebigstr. 4. Maurer Hoppe, Roßstr. 7. Fabrikbesitzer Behrend, Katharinenstr. 4. Hobeler Bober, Kesselstr. 19. Kokslader Walczak, Oesterholzstr. 84.

1 Tochter: Reisender Kaufmann, Holsteinerstraße 2. Dreher Krufinke, Linienstr. 69. Schlackenfahrer Stibicki, Schlosserstr. 55. Maurer Bohlmann Körnerhellweg 73. Eisenb.-Schaffner Rohde, Düppelstr. 7. Former Lotz, Lambachstr. 20. Kaufmann Klouthen, Borsigstr. 59. Gefangenen-Aufseher Steineck, Bonnerstr. 1. Walzer Ruhr, Friedrichstr. 26. Maschinist Falke, Barmerstr. 15. Brauereiarbeiter Ratzke, Alter Mühlenweg 20. Einkassierer Schulz, Uhlandstr. 40.

Aufgebote: Maschinist A. Witkowski und Witwe Josefinen Ahholt. Kohlenhauer F. Jablinski und Maria Spanchl. Kaufmann P. Bergerhausen und Elise Becker. Eisenwerkarb. F. Krawczyki und Antonie Kalodzinski. Monteur F. Henkel und Laura Steinhauer. Eisenwerkarb. Joh. Schrull und Stanislawa Baranowski. Eisenbohrer S. Garba und Martha Grawonn.

Eheschließungen: Lehrhauer H. Kehler und Valeria Fritza. Maschinist W. Kollmann und Anna Schulte. Reisender R. Jacobs und Karoline Rose. Kokskarb. R. Pretker und Apollonia Sumowski Hammerschmied Jos. Hecker und Martha Kasprzyk. Heizer C. van Schip und Pauline Schätz.

Sterbefälle: Alexander Skiba, Kuhstr. 25, 5 Mon. Witwe Cäcilie Peters, Gutenbergstr. 35, 77 J. Cäcilie Hedfeld, Winckestr. 5, 1 J. Ehefrau Emma Streck, Baumstr. 19, 58 J. Ehefrau Franziska Richter, Löwenstr. 7, 46 J. Olga Augustin, Stahlwerkstr. 84, 5 Mon. Ehefrau Maria Trienenjost, Heiligegartenstr. 20, 29 J. Nachtwächter H. Daum, Lortzingstr. 25, 52 J. Rentnerin Laura Hueck, Stephanstr. 7, 71 J. Hedwig Wojewchowski, Steigerstr. 31, 1 J. Kaufmann P. Nochle, Westerbleichstr. 50, 24 J. Witwe Wilhelmine Löber, Leibnitzstr. 29, 40 J. Bäckermeister A. Wagemann, Düppelstr. 1, 59 J.

Für schwächliche Kinder ist Kasseler Hafer-Kakao — wie auch für junge Mädchen — das bewährteste Kräftigungsmittel, um Blutarmut, Bleichsucht oder schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee und Tee sind fast wertlose Getränke, während Kasseler Hafer-Kakao nachhaltig sättigend wirkt und kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Lungen- und Halskranken



überhaupt allen, die an Husten, Bronchialkatarrh, Heiserkeit, Asthma, Nasennot, Brustbeklemmung, Kehlkopfkatarrh, Lungenleiden, Luftröhrenspitzen-Affektion, Lungenkatarrh rc. leiden, od. Schwäche der Sprachorgane oder schwach entwickelten Brustkord haben, wird mein neu erfundener natürl. Mittel) warm Atmungsstuhl (ein Atmungsstuhl empfohlen. Um jedem, der an obigen Uebeln leidet, über meinen Atmungsstuhl ein klares Bild zu geben, sende ich meine Broschüre mit instruktiven Abbildungen gratis und franko; man versäume daher nicht, diese sofort von mir zu verlangen, zumal diese Erfindung von größter Wichtigkeit ist; denn frische Luft ist Nahrung resp. Arznei für die Lungen.

E. Weidemann, Liebenburg 33 Hann.

Familiennachrichten

Kräftiges Mädel
angekommen.
Dortmund, den 4. Januar 1907
Stadtbaumeister G. Ladwig u. Frau
Else geb. Remy.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere jüngste, innigstgeliebte Tochter und Schwester

Ida

nach schwerem Leiden, sanft zu sich zu rufen.
Dortmund, d. 4. Jan. 1907
Die trauernden Hinterbliebenen.
Joseph Witt nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. d. Mts., vorm. 11 Uhr, vom Sterbehause Schmiedestr. 20, statt.

Gestern Abend entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Laura Hueck

Dame des Luisen-Ordens I. Klasse

im Alter von 71 Jahren.

Eduard Hueck, Rittergutsbesitzer zu Göttingen
Mathilde Kleine, geb. Hueck
Hedwig Hueck, geb. Schimmel
Eduard Kleine, Bergrat zu Dortmund.

Dortmund, den 4. Januar 1907.

Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Januar, mittags 12 Uhr, vom Trauerhause Stephanstr. 7 aus statt.

Carl Treeck GmbH.
Burgwall 18.
billigste Bezugsquelle
Mangeln
Wringmaschinen

Arthur Weber,
Instrumentenmacher
Rheinischestr. 45, vis-à-vis Walhalla.



Preisliste frei.
Altbewährte Bezugsquelle für
Musik-Instrumente und Saiten.
Spec.: Bandoneons, Conzertinas, Wiener Harmonikas, ital. Mandolinen, Violinen und Edison-Phonographen.

PIANOS
modernen Stils, Flügel u. Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Klavierspielapparate in reicher Auswahl empfiehlt
Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrikant. Alleinvertrieb der Klavierspielapparate **Pianola u. Aeriola.**
Barmen
Neuerweg 40
Filialen in
Köln u. Düsseldorf.
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses
IBACH

Alleinvertreter:
Wilh. Hohrath
- Dortmund -
Burgwall.

Dankbarkeit
veranlaßt mich, gern u. kostenlos allen **Lungen- und Halsleidenden** m itmitteilen, wie mein Sohn, jetzt Lehrer, durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde.
K. Baumgartl, Gastwirt in Neudek bei Karlsbad.

Hautkrankheiten!
beseitigt prompt die berühmte
Hassinol-Heilsalbe.
Pro Schachtel 1,00 Mk. in allen Apotheken.

Reklame-



Geschenke!
Cigarren- u. Cigaretten-Etuis in Leder-Imitation etc liefert jed. Quantum stets sofort die Maschinen-Cartonnagen- u. Pappenfabrik Wächtersbach Friedr. Christian Wiederverkäufe Rabatt.

Mellin's Nahrung



für Kinder, Kranke, Genesende
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus allerhöchsten Kreisen.
Mellin's Biscuits
ca. 50% Mellin's Nahrung enthaltend, in luftdicht verschlossenen Büchsen à 2 Mk. Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben u. Broschüren durch das General-Depot für Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstrasse 51/52.

Größerer Posten Gerüstholz billig zu verkaufen. Gefl. Angeb. unter L. M. 4042 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Sofa unter Preis (697 Mönchenwordt 3.

Chaiselongue zu verkauf. Heiligegartenstraße 27.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag 3 Uhr nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sakramente, meine innigstgeliebte Gattin, meine liebe Mutter, unsere Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante, die wohlachtbare
Frau Friedrich Richter
Franziska geb. **Wulff**
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Teilnahme bittet
Im Namen der Hinterbliebenen:
Friedrich Richter, Architekt.
Dortmund, Essen, Rüttenscheidt, Breyell, Arnsberg, Fürstenberg, den 3. Januar 1907.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Januar, Mittags 12 Uhr vom Trauerhause, Löwenstrasse 7, aus statt. Vorher Trauerfeier im Hause.
Die feierlichen Exequien findet am Montag, Morgens 7¾ Uhr, in der Propsteikirche statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, dann bitte diese als solche zu betrachten.

Nach kurzem Leiden entschlief sanft im Glauben an ihren Erlöser unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter
Wwe. Friederich Neuhaus
geb. **Amalie Bräuker**
im Alter von 75 Jahren,
Um stille Teilnahme bitten
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julius Friemann u. Familie.
Wambel, Lössel, Scheveningen, den 3. Januar 1907.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Januar nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause, **Wambel,** Hellweg 44, aus statt.

Danksagung.
Für die überaus vielen u. herzlichen Beweise innigster Teilnahme und Kranzspenden beim Verluste unseres unvergesslichen Sohnes sprechen wir allen Freunden u. Bekannten unsern **innigsten Dank** aus.
Familie Richard Ranze.

Städtisches Leihhaus.
Der Verkauf der verfallenen Pfänder aus dem Monat November 1905 findet am **Mittwoch, den 23. Januar 1907 d. Js. vormittags 9 Uhr** im Geschäftslokale, Königsbof 15, statt.
Die bei der **öffentlichen** Versteigerung erzielten Ueberschüsse können innerhalb 6 Wochen nach dem Verkaufe erhoben werden.

Raucht Eckstein-Zigaretten



Nr. 5
Diese rühmlichst bekannte Zigarettenmarke wird auch nach Einführung der Zigarettensteuer in derselben **vorzüglichen Qualität und Handarbeit** hergestellt.
Preis: 10 Stück 25 Pfg.
Der **enorme Konsum** befähigt die Fabrik, die Zigarrenhandlungen **stets mit frischer Ware** zu versorgen.
Man verlange **ausdrücklich:**
Eckstein's Nr. 5
u. **prüfe genau,** daß jede Zigarette **die volle Firma „A. M. Eckstein & Söhne"** nebst Schutzmarke trägt.
(Arbeiterzahl über 800.)



Cognac selbst zu machen
aus
Mellinghoff's Cognac-Essenz.
Rezept! Mische 1 Lit. Weingeist (Spiritus) mit 1¼ Lit. Wasser und füge 1 Fl. **Mellinghoff's Cognac-Essenz à 75 Pfg** hinzu. Der so erhaltene Cognac ist von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher Bekömmlichkeit wie gute französische **Marken, aber 3 bis 4 mal billiger.** Ebenso einfach ist auch
die Selbstbereitung von Rum, Arrak, Likören aller Art,
Limonade-Sirupen, Punsch- und Grog-Extrakten aus **Dr. Mellinghoff's Essenzen à 75 Pfg.** pr. Fl. Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, beiliegt: **„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann",** welche über 100 solcher Rezepte wie oben enthält, bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt franko von uns selbst. — NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen nicht irreführen, sondern nehme nur **Mellinghoff's** Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von
Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Drogerien, Apotheken, Kolonialwaren-Geschäften etc.; wo keine Niederlagen, direkt ab Bückeburg.
In **Dortmund** bei M. Baher, Kneipphaus, Clem. Behler, Steinstr., Ed. Blumberg, Münsterstr. 74, Brockschmidt u. Co., Wilh Butenuth, Rheinischestr. 54, M. Demmer jr., Münsterstr. 129, Hugo Haumann, Westerbleichstr. 51, Rich. Hahne, Max Hucklenbroich, Westenhellweg 89, Hch. Lindenbaum Söhne, Rheinischestr. u. Reinoldistr. 6, Hch. Meier-Ebert, Oestermärschstr. 21a, L. A. Müller, Oesterholzstr. 12½, Fr. Niehus, Rheinischestr. 64, H. Krüger, Hamb. Importhaus, Köster u. Bömcke, Karlstr. 3, Paul Prött, Willy Steins, Alfred Kummer Nachfl., Th. Strick, Robert Wilberg, Rheinischestr. 4. In **Barop** bei Hch. Burkamp, Apoth. E. Schmedding, Ferdn. Tenckhoff, E. Velthaus. In **Hombruch-Barop** bei Alfr. Klaus u. Jos. Tappe. In **Görne** bei Hch. Thale. In **Kirchlinde** bei W. Bäcker, H. Brand, Wilh. Erdbrügge u. Wilh. Fischer. In **Mengede** bei Frau W. Cönen, E. Middendorf und Th. Sinder. In **Möhlinghausen** bei Otto Kleffmann. In **Schwerte** bei Wilh. Hoppe jr., Ernst Klein jr., Carl Troq, L. Weinberg. In Huckarde bei H. Reiners.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien i. Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen und alle anderen Sort. Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garant. Preisliste über Bettfedern z. Bfg.: 1 0,80; 1 Mk.; 1,40. Pa. **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße **Bettfedern** 3; 3,50; 4; 5. **Echt chinesische Ganzdaunen** 2,50 **Polardaunen** 3; 4; 5 Mk. Jede beliebige Pfundzahl **zollfrei gegen Nachnahme!** Zurücknahme auf unsere Kosten!
in Herford W
Pecher & Co. No. 2050 in Westfalen.
Preisliste u. Preislisten, auch über Bettstoffe u. fertige Betten, kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

1 amerik. Dauerbr.-Ofen neu 150 Mk., wegaugsh. für 45 Mk. z. v. Kaiserstr. 113.

Damen find. fr. Aufnahme bei Frau Schumann, Heb., Schloßstr. 13 Osnabrück. K. Heimbericht. 71493

Metall-Schaufenster-Gestelle
für alle Branchen.
Ersatzteile, Klammern Glasplatten u. Spiegel. Stets Lager. Billigste Preise. Eigene Kunsttischlerei.
Josef Kroes, G. m. b. H. Kubstraße 10. Telefon 1699.

2 Schaufenster-Vorsätze zu verk. Schleswigerstr. 22.

W. Fortz. 1- u. 2fchl. Bettst. m. M., Kleiderschr., Sofa b. zu vk. Lütgebrückstr. 4, r. II

Kleiderschrank f. 8 M. zu verk. Heiligegartenstr. 27.

Grüner Emaille-Ofen mit reichl. Nickelverzier. zu verk. Saarbrückerstr. 23, II.

Dünger abzugeben. Kurfürstenstr. 43.

Sch. Sofa 20 Mk. u. a. Möb. zu verk. Brückstr. 31, 3. E.

Möbel aller Art sowie ein **Geldschr.** w. Umz. b. zu verk. Königswall 63, part.

Plüschsofa, staunend billig zu verk. Brüderweg 67.

Bandwurm mit Kopf
entfernt in zirka 2 Stunden
Keine Hungerkur
sowie **Spul- und Madenwürmer** usw.
Die Symptome des Leidens sind sehr verschieden, wie Blässe des Gesichts, matter Blick, Abmagerung, Verschleimung, Appetitlosigkeit, Uebelkeit und Schwindel, Aufsteigen eines Knäuels, häufiges Aufstoßen, Kollern, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Jucken am Mastdarm, unregelmäßiger Stuhlgang lassen ein Wurmleiden vermuten. Leiden doch sehr viele Menschen an diesem Uebel, ohne sich dessen bewußt zu sein. Viele die sich für schwerleidend hielten sind durch eine Versuchskur genesen.
Spezialbehandlung
C. Blase, für Wurmkrankheiten.
Dortmund, Hoherwall 13, 1. Etg.
Tausende befreit! Auskunft gratis!

An- u. Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, **Schuhen, Möbeln, Betten.**
Frau Maria Marcks,
Oestermärschstr. 15. NB. Postkarte genügt zum Abholen.

Massage jeder Art.
R. Korpjun, Dortmund, Mönchengang 1.

Stellenangebote

Zum Vertrieb eines **neuen** und **leicht** verkäuflichen Artikels bietet sich anständigen 8218
Hausierern
lohnender Verdienst. Zu erfr. bei **C. Ströter, Herford** i. Westf.

Nähmaschinenvertretung
auch stille Vermittler, sucht geg. hoh. Prov. **A. Doerper jun.**, Münsterstraße 89, p. (

Suchen auf sofort einen
Reisenden
für Privatkundschaft. Manufakt. (Kaution Mk. 300.—) (1053
Näh. in der Geschst. d. Zeitg.

Leistungsfäh., kapitalkräftige
Brauerei
sucht zum Besuche von **Rheinland, Westfalen u. Industriegebiet**
gut eingeführten
I. Reisenden
dem auch Inkasso übertragen werden kann. Angenehme u. gut salarierte Stellung. Ebenso
Vertreter
gesucht.
Schriftl. Angebote mit Lebenslauf, Referenzen 2c. unt. **K. 7087** an die Geschäftsst. d. Ztg. 15733

Alte angesh. **Sterbekasse** sucht überall tücht. **Haupt-Vertreter** Höchste Bezüge. Schr. Ang. unter **W. 4023** an die Geschäftsst. d. Z.

Korubrennerei sucht für ihre Spezialitäten solvente branchekundige 504
Mit-Vertreter.
Schr. Angeb. u. **V. E. 4051** an die Geschäftsst d. Ztg.

Zum weiteren Ausbau eines **konkurrenzlos** betriebenen Versicherungszweiges
sucht erste Gesellschaft allerorts
tüchtige Vertreter
unter günstigen Bedingungen. Bei **ausschliesslich** Tätigkeit
feste Anstellung.
Gefl. Offerten mit Referenzen unter **M. 1400** befördern **Daube & Co. München.**

J. Kaufmann mit 200 Mk. Bar kann sich durch unsere Vertretung Existenz gründ. Provis. u. Fixum. Off. an **Liebig u. Co., Dresden 19.**

1 Stadtreisender f. Kohlengesch., 1 Lehrling f. Kontor, 1 ehrlicher Lagerarbeiter sofort gesucht. Näh. in d. Geschäftsst. d. Ztg. (1146

Buchführer
Suche per sofort einen jungen Mann, welcher in der Berechnung einfach. Bauarbeiten und Führung der Geschäftsbücher bewand. ist, auf ganze oder halbe Tage. Schr. Ang. unt. **D. K. 243** an die Geschst. d. Z. (

Für ein Kolonial u. Farbwarengeschäft en detail w. per Januar oder später ein jüngerer zuverl. evang.
Kommis gesucht.
Schr. Ang. mit Zeugnisabschr. unter **R. O. 2012** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Für hier und ausw. ges. 1 Architekt, 1 Landmesser, **5 Techniker, 2 Bürogehülfen,** 5 Buchhalt., **10 Kontorist.,** 4 Lageristen, 6 Expedient., **1 Buchhalt.** u. Reis. Geb. 1800 M. **1 Korrespondent** Geb. 170 M. 3 Maschinenschreib., 2 Fakturist. Büro auch Sonntags v. 9-12 geöffn. **Verb. „Reform"**, Prinzenstr. 7 Inh. Hildebrand, kaufm. u. techn. Stellenvermittl., **Dortmund.**

Per sof. od. 15. cr.
3 Herren
die in Rechtssachen u. Auskunftswesen bewandert sind, b. festem Gehalt, Tages- u. Reisespesen, sucht
Münstedt's Auskunftei u. Detektei,
Dortmund, Kaiserstr. 12.

Kaisers Geburtstag
Zum 26. Jan. werd. noch (338
4—6 Mann Musik
gesucht. Näh. in der Geschst. d. Z.

Tüchtiger Buchbinder
per 21. Januar gesucht. (634
Heinrich Middendorf
Buchdruckerei, Gutenbergstraße

Suche p. sof. od. spät. ein. tücht. **Buchbindergehülfen** der im Bildereinrahm. erf. sein muß. Leopoldstr. 7.

Fabrikportier
zum sofortigen Eintritt gesucht. Invaliden erhalten den Vorzug. Selbstgeschriebener Lebenslauf sowie Führungs- bezw. Arbeitszeugnisse sind bei der persönlichen Meldung vorzulegen. (510
Stahlblechwalzwerk und Schaufelfabrik
Eckardt u. Co., Herdecke-Nord

Zwei tüchtige
Vorarbeiter
für den Generatorenbetrieb zum sofortigen Eintritt gesucht. Dauernde Stellung bei gutem Lohn. 467
Schriftl. Angeb. mit Lohnansprüchen und Angabe der Eintrittszeit unt. **T. P. 4044** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Tüchtige
Feldbahn-Schlosser
sofort gegen hohen Akkord gesucht.
R. Dolberg, Akt.-Ges.
Feldbahnfabrik
Dortmund, Lindenhorsterstraße 82.

Weichen-Schlosser
gegen hohen Lohn gesucht. 514
Hannoversche Bahnindustrie
Fabrik für Feldbahnen und Anschlußgleisbedarf
Hannover-Herrenhausen.

Tüchtige, nüchterne
Feuerleute u. Hofarbeiter
werden für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn sof. gesucht
Kommunales Gaswerk Herne i. W.

Tcht. Werkzeug-Maschinenbauer
(Leitspindeldreher) sucht sof. bei gutem Wochenlohn. (330
R. Bergmann, Enschederstr. 24.

Schlosser
sofort gesucht Gnadenort 11.

Tücht. Rohrschlosser und Platzarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht.
Rütgerswerke-Aktiengesellschaft Rauxel.

Wir suchen mehrere zuverläss
Wagenschlosser u. Wagenputzer.
Städt. Strassenbahn.

Gelernter **Schlosser und Schmied** als (555
Maschinist u. Heizer
sofort gesucht.
Westfalia-Brauerei Märkischestraße 80.

Schlosser
für Brückenbau,
Kesselschmiede, Bohrer, Hülfsarbeiter,
jugendliche Arbeiter
sucht **H. W. Schäfer, Dortmund-Cörne.**

Tüchtige Schlosser
auf Gitterarbeit für dauernde Arbeit gesucht. 196
Alb. Schumann, Gerberstr. 21

Gesucht bei hohem Lohn zwei tüchtige, zuverlässige
Maschinenschlosser
fürs Ausland. (155
Meldungen an **Könitz & Remanoff, Hildesheim.**

Tüchtige Schlosser Zuschläger und Montagearbeiter
sucht Monteur **Dieterich, Zeche Emscher-Lippe bei Datteln.** (439

Tüchtige Schlosser
für Weichenbau gesucht.
Both & Tilmann, G. m. b. H. Glückaufstraße 44. (355

Erfahrener (378
Bauschlosser
für dauernd sofort gesucht.
Gebrüder Overbeck, Mälzerstr. a. d. Unionbrauerei.

Für sofort tüchtige
Bau- u. Gitterschlosser
gesucht **Rud. Selzer, Hörde,** Schützenstraße 25.

Tücht. Blechschlosser
gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung sowie 508
Lehrlinge gesucht.
Maschinenfabrik Friedr. Pelzer
G. m. b. H., Kaiserstraße 176.

Gelernter Schlosser als Heizer u. Maschinist
gesucht. 466
Brauerei **Limberg, Dülmen.**

Durchaus zuverlässiger und tüchtiger, älterer
Maschinenschlosser
gesucht. (501
Maschinen-Fabrik Bremer, Rheine-Ruhr.

Ein tüchtiger Dreher
sofort gesucht. (562
H. Schneider, Maschinenfabrik Ritterstraße.

Tcht. Klempnergehülf.
gesucht. Münsterstraße 185. (
Sofort 1 ordentl. erfahrenen **Bauklempner** gesucht
Johann Knüvener, Derne. (

Tüchtige Stahlformer, Gusspulzer und Hülfsarbeiter
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Stahl- u. Eisenwerk **Stockum** (Kreis Bochum). (491

Tüchtige
Winkelschmiede
Schlosser, Hülfsarbeiter und Arbeitsjung. erhalt. dauernde Beschäftigung. (366
Gust. Schade, Hobestr. 226.

Tüchtige Former
auf Metallguß sowie **Gusspulzer** für dauernde Beschäftigung sofort gesucht
Westfälische Metallwerke, Goercke & Co., Annen, Westfalen.

Niet-Kolonnen
(für den Zusammenbau v. Förderwagen) finden dauernde Beschäftigung.
Eisenwerk Westhofen
Westhofen a. d. Ruhr.

Ankörner Schlosser Zuschläger u. Hülfsarbeiter
f. Brückenbau u. Waggonbau sucht auf sofort
Gesellschaft Harkort Werk I u. II Duisburg

Tüchtige
Gattersäger, Kreissäger und Platzarbeiter
auf sofort oder bald gesucht.
Hannoversche Grubenholz-Industrie, Meyer & Fröhlich, Dampfsägewerk u. Holzhandlung, **Herne i. W.** 45340

Wir suchen auf sofort für dauernde Beschäftigung und gegen hohen Lohn: (523
tüchtige Kranmaschinisten, Schalttafelwärter, Ankerwickler, Mechaniker
spez. f. Bogenlampen u. Installateure
für unsere Gleichstromanlage. Es wollen sich nur nüchterne u. erfahrene Leute melden.
Henschel & Sohn
Abt. Henrichshütte Hattingen-Ruhr.

Junger, verb., fleiß. (243
Maschinist und Müller
gesucht Schwanenwall 49, I.

Suche per sofort einen tücht.
Arbeiter
20—23 Jahre alt. Reflektanten woll. sich Samstags od. Montag-Vormittag in meiner Filiale **A. Kalsbach, Kolonialwaren, Lütgendortmund** melden. 602

Tücht. Hauer u. Schlepper
für Aufbrüche u. Querschläge gesucht. Hauer 6 Mark, Schlepper 4,50 M. Prozente extra. **Wirt Krimpmann, Kruckel,** kein Zechenagent.

Maurer u. Handlanger
für Schachtmauerung sof. gesucht
Märkischestr. 84a.

20 Erdarbeiter
werden angenommen durch Schachtmeister **Sura** auf Zeche „Dorstfeld", gegenüber Bahnhof Dorstfeld.

Erdarbeiter
werden angenommen durch Schachtmeister **Boinski,** alte **Westfalia-Halde am Sunderweg.**

30 tüchtige Arbeiter gesucht.
Knorr & Co., Derne.

Gesucht energ. Schachtarbeit, der Guß in Barren von 3—4 Zoll Quadr.-Durchm. 7 cwts—120 lbs schwer von 25 ton Basic Openhearth Stahl-Schmelzofen **besorgen kann, i. d. Nähe von Manchester, England. Muß ziemt. fließ. Engl. sprechen.** Offerten unt. **B. C. 401** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

100 Gesteinshauer
für Aufbruch und Querschlagsbetrieb, desgleich. ein **Zechenschmied** sucht
Betriebsführer **Hoffmann, Langendreer,** Uemmingerstraße 35.

Cementeure, Flechter, Einschaler u. Arbeiter
für auswärtige Arbeiten sofort gesucht Betonbaugeschäft
Franz Schlüter, Dortmund, Märkischestraße 59.

Modellschreiner
für dauernde Arbeit sofort gesucht. (496
Th. Buschhoff,
landw. Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede, **Ahlen i. W.**

Tücht. Schreiner
welche heizen und polieren können, finden dauernde Beschäftigung. Meldungen vormittags **Gebrüder Eppinghausen,** Westenhellweg 74-76.

Zwei tüchtige (1071
Glaser
sofort gesucht, eventl. Accord. **G. Willert,** Hohenzollernburgstr. 73.

1 erfahr. Polsterer
sucht (278
H. Hue, Hörde, Viktoriastr. 24

Stellmacher gesucht.
B. Stolzenburg, Weiherstr 71. (
Ein junger kath. (812
Bäcker- und Konditorgehülfe
sofort gesucht. **Karl Markmann Brambauer,** Ferdinandstr. 4.

Ein tücht. Bäcker- u. Konditorgehülfe
sof. ges. **Heinrich Hüppe, Nette bei Mengede.**

Jüng. Bäckergehülfe, kath., ges. Mittelstr. 10. (

Bäckergeselle gesucht.
399) Kaiserstraße 14.

Ein Schuhmachergeselle
findet dauernde Arbeit bei **Diedr. Steinmann, Brechten 43.** (

2 Schuhmachergesellen
sof. ges. Holländischestr. 4. (

Ein ordentlicher (
Schuhmachergehülfe
gesucht. Leipzigerstraße 2, Ecke Ardenstraße.

Suche für sofort einen j. **Friseurgehülfen** u. zu Ostern einen **Lehrling. W. Severing Werne** Bez. Arnsberg. (527

Für Holthausen-Sodingen auf sofort
Zeitungsboten
ges. Hauptagentur des General-Anzeiger, **Castrop, C. Meibert.**

Rüstiger Invalide
mit guten Zeugn., sucht unt. bescheid. Anspr. Stelle als **Bote, Stallmeister o. Lagerarbeiter.**
Schr. Ang. u. L. 2060 an die Geschst. d. Ztg.

Ein Invalide
für leichte Hausarbeit gesucht. (
Bornstraße 96.

Halbinvalide
für die Nachmittagsstunden zu älterem Herrn gesucht. (203
Hoher Wall 10, I.

Ein Hausdiener
für sofort gesucht. Meldungen vormittags **Gebrüder Eppinghausen,** Westenhellweg 74-76. (560

Suche p. sof. ein. jüngeren
Knecht
für leichtes Fuhrwerk.
Herm. Kleeblatt, Kolonialwaren, **Lindenhorst.** (

Junger zuverlässiger (506
Knecht
für leichtes Fuhrwerk ges.
Gebrüder Wolff Annen.

Fuhrknecht
auf sofort gesucht. 299
Aug. Fuhrmann, Annen.

Zuverlässiger, tüchtiger
Fuhrmann
der auch beim Verladen mithelfen kann, gesucht. Schr. Anz. u. **T. U. 4037** an die Geschst. d. Z.

Unverh. Knecht gesucht.
418) Schleswigerstr. 42.

Ein durchaus zuverlässiger
Brotkutscher
auf sofort gesucht. (414
Brotfabrik Fritz Reinecke, Castrop, Telephon 137.

Ein flinker Kutscher
gesucht. Bornstraße 96. (
Auf sofort ein ordentlicher
Kegeljunge oder Invalide
ges. Bornstraße 65. (

Laufbursche ges.
Junge von 12—14 Jahre, in **schulfreier Zeit.** (601
Meldungen Nordstr. 3. 1. Etg.

Junger Mann sof. gesucht. **Wilhelm Schmidt,** Hörde, Selterswasserfabrik. (

Ein Junge ord. Eltern als
Laufbursche
und für Lagerarbeiten ges.) Meld. Kaiserstr. 57, II.

Laufbursche.
Sohn ordentlicher Eltern zur Besorgung von Ausgängen sucht sofort 333
Willy Kur, Kohlenhandlung, Rhein. Bahnhof.

Ein kräftiger **Laufbursche** od. **Halbinvalide** gesucht.
Dortmunder Bettenfabrik Rheinischestraße 9.

Suche sofort **Junge** zum Einseifen. **Otto Brode,** Kirchenstraße 17. (

Ein gesunder kräftiger
Knabe
5 Wochen alt, zu **verschenken.** Näh. **Wanne I,** Blücherstr. 28

Laufbursche
gesucht. Westenhellweg 56. (
Ein Zapf-Junge für sofort gesucht. **Hotel Birkenfeld.** (

14—15jähr. **Junge** zum Austragen von Heften und kleiner. Bureauarbeiten sofort gesucht. **Rich. Steckerl,** Lortzingstraße 38. (252

1 jg. Kellner
1 jg. Hausdiener
sofort gesucht. (535
Friedrich Wilh Künster
Stellenvermittler
Auf dem Berge 19. Tel. 1769.

Gesucht sofort
2 Kochvolontäre
2 Kochlehrfräuleins
1 Hausdiener
2 Messerputzer
1 Kellnervolontär für Wein-Restaurant
3 Kellnerlehrlinge für Bier-Restaurants
Rhein.-Westf. Kellner-Verband
D. Richter,
1. Kamstr. 39. Telephon 1636.

Gesucht
pers. Zapfer f. Bahnhof, Hotelkutscher, 2 Kochvolont., resp. Lehrling, angeh. Kellner f. Variété, 5 Köchinnen, 40—70 Mk., 2 Buffetfräul., 2 anst. einf. Mädchen z. Bedienen, Küchen- u. Hausmädchen, Hotelzimmermädch. **Richard Schlüter,** Stellenvermittler, Gerberstraße 17.

Per sofort ein
Friseurlehrling
aus achtbarer Familie ges. Zu erfragen in der Geschst. dies. Zeitung. (386

Konditor-Lehrling
sucht **Fritz Ostermann, Konditorei,** Westenhellweg 95.

Mehrere tüchtige Verkäuferinnen
gesucht. (556
Gebr. Wolff,
Brüderweg 38.

Tüchtige Maschinenschreiberin
(System Hammond), welche flott stenographiert, per sof. gesucht. Gefl. Off. m. Gehaltsanspr. u. N. 11 an R. Hartung, Witten. (

Tücht. Verkäuferin
für Kolonialwaren per Mitte Januar gesucht. (399
Hch. Strüber, Bielefeld.

Suche für mein
Schuhwarengeschäft
eine erste, äußerst tüchtige
Verkäuferin.
Otto Mess, Essen-Rüttenscheid, Alfredstraße 106. (

Suche per sofort eine gewandte
Verkäuferin.
G. Schweighöfer, Schweinemetzgerei, **Bochum,** Mühlenst. 81

Tücht. Verkäuferinnen
gesucht.
Otto Mess, Herne,
477) Bahnhofstraße 76.

Für unsere **Haus- und Küchengeräteabteilung** such. wir eine gewandte
erste Verkäuferin
ebenso für dieselbe Abteil.
eine Kassiererin.
Ausführl. schr. Offert. ohne Station erbeten an
Alb. Kersten u. Comp., Langendreer.

Verkäuferinnen
Per 1. Februar oder 1. März suche ich 3 durchaus tüchtige **Verkäuferinnen** gegen hohes Salär. Es wird nur auf erste Kräfte, welche die Branche erlernt haben, reflektiert.
Offerten mit Bild und Zeugnisabschrift erbittet
Heinrich Bresser, Eickel i. W.,
Spezialhaus für sämtliche Haushaltungsgegenstände, Luxus-Galanterie- und Spielwaren. (192

Schuhbranche!
Eine durchaus tüchtige 590
I. Verkäuferin,
nicht unter 20 Jahren, zum baldigen Eintritt gesucht.
Schriftliche Angeb. m. Ang. der Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften u. Nr. **590** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Feinere Konditorei u. Café sucht per bald
tüchtige Verkäuferin.
Offerten an **Ed. Marks, Witten.** (582

Feine **Konditorei und Café** sucht per bald;
tüchtige Verkäuferin.
Offerten an **Ed. Marks jr., Witten.** 166

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine (373
tüchtige erste Putzarbeiterin sowie mehrere zweite Arbeiterinnen.
Geschwister Jordan
Münsterstraße 24.

Modes.
Wir suchen zum mögl. baldigen Eintritt **mehrere tüchtige** (475
erste Arbeiterinnen
für feinen u. besseren Stapelgenre. **Angenehme Jahresstelle.** Offerten mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. bei freier Stat.
Geschwister Eisenstein, Spezial-Putzgeschäft, **Herne i. W.**

Tüchtige Büglerin
sofort gesucht. Guter Lohn, dauernde Arbeit. Zu melden beim Hausverwalter **Müller, Eving,** „Wohlfahrtshaus". (513

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich zum 15. Febr. oder 1. März ein tüchtiges nicht zu junges **Küchenmädchen** und ein **Zweitmädchen** gegen hohen Lohn. 546
Frau Ph. Aronheim, Castrop.

Für ein feineres **Kolonialw.-Geschäft** per sof. od. später eine
Verkäuferin
gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **G. F. 4046** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mehrere perfekte
Verkäuferinnen
(Lebensmittelbranche) bei hohem Gehalt per sofort od. später ges. Schr. Ang. u. **N. M. 4050** an die Geschäftsst. d. Ztg. (503

2 jüngere) (591
Verkäuferinnen
für mein Kolonialwaren-Geschäft zum sofort. Antritt gesucht.
Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten. Daselbst wird auch
1 Lehrmädchen
eingestellt.
Curt Stolper, Soest.

Eine ältere kathol.
Verkäuferin
der Lebensmittelbranche, welche einer Filiale vorstehen kann, für sofort gesucht. (605
Offerten unter **A. K. 100** postl. **Bochum** erbeten.

Gesucht zum 15. Januar tüchtige
Verkäuferin
für Kolonialwaren. (604
Rzepkas Warenhaus, Herne.

Modes.
Perfekte I. Arbeiterin
per bald gesucht, dauernde angenehme Stellung.
Geschw. Spiegel,
Hörde i. W.

J. Mädchen, die das Zuschneiden gründl. erlern. w., f. tägl. eintr. Hon. 18 Mk.
Kuckelke 34, II.

Gehülfin für bess. Kostüme gesucht.
P. Pfeiffer,
Königswall 87, 3. Et.

Perfekte Rockarbeiterin
für dauernd gesucht. **Kramer-Meier,** Ludwigstr. 12, 2. Etg. (

Erfahr. Köchin
zum möglichst sofortig. Antritt gesucht (2113
Gasthof Strotkamp, Rauxel,

Suche zum 1. Februar ein
Kochlehrmädchen
auf ein Jahr ohne gegenseitige Vergütung. **Gasthof z. Post, Milspe.** (327

Lehrmädchen
Für mein Putz- u. Modewarengeschäft suche ich ein junges Mädchen aus guter Familie, das sich als Verkäuferin ausbilden will, bei sofortiger Vergütung.
S. Fränkel, Dortmund, Westenhellweg 31.

Lehrmädchen
Für bess. Kolonialwaren-Geschäft suche auf sof. oder spät. ein jung. Mädchen aus achtb. evgl. Familie in die Lehre. Lehrz. 2 Jahre, Kost, Logis u. Wäsche im Hause frei. Schr. Ang. u. L. 4052 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Kochlehrfräulein
ohne gegenseitige Vergütung für kl. Hotel nach **Schwerte** gesucht. Wäsche frei. Off. u. **A. B.** an die Hauptagent. d. Ztg. in **Schwerte.**

Ein jung. ev. Mädch. von auswärts f. frdl. Aufnahme
zur Erlernung
der Küche u. d. Haushalts in e. Privathause in Dortmund z. 1. Febr. evtl. früh. Schr. Angeb. u. **A. F. 4041** an die Geschst. d. Ztg. (

Suche zu Ostern ein brav. evangelisches
Lehrmädchen
mit guten Schulkenntnissen. Lehrzeit 2 Jahre bei freier Station in meinem Hause.
Emil Altfeld, Unna, Porzellan-, Cristall-, Glas-, Haushaltungs-Waren u. Küchengeräte. (594

Einf. Mädchen z. Erlern. d. Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergüt. f. kleinen Haushalt gesucht.
Schr. Ang. u. **L. B. 4057** an die Geschst. d. Ztg.

Laufmädchen
sofort gesucht. (559
Blumengeschäft, Belenstraße 38.

Suche zum 1. März oder früher ein besseres evgl. (505
Küchenmädchen,
mit guten Zeugnissen, welches perfekt kochen kann und im Haushalt durchaus erfahren ist, bei hohem Lohn.
Zweitmädchen und Waschfrau vorhanden.
Schr. Ang. u. **L. M. 4052** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Tüchtiges Küchenmädchen
welches etwas von der Restaurationsküche versteht, z. 10. Jan. gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung. (479
Emil Landeshaupt, Hotel-Restaurant Lindenhof Düsseldorf, Ost- und Grupellostraßen-Ecke.

Zum 1. April ein älteres (
Küchenmädchen gesucht.
Frau Pastor Bartels, Hörde.

Fräulein
zum 1. Februar gesucht. Dasselbe muß perfekt kochen können u. im Haush. durchaus erfahren sein, um die Hausfrau vertreten zu können, welche geschäftlich in Anspruch genommen ist.
Schr. Ang. u. **C. G. 4055** an die Geschst. d. Ztg. (

Suche sof. **einfaches Fräulein** als Stütze, welch. selbst kochen kann und etwas Schneidern versteht. Offerten unter **J. M. postlagernd Hörde.**

Ein Fräulein
für Küche und Haushalt zum 1. Febr. ges. Dasselbe muß auch im Restaurant mit tät. sein.
Restaurant „Zum Jägerhof" Bochum,
Wiemelhauserstraße 102.

Ein tüchtiges, properes
Mädchen
für ganze Tage gesucht.
387) Markgrafenstr. 8.

Suche sofort oder 1. Februar
tücht. Dienstmädchen
Wirtschaft Ww. Schimmel, Lütgendortmund. (

Ein älteres (370
Mädchen
für Küche u. Hausarb. gesucht. Näh. Rheinischestr. 26½, 1. Et.

Ein älteres Mädchen
oder eine Person, die den Haushalt zu führen versteht, auf sofort gesucht. Schriftl. Ang. u. **B. S. 2023** a. d. Geschäftsst. d. Ztg. (

Suche zum 15. Febr. eventl. auch später ein besseres
Mädchen
für Küche u. Haus bei Familienanschluß, am liebsten Landwirtstochter oder solche, die schon auf einem Gut tätig war. (137
Frau Ludwig Bolte, Langendreer, Oberstraße 22.

Zum 15 Januar ein zuverlässiges, erfahrenes (523
Morgenmädchen
gesucht.
Frau Gustav Wiskott, Dortmund, Elisabethstraße 6.

Sofort ein sauberes, tüchtiges
Morgenmädchen
gesucht. Silberstraße 29, II. Etg.

Ordentl. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht (
Hoerde, Dortmunderstr. 37.

Braves, jüngeres (507
Nachmittags mädchen
gesucht. Kaiserstr. 114, 2. Etg.

Ein tüchtiges, ordentliches
Mädchen
gesucht zur selbständigen Führung meines Haushaltes, welches gut kochen kann, per sofort oder 15. Januar. (515
Frau Werres, Brückstraße 2.

Dienst- od. Tagesmädchen
gesucht. Wochenlohn bis 8 Mk.
) Kronprinzenstraße 6.

Nachmittagsmädchen
zu einem zweijähr. Kinde gesucht Märkischestr. 66, III links.

Ein **Dienstmädchen** ordentl. für Küche und Hausbalt sofort gesucht. Münsterstr. 34. (
Per sofort ein 498
proper. evgl. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht von Frau **Arth. Langhoff, Lütgendortmund,** Provinzialstraße 17.

1 ord. Mädchen
zum **Servieren** u. leichte Hausarbeit gesucht. Ludwigstr. 13, I. (

Fleiß. Morgenmädchen
sof. ges. Adlerstr. 3, I. a. d. Walhalla

Tücht. Dienstmädchen
bei gutem Lohn gesucht. (
Schwanenwall 1, 1. Etage.

Mädchen
für Vorm. gesucht Löwenstr. 9, III

Suche auf sofort ein prop.
Dienstmädchen
Th. Strüwe, Metzgerei, **Heeren bei Kamen.**

Prop. Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
362) Courlerstraße 7.

Putzfrau
sof. ges. Köster, Steinplatz 3.

Jung. Ehepaar
sucht sof. ein brav., tüchtig. **Dienstmädchen** für ein klein. bess. Restaurant, nach **Rotthausen** b. hoh. Lohn. Selb. muß zeitweise mit bedienen. Näh. **Scholz, Dorstfeld,** Wittenerstr. 14b, 2. Etage. (

Aelt. Mädchen
oder Frau ohne Anhang, wird zum 1. März oder 1. April für dauernd, monatlich 30 Mk. Lohn, gesucht. Kleiner ländlicher Haushalt. Schr. Ang. u. **M. C. 2037** an die Geschst. d. Ztg. (
Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes (324
Mädchen
und ein gewandtes jüngeres **Zweitmädchen** für meinen Haushalt von 5 erwachsenen Personen zu April gegen hohen Lohn gesucht.
Frau L. Stern, Dülken.

Auf sof. tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
in kleiner Familie bei hohem Lohn ges. Balkenstr. 17, I.

Solides, älteres
Küchenmädchen
welches kochen kann u. gute Zeugn. besitzt, findet z. 15. Febr. geg. hoh. Lohn angen. Stelle in Dortmund. Näh. in der Geschäftsst. d. Ztg. 240

Braves, sauberes Mädchen sofort gesucht.
Westenhellweg 130.

Stütze der Hausfrau
ev., aus bess. Fam. in landw. Haushalt, im Kreise Hamm bei Familienanschluß per sofort oder später gesucht.
Schr. Ang. mit Gehaltsansprüchen unter **P. K. 4045** an die Geschst. d. Ztg. (

Zum 15. Januar kann ein ordentlich. u. nettes
Mädchen
welches Lust hat, zeitweilig mit in der Wirtschaft tätig zu sein, angenehme Stellung bei Familienanschluß finden.
August Vögel, Barop. (

Mädchen
wegen Erkrank. des jetz. auf sofort für dauernd gesucht.
Baupolizeikommiss. Sandau, Leipzigerstraße 2, 2. Etage, Ecke Ardenstraße.

Junges Mächen
a. l. von außerhalb, für alle Hausarbeit gesucht. Dasselbe kann auch im Geschäft mit tätig sein.
) Näh. Roonstraße 9.

Tcht. Morgenmädchen
das waschen kann, gesucht.
246 Burgwall 27, 1.

Für einen kleinen Haushalt wird per sofort ein
jüng. Mädchen
gegen guten Lohn gesucht.
N. Teschen, Lütgendortmund Provinzialstr. 76. (

Mädchen
für Buchbinderei ges. **Bellmann,** Nikolaistraße 25.

Jüngeres Mädchen
f. kl. Haushalt auf d. Lande ges. Näh. **Mengede,** Bahnhofstraße 55.

Zum 1. od. 15. Febr. wird auf ein Gut im Kreise Dortmund ein durchaus zuverlässiges, älteres
Mädchen
oder eine Frau zu einem 1½ Jahre alten Kinde gesucht. Hausarbeiten müssen verrichtet werden. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. 617 a. d. Geschst. d. Ztg. (

Ein properes, tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarb. v. Lande und ein **Kindermädchen** od. **Kinderfrau** z. 15. Febr. ges. Frau **Pieper, Dortmund,** Kreuzstraße 8. (

Suche zu Mai d. J. ein braves, tücht., evangelisches
Dienstmädchen
gegen guten Lohn.
Emil Altfeld, Unna. (

Morgen- oder Stundenmädchen
gesucht. Wibstraße 49, III. (

Zuverl. ev. Mädchen n. unt. 18 J., a. l. v. ausw., p. sof. od. spät. ges. Frau Knappmann, Schützenstr. 15.

Suche f. mein. Haush. ein junges **Mädchen.** Waschfrau vorh., a. l. v. ausw. **Frau Willy Koch,** Krautstraße 31a, am Viehmarkt.

Ordtl. prop. Dienstmädchen sof. ges. Hohenzollernstr. 100. (

Mädchen, ev., 14—15 J. f. l. Geschäfts- u. Hausarb. ges. Kreucker, Ostwall 9. (726

Saub. erfahr. **Mädchen für** kl. Haushalt sofort gesucht. 757) Kaiserstr. 126, 2. Et.

Suche per sofort für mein kleines Haushalt (1 Pers.) ein besseres **Dienstmädchen,** welches mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist. (141
Frau Karl Lipvold, Elberfeld, Bahnhofstraße **74.**

Suche per sof. oder bald ein tüchtiges, properes
Mädchen.
Näheres Ardenstr. 76, I.

Gesucht per sof. ein ordentl. evgl. saub. junges **Mädchen.** (1055
Näh. Lippestr. 7, 2. Et.

Sofort älteres sauberes **Morgenmädchen** gesucht. 1051) Betenstraße 15, I.

Jung. prop. **Mädchen für** Hausarbeit, welches Lust hat, sich in der Kolonialwaren-Branche einzuarbeiten, wird ges. f. kl. Haush. **Frau Otto Wilke,** Werne, Hellwigstr. 74.

Tagesmädchen
gegen hoh. Lohn auf sof. zur Aushülfe gesucht. (1070
Fr. Brune, Heroldstr. 35.

Ein kräftiges kathol. **Mädchen** sofort gesucht. (1072
Bornstraße 26.

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit sof. oder später ges. Wibstraße 29, pt. (1074

Morgenmädchen von 15 bis 17 Jahren für einige Stunden ges. Weiherstr. 44, I. (

Junges Morgenmädchen gesucht. Enschederstr. 3, 1. Et.

Mädchen v. 14—16 J. f. l. Dienst sofort gesucht.
Hamburgerstraße 30.

Ein braves **Dienstmädchen** per sofort gesucht. Näheres Münsterstraße 73, 1. Et. (

Aelteres, zuverl. **Morgenmädchen** zu kleiner Familie sofort gesucht. Winkelstr. 1, an der Sonnenstraße.

Fortsetzung des Stellen- und Wohnungsmarktes siehe nächste Seite.

Zum 1. Febr. ein ord. ev. **Mädchen** für kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. (174 Ostenhellweg 48, 2. Etage.

Suche ein jüng., 14- bis 16jähr. **Mädch.** v. ordl. Eltern f. l. Hausarb. b. v. Fam.-Anschl. **Frau Rich. Werner,** Westerbleichstr. 62½. (2131

Ein jüngeres Mädchen auf halbe Tage gesucht. 488) Mallinckrodtstr. 315.

Ein ält. **Dienstmädchen** gesucht, zugleich mit zur **Pflege** einer wenig Mühe erfordernden **Kranken.** Meldungen bei **San.-Rat Dr. Blankenstein** zwisch. 9 bis 10 und 3 bis 4 Uhr.

Ein älteres kathol. **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. geg. h. Lohn ges. Schützenstr. 7. (

Mädchen f. g. od. h. Tage ges. Stollenstr. 14, part. (

Suche ält. **Mädchen** oder alleinstehende Frau z. Führung mein. Haush. u. Pflege meiner kranken Frau. Albrechtstr. 9, 3. Et. rechts an der Langestraße. (

Prop. Morgenmädchen sof. ges. Heroldstr. 67, pt. (

Brav. Tagesmädchen sof. gesucht. Bornstr. 45, p.(

Ordtl. Tagesmädchen sof. ges. 1. Kampstr. 106, II.(

Jüng. Nachmittagsmädchen ges. Weisbachstr. 19, 1. Et. (

Tücht. Tagesmädchen von 16—17 Jahren sof. gesucht. Friedrichstr. 51, 2. Etg. (

Ordentl. Morgenmädchen ges. Kurfürstenstr. 16, pt. (

Prop. Tagesmädchen für Kinder per sofort gesucht. **Max Kaufmann,** 280) Beurhausstraße 3.

Per 1. Februar für klein. Haushalt, 2 Pers., ein brav. **Mädchen** gesucht. **Frau Th. Mötter,** Hörde.

J. Tagesmädch. v. 14—16 J. ges. Hermannstr. 42, l. (

Tagesm. v. 14—15 J. sof. gesucht. Dancwerkstr. 4. (

Suche z. 15. Januar ein erfahrenes **Dienstmädchen.** Hohestr. 30, 2 Tr.

Zu Februar bei h. Lohn ein in aller Hausarbeit erf. **Mädchen** gesucht. Frau Haack, Ardeystr. 43. (

Suche per sofort ein tücht., fleißiges **Mädchen.** **Witwe Stappert,** Hörde, Wiesenstraße 3. 587

Ein tüchtiges braves **Dienstmädchen** zum 15. Januar gegen gut. Lohn gesucht. Zweites Mädchen vorh. **W. Hamacher,** Annenstraße 2. (

Morgenmädchen sof. ges. Bleichmärschstr. 24, p., r. (

Weg. Erkrank. d. jetz. suche sofort ein **Dienstmädchen. Gustav Koch,** Hörde, 588) Wiesenstraße 30.

Witwer mit Kindern von 7 bis 17 Jahren sucht ein ält. Mädchen od. Witwe als **Haushälterin.** Sp. Heirat nicht ausgeschl. Schriftl. Ang. u. **K. 114** an die G. (

Aelteres Fräulein welches im Restaur. sch. tät. war, als **Haushälterin** gegen guten Lohn sofort gesucht. Reinoldushof Dortmund.

Haushälterin die dem bürgerl. Haushalt vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht. (764 Schr. Angeb. u. **B. X. 152** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Badedienerin z. 1. Febr. gesucht. Tagelohn 3 Mark. Schr. Meld. m. Zeugnisabschrift. bis z. 15. d. Mts. **Städt. Stadtbad.**

Junge oder Mädchen zum **Brötchentragen** gesucht. 2125) Eisenmarkt 2½.

Zum sofortigen Eintritt eine **Kinderfrau und 1 tücht. Mädchen** gesucht gegen hohen Lohn. **Frau Prins, Restaurant Hamm i. W.,** Friedrichsplatz 2

Eine propere **Waschfrau** gesucht. Knblmannstr. 9, II. r.

Eine saubere **Waschfrau** ges., nur, welche mit Wäsche versteht umzugehen. Mühlenstraße 10, 2. Et.

6 Mädch. erh. kostenl. Stelle. **Frau Marie Lunke,** Stellenvermittlerin, Hansastr. 24. (

Sofort gesucht 10 Mädch. f. hier u. n. auswärts, 8 Landmädch., 2 ält. Haushälterinn. Frau Maria Müller, Stellenvermittlerin, Weberstraße 25. (

Amme Lohn 40 Mark monatlich **5 Mädchen für Privat 5 Mädchen für feine Hotels 1 Mädchen für halbe Tage,** für Dortmund **1 Haushälterin für Dortm. sucht sofort Wwe. Henriette Binnenrath,** Stellenvermittlerin, 1. Kampstr. 9

4 Köchinnen 2 kalte Mamsells 2 Buffetfräul. f. Restaur. 2 Buffetfräul. f. Café 1 Kassiererin 3 Servierfräul. (Münchn.) 2 Dienstmädchen sofort gesucht. Friedrich Wilh. Künster Stellenvermittler, **Auf d. Berge 19, Tel. 1769.**

2 Köchen-, 3 Hausmädchen 2 Zimmer-, 2 Spülmädch., 6 **Landmädch.,** 2 **Jung.** v. 14 b. 16 J. können Stellen erh. **Wwe. Elise Sievers, Stellenvermittlerin, Weberst. 18.**

5 Köchinnen 80—100 Mark, **3 Zweitköchinn.,** 40—60 M., **4 Kochlehrfräuleins, 2 Servierfräuleins, 1 Haushälterin** für Hotel, **3 Kellnerlehrlinge, 1 j. Hausdiener** für Hotel, **2 j. Burschen** z. Bedienen, **Gustav Müller, Stellenvermittler, Stubengasse 28. Fernspr. 2656.** (

Stellengesuche

J. Geschäftsmann f. Besch. nebenbei als Einkassierer o. j. Vertr.-Stell. Off. u. **G. 194** a. d. Geschst.

Rüst. Halbinvalide, 34 J., sucht **Stelle als Nachtwächt., Portier od. Lagerarbeiter. Derne, H. N. 105 postlag.**

Adressen- etc. Schreiber sucht Arbeit zu Hause. Schr. Ang. u. **L. 190** an die Geschst. d. Ztg. (271

Tüchtiger Heizer 11 J. im Betrieb gewesen, **sucht Stellung.** Briefe unter **No. 19** an Buchhandlung **Scholten Reymer & Aries, Hengelo (O.)** Holland.

Suche für meinen Sohn Stelle zur **Erlernung der Kaufmannschaft bei fr. Stat.** Offerten erbeten unter **M. F. 4018** an die Geschäftsst.

Junger Mann sucht für Sonntags Stelle als (1095 **Kellner.** Zu erfr. Winzens, Hohestr. und Neuer Graben Ecke.

Junger Mann sucht Stell. als Verkäufer o. sonst. leichte Beschäftigung. Näh. in d. Geschst. (325

Maschinenschreiberin und Stenographin, w. schon ein. J. in ein. Bureau tät. war, sucht sofort Stelle. Schr. Angeb. unter **E. B. 160** an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Branchekundige Verkäuferin in Porzellan- u. Haushaltungs-Artikel sucht **Stellung** per 1. oder auch 15. Februar. Offert. erbitte u. **M. F. 21** postlagernd **Iserlohn.** 681

Einf. **Kinderfräulein** sucht z. 1. Febr. Stellung. Selb. würde auch die Führung eines kleinen Haushaltes übernehmen, da in allen häuslichen Zweigen gründlich erfahren. (1082 Schr. Angeb. unt. **Sch. 173** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ordl. kath. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit in ruh. Haush. Näh. Uhlandstr. 71, 1. Et. l.(

Jg. Mädchen 20 Jahre alt, aus bess. Leipziger Famil. stammend, bewandert im Kochen, Nähen u. Plätten, sucht hier in Dortmund Stellung. Schr. Ang. u. **K. D. 4040** an d. G.

Besseres evang. Mädchen (Landwirtstochter) im Näh. sowie Haus- u. Handarbeit erf., sucht St. z. St. oder Alleindienen in bess. ruhig. Haush. Off. u. **K. 2300 postlagernd Barop.** (105

Ein jung. ansehn. **Fräulein** sucht Tätigkeit in ein. kleinen bess. Restaurant für sofort. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg. (258

Einf. Fräulein, welch. den Haushalt selbständig leiten kann, sucht Stelle zum 15. Januar oder später. Schr. Ang. zu richten unt. **H. 184** an die Geschst. d. Z.(

Jg. Haushälterin s. Stelle bei einz. Herrn od. kl. Haush. Schr. Ang. unter **B. 178** an die Geschst. d. Z.(

Fräulein aus ord. Familie sucht St. zur Führung d. Haush., wo die Frau fehlt, am liebst. in kl. bess. Restaurant od. Wirtschaft zu Januar oder Februar. Off. u. **A. B. 124** postlagernd Bochum. (

Jung. Mädchen welches im Nähen erfahr. ist, sucht Stelle, wo es Gelegenheit hat, sich in der Küche auszubilden. Schr. Ang. u. auszubilden. Off. unt. **F. S. 60.** bef. die Hauptagentur d. Ztg. in Unna. (596

Erfahrenes, evangel. **Küchenmädch.** sucht pass. Stelle für sofort od. später. Off. unt. **M. R. 50 postl. Heeren b. Kamen.** (

Junge Köchin sucht Stelle als **Beiköchin** im besseren Hotel. (731 Schr. Ang. unter **L. B. 4025** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ordentl. Mädchen sucht Stell. für alle Hausarb., a. liebst. in properer Metzgerei. Oesterholzstr. 82, 2. Etg.

Zuv. Mädchen, welch. koch. kann u. alle Hausarb. verst., sucht Tagesstelle eventl. für ganz. Schr. Angeb. unter **D. 134** an die Geschäftsstelle dies. Ztg. (

Ein ordl. Mädchen sucht Stelle zum Reinemachen. 2101) Oesterholzstr. 38, pt.

Suche für meine Tochter zur **Erlernung der besseren Küche** Stellung in ein. fein. Hotel od. Restaurant. Alter 16 Jahre, gesund u. kräftig. Eintr. kann auf Wunsch erfolgen. Vergüt. wird nicht beansprucht. 440 Unna, Carlstraße 2.

Suche f. meine Tochter, kath., zum 1. Februar oder später Stelle zur **Erlernung der Küche** ohne gegenseitige Vergütung bei Fam.-Anschl. Schr. Angeb. u. **B. R. 4024** an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Jg. Mädchen f. Nachmitt.-Stelle. Heiligegartenstr. 7, I.

Jung. Mädchen, 16 J., s. Stelle zur Erl. der Küche und des Haushalts. Etwas Taschengeld erwünscht. Näh. Hubertsgasse 2, 2. Etage. (

Tücht. Mädchen f. St. **Hörde,** Nemberg 45. (

Pr. Morgenm. f. sof. Stllg. Kesselstr. 18, 3 Tr. l.

Junges Mädchen sucht Stell. in bess. Hause z. Erlernen der Küche. Dienstmädchen muß vorhand. sein. Schr. Ang. u. **K. 189** an die Geschäftsst. dies. Ztg. (

Eine arme Frau deren Mann schwer krank ist, wünscht Arbeiten zu übernehmen in Nähen, Stricken, Flicken u. Stiefen ich will kein Geld dafür, nur getragene Kleider und Schuhe für die armen Kinder. 425 Zu erfr. i. d. Geschst.

Prop. Frau sucht sof. St. zum Waschen u. Putzen. Kesselstraße 4, 3. Etage. (

Junge Frau sucht (250 **Wasch- u. Putzstelle.** Alsenstraße 3, 4 St.

Suche Wasch- u. Plättstellen (806 **Frau Grosch,** Herderstr. 20.

Jung. Mädchen s. Waschstell. Alsenstr. 34, 1. Et., l. (

Mädchen f. Wasch- u. Putzstellen. Bissenkamp 5, 1. Et.(

Aelteres Mädchen sucht Wasch- und Putzstellen. 1. Kampstr. 105, 1. Etage.(

J. Frau sucht Stelle zur Aushilfe od. Kontorreinigen. Annenstr. 3, l. links.

3 Mädchen, 16, 18 u. 20 J., suchen per sofort Stelle in Dortmund. **Peter Roeth,** Stellenvermittler, Gradenort 12. Fernsprecher 2798. (

1 Buffetfrl., 1 Haushält., 1 perf. Köchin m. g. Zeugn. f. Stellen. Wwe. Elise Sievers, Stellenvermittlerin, Weberstraße 18. Telefon 2146. (

Perf. Restaurationsköchin u. **2 Hausmädchen** suchen Stelle durch **Frau Getr. Thielmann,** Stellenvermittlerin, Münsterstraße 69. (

Zu Umzügen empfiehlt sich **Heinrich Wahl, Dortmund.**

Vermietungen

August Mälker, Dortmund bef. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Zu vermieten:

Ganze Häuser, herrschaftliche große Etagen Wohnungen in allen Größen und Preislagen durch

J. Helmus Dortmunder Wohnungsnachweis Hansastr. 57, I, vis-à-vis Althoff. **Fernruf 3228.**

Ein Saal, für Bureau oder Lager geeignet, und **Wohnung** von 5 bis 6 Zimm. u. Stallung für 2 bis 3 Pferde, auf April o. a. schon a. Febr. zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg. 617

Große Ladenlokalitäten Altermarkt Barmen, neben Warenhaus Alsberg. mit 3 Schaufenstern u. Portalfenstern, auf Januar 1907 zu vermieten; besonders für **Bazar** oder **Möbelgeschäft** geeignet. Offert. unt. Nr. **2082** an das Annoncenbureau **W. Kuntze, Barmen,** Berlinerstr. 32.

Für Rechtsanwälte u. Aerzte od. Büro-Räume m. l. ev. auch II. Etage. Ostenhellweg 57 Zent. und Haupt-Straße z. vermieten.

Ladenlokal mit oder ohne Wohnung, worin längere Zeit ein Barbiergeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist sofort zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch zu anderen Zwecken. Zu erfragen **Evinq,** Ebaufeestraße 16.

Märkischestraße 62 2 Büro-Räume mit od. ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. das. 1. Etage.

Lütgebrückstr. No. 1 direkt an der Brückstrasse.

In meinem **Lütgebrückstr. 1** belegenen Hause ist das Erdgeschoß bestehend in **schönem Laden mit 2 großen Schaufenstern** und anschließenden Wohnräumen, sowie die **1. Etage** per sofort od. später zu vermieten. — Das Haus, in welchem seit lang. Jahr. ein **sehr gutgeh. Kolonialwarengeschäft** betrieben wurde, eignet sich auch zu jed. and. Geschäfte. **Die Besitzung ist evtl. auch zu kaufen. Ferd. Jonas,** Schwanenstraße 30, II.

Grosses Ladenlokal **im Mittelp. d. Stadt a. d. Hauptgeschäftsstr. geleg., m. 2 groß. mod. Schaufenst., bes. geeign. für die Lebensmittelbranche preiswert p. bald zu vermieten.** **Ww. A. Schönebaum, Hörde.**

Ein in bester Lage, direkt an einer Kolonie geleg. schönes **Ladenlokal** in einem Eckhaus an der Hauptkreuzstraße in **Habinghorst** mit oder ohne **Wohnung** per April zu vermieten. In demselben Hause wird ein flottes, gemischtes Kolonialwaren-Geschäft betrieben. (413 Offerten besorgt **C. Meibert, Castrop.**

Abgeschl. II. Etage 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer, Speisekammer und ein Vorratsraum, Leucht- und Kochgas, Kachelherd und Oefen vorhanden, per sofort oder später zu vermieten. 575 **Kuckelke 36,** Burgwall-Ecke.

Burgwall 27 ist ein **Laden** m. Bureau u. Keller z. 1. Juli, ferner die **2. Etage** (7 Räume nebst 1 od. 2 Boden), geeignet f. Zahnärzte, Rechtsanwälte, Bureaus 2c. ganz od. get. z. 1. April zu vermieten. 189 Näheres **Burgwall 27 I.**

Großes gutgelegenes **Eckladenlokal** f. Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft mit voller Ladeneinrichtung zu verm. Off. u. **B. 193** a. d. Geschst.

Ladenlokal mit dahinterliegender Wohnung, worin bis jetzt ein Schuhwarengesch. mit Reparaturwerkstatt betrieben wird, per 1. April 1907 zu verm. Selb. eignet sich auch für jed. andern Betrieb. Näheres bei **W. Scholz,** Oestermärschstr. 38, 1. Et. (

Schöner Laden **Hansastrasse 38** mit oder **ohne Wohnung** per gleich oder baldigst zu vermieten. 549 Näheres daselbst 2. Etage.

Schönes Ladenlokal mit Wohnung in Recklinghausen-Süd, direkt gegenüber der kathol. Kirche gelegen, für jedes Geschäft passend, sofort oder später zu vermieten. (511 Näheres zu erfahren **Kölnischer Hof** Recklinghausen-Süd.

Ladenlokal nebst Wohnung zu vermieten. Kesselstraße 55.

Ladenlokal mit Wohnung, Stallung und Gart. in best. Lage, passend f. Gemüsegesch. p. 1. April z. verm. Kaiserstr. 210, I, l.

Ladenlokal mit **Wohnung,** sowie 2 od. 3 Mansarden, Kurfürstenstr. 33, zum 1. April zu vermieten. Näh. **Lattau,** Alexanderstr. 3.

Ladenlokal mit Wohnung (Eckhaus) zu Kolonialwaren oder ähnl. Geschäft geeignet, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Beurhausstraße 53.

Aplerbeck. **Ladenlokal** mit ein. Zimmer per sofort oder spät. zu vermiet. Näheres Hauptagentur d. Ztg. **Aplerbeck.** (570

Ladenlokal Nähe d. Bahnh., pass. f. j. Gesch., sof. zu verm. **Derne,** Hostedde 110. (

In guter Lage von Herne ist ein **Ladenlokal** in welchem 15 Jahre ein flottes Papiergeschäft betrieben wurde, sofort zu verm. evtl. mit Wohnung von 2—3 Zimmern. Lokalmiete 20 Mark monatlich. Näh. durch Wirt **Heinrich Grünendahl,** Baukau bei Herne. (614

Eine abgeschlossene (1031 **II. Etage** **(Kuckelke 14) best. aus 4 Zimm. u. Badez. per April zu verm. Gas u. elektr. Licht vorhanden.(**

Herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Veranda, Badez., Mansarde nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. (345 Näh. Neuer Graben 9.

Friedensstr. 18 1. Etage sofort oder 1. April zu verm. 745) Näh. daselbst 2. Etage.

Kaiserstraße 52 z. 1. April 1. Etage, 7 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. (361 Daselbe eignet sich auch zu anderen Zwecken. Zu erfragen **Evinq,** Ebaufeestraße 16. Näh. Kaiserstraße 52, pt.

Abgeschlossene Etage von 5 Zimmern u. 2 schöne **Mansard.-Zimmer** sind zum 1. April zu vermieten. 577 Ackerstraße 2.

Zu vermieten:

Die 1. Etage Ardeystr. 95, 4 Zimmer, 1 Mans., Pr. 540 Mk., z. 1. April, ferner sch. Etagen von 5—6 Zimm. mit Badestube u. Mans., Lindemannstr. 52, 54 u. Neuer Graben 82 z. Preise von 550 bis 800 Mk. auf sof. od. spät. zu verm. **Wilh. van Koten,** Lindemannstr. 42. 405

Im Süden **herrschaftliche I. u. II. Etage** je 6 Räume, modern eingerichtet, zum 1. Febr. od. später zu vermieten. Näh. Hohenzollernstr. 5.

Abgeschloss. II. Etage Küche, 5 Zimmer, 2 Mansardenzimmer, elektrisch Licht, Beleuchtungskörper vorhand., Gas, per sofort oder später **Knappenbergerstr. 41** zu vermieten. Näheres part. desselben Hauses oder **Arthur Langhoff, Lütgendortmund.**

Herrschaftl. I. Etage in ruh., angenehmst. Lage, 5 Zimm., Küche, Erker, Balkon, Bodenz., elektr. L. etc. per 1. April zu vermieten. Alexanderstr. 16, Bot. Gart.

Herrsch. 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Baderaum und sonst. Zubehör zum 1. April zu vm. Weißenburgerstr. 24.

Abgeschl. 1. Etage, 5 Zimmer, zum 1. April zu verm. 2119) Hüttemannstr. 32, pt.

Im **Zentrum** Nähe **Hauptbahnhof** in neuem herrsch. Wohnhause Etagen, besteh. aus 6 Räumen, Bad u. allem Zubeh., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas mit 1 bis 3 Mansarden per April oder später zu vermieten. Preis 1100 bis 1400 Mk. (2103 Näh. Schwanenwall 44, pt.

Abgeschl. III. Etage 5 Räume und Bodenzimmer, per 1. April an ruhige Familie zu vermieten. (Preis Mk. 650.—) 523) Brückstraße 42.

Herrschaftl. 1. Etage 5—7 Zim., evtl. Bureauräume, **auch Remise, Pferdestall, Lagerraum,** umständehalber sofort oder April zu vermieten. **Heinr. Schemmann** 512 Staufenstraße 32.

Ladenlokal mit Wohnung, Stallung und Garten, sofort zu vermieten. Näheres **Burgwall 27 I.**

Ladenlokal Gut gehendes, mit Wohnung, Stallung und Garten, in bester Lage, passend für Gemüsegeschäft, per 1. April zu vermieten

87000 Abonnenten. Nr. 5. 20. Jahrgang. Dortmund, Sonnabend, den 5. Januar 1907. Abonnenten 87000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: für Dortmund 55 Pfg. monatlich, im übrigen 60 Pfg. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: Vierteljährlich 2,25 Mk. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19. Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefenser; für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 404 und 761. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (B. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die kolonelzeile für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 80 Pfg.

Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 16 Seiten.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers"

Zur Reichstagswahl.

Die Wiederwahl des bisherigen Zentrumsabgeordneten Roeren in dem rheinischen Wahlkreise Merzig-Saar-Louis darf zwar als gesichert gelten, da Herr Roeren sich unmittelbar nach der Auflösung des Reichstages seinen Wählern abermals zur Verfügung stellte und dieser Kreis seit 1871 stets einen Zentrumsmann nach Berlin geschickt hat. Es ist aber doch interessant, zu erfahren, daß die Rolle, die ihr Abgeordneter in dem Konflikt mit der Regierung gespielt hat, wenigstens einem Teile seiner Wählerschaft nicht zuzusagen scheint. Wir meldeten bereits kürzlich, daß ihm in der Person des Kommerzienrats von Bosch ein gleichfalls katholischer Gegenkandidat entgegengestellt wurde, und nun wird uns in einem Privattelegramm folgendes berichtet:

Trier, 4. Januar. Da Roerens Kandidatur in Merzig-Saarlouis eine Spaltung in seiner Wählerschaft hervorgerufen hat, wurde ihm von seinen Parteigenossen nahegelegt, auf die Wiederwahl zu verzichten.

Und Trimborn spricht....

Köln, 4. Januar. In einer Kölner Zentrumsversammlung drohte der bisherige Abgeordnete Trimborn:

„Wenn es hier darauf ankommt, einen Entrüstungssturm zu entfachen, würde ich von Kolonialskandalen reden. Ich will nicht im Schmutz wühlen; wenn wir aber gezwungen werden, so scheuen wir auch davor nicht zurück. Die Ehre der Zentrumspartei ist in beleidigendster Weise, die die letzten Zentrumswähler zu erbittern geeignet ist, angegriffen worden. Wir müssen zeigen, daß die deutschen Katholiken eine andere Sprache reden, als die französischen. Das Zentrum will eine christliche, nicht eine atheistische Kolonialpolitik. Es wäre ein nationaler Unglückstag, wenn der Einfluß des Zentrums als einer eminent christlichen Partei gebrochen würde."

Die „Berliner Volkszeitung" bemerkt hierzu:

„Diese bloßen Drohungen mit neuen Kolonialskandalen werden nachgerade widerwärtig. Entweder man bringt vor, was man weiß, und für einen Abgeordneten ist das sogar die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, weiß man aber etwas und verschweigt das, bloß, um gelegentlich mit Enthüllungen zu drohen, dann richtet sich solch eitle Renommage von selbst. Mit „wenn" ist in der Politik nicht getan.

Arbeiterversicherung und Reichstagswahlen.

Die „Berliner Volkszeitung" veröffentlicht heute unter obigem Titel einen Artikel, den uns unser Berliner Bureau wie folgt drahtlich übermittelt:

Berlin, 5. Januar. Die Auflösung des Reichstages hat bewirkt, daß die einzelnen politischen Aufgaben der deutschen Volksvertretung noch weiter vermehrt worden sind, da verschiedene Gesetzentwürfe, die noch vom alten Parlamente hätten erledigt werden können, jetzt den „kommenden Männern" zu überweisen sind.

Der neue Reichstag wird sich in erster Linie mit der Reform des Krankenversicherungsgesetzes einschließlich des Hilfskassenwesens zu beschäftigen haben. In zweiter Linie kommt die Zusammenlegung der verschiedenen Versicherungszweige in Betracht. Darüber, nach welcher Richtung hin sich hier die Pläne der Regierung bewegen, ist nichts bekannt geworden. Hätte die Regierung der Presse ein Programm unterbreitet, so würde bei dem starken Interesse, das bei uns die Oeffentlichkeit an der Arbeiterversicherung nimmt, das Regierungsprogramm wohl schon im Wahlkampfe eine Rolle gespielt haben. Diese neue Organisation der Arbeiterversicherung ist viel wichtiger, als die Kolonialfrage, die zur Auflösung des Reichstages geführt hat. Nicht häufig wird eine gesetzgeberische Frage so verschieden beurteilt, wie die Reform der Arbeiterversicherung. Man denke nur daran, daß noch vor einigen Jahren im Reichstage von allen Parteien einstimmig in einer Resolution die Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung gefordert wurde, und jetzt?

Die Krankenkassen fürchten, daß eine Zusammenlegung der verschiedenen Versicherungszweige ohne eine Vernichtung des zeitigen Selbstverwaltungsrechtes der Krankenkassen nicht möglich sei, und sie stellen sich der Reformidee feindlich gegenüber. Umgekehrt wollen auch die Berufsgenossenschaften ihr Selbstverwaltungsrecht behalten. Gelegentlich wird sogar von Arbeitgebern das undiskutierbare Verlangen gestellt, daß die gesammte Verwaltung der Arbeiterversicherung in die Hände der Arbeitgeber gelegt werde. Auch die Aerzteschaft will zur Zeit von einer Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung nichts wissen. Bei diesen widerstreitenden Bestrebungen der verschiedenen Interessengruppen wird es dem neuen Reichstage nicht leicht sein, die Interessen der Versicherten mit den Wünschen der übrigen Kreise in Einklang zu bringen.

Der Erledigung harrt ferner die Privatbeamtenversicherung. Hier ist die hauptsächlichste Streitfrage die, ob für die Privatbeamten eine neue Kasseneinrichtung zu schaffen, oder ob die allgemeine Invalidenversicherung für diesen Personenkreis auszubauen ist, was dadurch geschehen könnte, daß auf die bisherigen Lohnklassen der Invalidenversicherung noch weitere Klassen mit höheren Renten und höheren Beiträgen aufgesetzt werden.

Noch eine weitere Frage wird möglicherweise den kommenden Reichstag beschäftigen: Die Handwerkerversicherung, die wiederholt von den kleinen Handwerkern befürwortet ist. Die Reichsregierung hat die Sache zu einer Prinzipienfrage gemacht. Sie hat grundsätzlich die Einbeziehung der selbständigen Existenzen in den Versicherungszwang verneint. Demgegenüber sagen die Interessenten, maßgebend dürfe nicht die Selbständigkeit oder Unselbständigkeit sein, sondern die Möglichkeit oder Unmöglichkeit, aus eigenen Kräften für die Tage der Krankheit, der Invalidität und des Alters genügend zu sorgen.

Berliner Humor vor Gericht.

(Nachdruck verboten.)

Ein Geschenk des Himmels.

„Arm, aber ehrlich. So hab ick's jehalten von Kindsbeene an. Und nu soll ick uff eenmal jeklaut haben? Ick werde erjriffen, man behandelt mir, als ob ick meiner eigenen Mutter een Ooge ausjeworfen hätte, und schleppt mir nach der Polizeiwache, wo ick wie'n jemeiner Verbrecher fistiert werde. Ick stehe Todesangst aus und werde endlich wieder freigelassen; dann kommt die Anklage. Ick habe seitdem vor Kummer keen Ooge mehr zujedrückt und bin bloß noch mein eijener Schatten. Und sowat kann einem Menschen passieren, der sich unschuldig weiß wie'n Lamm und immer den schmalen Pfad der Tugend dem breiten Wege des Lasters vorjezogen hat. Wie mag et da erst einem wirklichen Verbrecher erjehen?! Mit eenem Wort, mein Vertrauen zur irdischen Jerechtigkeet hat eenen wuchtigen Stoß erlitten."

Mit diesem Rede-Erguß verteidigte sich der Gelegenheitsarbeiter Richard W. gegen die Anklage, einen Kammgarn-Gehrock, im Werte von dreißig Mark, gestohlen zu haben.

Vorsitzender: Sie bestreiten den Diebstahl, obwohl Sie bei der Tat ergriffen wurden. — Der Zeuge Röder!

Zeuge Röder (auf Befragen): Ja, das is der Mann, der mir den Rock vor der Nase wegjenommen hat und damit wegloofen wollte.

Vors.: Erzählen Sie den Hergang.

Zeuge: Mein Freund Bunsendorf wechselte das Zimmer und wollte an jenem Abend ausziehen. Et war am Abend vor dem 1. September. Bunsendorf hatte mir jebeten, ick möchte ihm doch beim Fortschaffen seiner Jabrobe behilflich sein. Er hätte keenen Koffer und könnte nich allens alleene uff eenmal fortbringen. So stand ick denn so jejen zehn Uhr abends vor dem Hause, wo mein Freund im vierten Stock loschierte. Bunsendorf schmiß jrade seinen juten neuen Jehrock herunter. Ick stand unten und wollte die Sachen uffheben. —

Vors.: Das ist doch eine recht ungewöhnliche Art des Umzugs. Ihr Freund wollte vermutlich „rücken", um seine Sachen dem Zugriff der Wirtsleute wegen rückständiger Miete zu entziehen?

Zeuge: Ick kann allerdings det Jejendheel nich beschwören. Möglich wär's schon. — Also in dem Oogenblicke wo der Jehrock wie een jroßer Adler mit weit ausjebreiteten Flügeln durch die Luft herunterjeflattert kam, jing jrade zufällig der Anjeklagte janz dichte an't Haus vorbei. Er schien vor sich hinzudösen und dhat sehr verwundert, als ihm der Jehrock jrade über die rechte Schulter fiel und dort liegen blieb. Dann bekielte er rasch det Kleidungsstücke und schoß wie'n jeölter Blitz damit hinweg, immer die Straße lang. Ick immer keuchend hinterher, bis ick den Musjöh hatte und einem Schutzmann überjeben konnte. Er wollte parthu unschuldig sein und äußerte wiederholt, der Rock sei ein Jeschenk des Himmel und et hätte keener außer ihm een Anrecht uff seinen Besitz.

Vors.: Nun, Angeklagter, wie kamen Sie dazu, den Rock als Ihr Eigentum anzusehen? Daß Sie so eilig damit fortrannten, zeugt von einem schlechten Gewissen. Geben Sie nun den Diebstahl zu?

Angekl.: Nun und nimmermehr, und wenn Sie mir uff een explodierendes Petroleumfaß setzen. Wie ick dazu kam, den Rock mitzunehmen? Jut, Sie sollen in meiner Seele lesen. Meine Eltern haben mir in aller Frömmigkeit uffjezogen, und ihre Ermahnungen, immer uff den lieben Jott zu vertrau'n, kamen mir ooch an jenem Abend in den Sinn, als ick janz verzweifelt nach Hause jehen wollte. Ick hate wieder mal den janzen Dag vergeblich Arbeet jesucht. Ueberall, wo ick anklopfte, kiekte man mir mißtrauisch an. Mein Rock sah ooch wirklich schon jar zu schäbig aus. „Du, lieber Jott," betete ick uff'n Nachhausewege. „Du siehst den Vögeln der Luft jratis ihr Federkleid und bekleidest die Schäflein kostenlos mit echter Wolle. Beschere ooch mir einen anständigen Rock, damit ick nich mehr ausjehe wie'n Strolch und endlich Arbeet finde." Und mein Jebet wurde erhört. Da kam ooch schon, wie vom Himmel jefallen, een scheener Kammgarnrock von oben herunter jeflogen, jrade uff meine rechte Schulter. Ick jloobte, et sei 'een Wunder jeschehen, und rannte davon, um meiner Klara zu Hause dieset Jeschenk des Himmels zu zeigen.

Leider schützt sein Wunderglaube den Angeklagten nicht vor der Strafe, die auf drei Tage Gefängnis lautet.

Aus der Gratis-Unfall-Unterstützung des General-Anzeigers.

Unser Abonnent, der Bergmann **Wilhelm Backhaus** von Suderwich, Ehlingstraße 2, ist auf Schacht 4-5 der Zeche „König Ludwig" durch Sturz in einen Bremsberg tödlich verunglückt.

Wir haben der Frau des Verunglückten die Unfallunterstützung im Betrage von

300 Mark

zugesandt.

Das Urteil in dem polnischen Geheimbunds-Prozeß.

lautet dahin: Die Angeklagten werden sämtlich freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last gelegt. In der Begründung heißt es: Das Gericht habe durch die Beweisaufnahme nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß die im Schloßparke des Herrn von Koscielski am 22. Oktober 1905 abgehaltene Sokol-Tagung eine öffentliche Versammlung war, in der politische Angelegenheiten erörtert wurden. Aus der Verhandlung sei nur hervorgegangen, daß der Abgeordnete von Chrzanowski zu Füßen des Denkmals des Dichters Slowacki eine Ansprache gehalten habe. Der Inhalt dieser Rede aber sei, wie das Gericht an der Hand der Beweisaufnahme annehmen müsse, einwandsfrei gewesen. Was dann die im Parke abgehaltenen Turnübungen anlange, so sei wohl anzunehmen, daß durch solche Uebungen auch der persönliche Mut eines Polen gestärkt werde. Aber solche Turnübungen bedeuteten doch keine polnische Betätigung. Schließlich habe das Gericht bezüglich der von den angeklagten Förstern mitgeführten Waffen der Versicherung der Angeschuldigten Glauben geschenkt, daß sie diese nur zu Paradezwecken mit sich führten, nicht aber, um sie bei Angriffen oder zur Abwehr von solchen zu benutzen. Aus allen diesen Gründen sei gegen alle Angeklagten auf Freisprechung erkannt worden. Das Urteil wurde von den im Zuschauerraum zahlreich versammelten Polen mit demonstrativen Bravorufen aufgenommen. — Durch dieses überraschende Urteil dürfte auch die noch schwebende Anklage gegen Dr. v. Koscielski selbst ihre Erledigung finden, gegen den die Anklage gestern wegen seiner plötzlichen Erkrankung abgetrennt worden war. (Siehe den Prozeßbericht im Unterhaltungsblatt.)

Schreckliche Schiffskatastrophe.

Christiania, 4. Januar. Ein schreckliches Seeunglück ereignete sich gestern an der Lister Südwestküste. Auf dem zwischen Christiania und Bergen verkehrenden Tourendampfer „Lindenholmen", Kapitän Bjorson, brach eine Feuersbrunst infolge einer Petroleumexplosion aus. Das Feuer verbreitete sich rasch über den ganzen Passagier-Salon. Starker Sturm machte die Löschung des Brandes unmöglich. 30 seekranke Passagiere taumelten halbnackt auf Deck. Vier von ihnen verbrannten oder erstickten, die anderen erwarteten ihr schreckliches Ende. Ein Passagier wurde wahnsinnig. Ein anderer sprang über Bord und ertrank. Der Kapitän steuerte mit voller Macht durch die Brandung und stieß glücklicherweise auf Sandboden. Der Rest der Passagiere wurde sodann gerettet. Das Schiff brannte nachts völlig nieder. Die ganze Ladung und die Post sind verloren.

Herrn Semlers Fernando-Po-Projekt.

Ein Brief des Herrn Goerne.

Der „Berliner Morgenpost" entnehmen wir auf drahtlichem Wege folgende Auslassung:

Berlin, 5. Januar. Am 9. Dezember wurde in der Presse ein eigenartiges Vorkommnis in der Budgetkommission des Reichstages bekannt. Herr Erzberger hatte den Abg. Dr. Semler beschuldigt, im Jahre 1904 einem Hamburger Kaufmanne namens Goerne angeboten zu haben, er möge sich in Fernando-Po niederlassen mit einer von der Deutschen Bank vorzustreckenden Summe von 200 000 M., eine Farm gründen usw., und später mit der spanischen Regierung einen Streit vom Zaune brechen. Die deutsche Regierung werde dann evtl. kriegerisch eingreifen.

Semler erklärte damals, er könne sich der Sache nicht entsinnen. Einige Tage darauf bestritt er in der Budgetkommission Erzbergers Angaben und legte ein Schreiben seines Kompagnons Dr. Bitter vor — Semler ist Rechtsanwalt in Hamburg —, worin dieser ihm attestierte, daß es sich bei jenem Gespräch um ein Mißverständnis des Herrn Goerne gehandelt haben müßte, daß von einer Beteiligung der Deutschen Bank, von der Anzettelung eines Putsches und dergleichen nicht die Rede sein könne. Außerdem wurde von einer Geisteskrankheit Goernes gesprochen, von der auch schon Kolonialdirektor Dernburg in der Kommission geredet hatte. Sie gab sich mit der Erklärung Semlers zufrieden, und selbst der Aug. Spahn meinte, daß Erzberger sich nur auf den in Betracht kommenden Goerne als Zeugen berufen könnte, während Dr. Semler einen ganz unverdächtigen Zeugen zu seinen Gunsten anführen könne. Jedes bürgerliche Gericht würde daher im Zweifelfalle zugunsten des Abg. Semler entscheiden. Damit ruhte die Affäre. Herr Goerne selbst, der als Narr und Geschichtenträger Beschuldigte, ist bisher noch nicht zu Worte gekommen.

Nun aber erhalten wir von Herrn Goerne selbst einen ausführlichen Brief über die Angelegenheit, der denn doch die Veranlassung bieten müßte, die Sache wieder aufzunehmen, da die Darstellung Goerne eine so präzise und ruhige ist, daß sie nicht totgeschwiegen werden kann. Wir lassen den Brief des Herrn Gottlieb Goerne hier folgen.

Goernes Brief lautet:

„In Ihrem geschätzten Blatte befanden sich ausführliche Berichte über die in der Budgetkommission des Reichstages bei den Kolonialverhandlungen vorgekommenen Besprechungen eines geplanten Putsches zwecks Annektion der Spanien gehörigen Insel Fernando-Po. Bei dieser Gelegenheit wurde auch wiederholt meinn Name als Gewährsmann des Abgeordneten Herrn Erzberger genannt.

Da ich auf längeren Reisen in Deutsch-Südwestafrika das Land vom äußersten Süden bis zum Norden, vom Osten bis zum Westen durchquert und alle drei Aufstände selbst miterlebt habe, so glaube ich, in der Lage zu sein, ein zutreffendes Urteil darüber abgeben zu können, was unseren afrikanischen Kolonien nottut, um gesunde wirtschaftliche Verhältnisse herbeizuführen, und halte ich mich verpflichtet, nochmals auf die Angelegenheit eingehend zurückzukommen. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß bei einer ruhigen und sachgemäßen Leitung die Kolonien aufblühen und unserem deutschen Vaterlande zum Nutzen gereichen müssen.

Ich habe es immer als meine Aufgabe betrachtet, vorhandene Mißstände rücksichtslos aufzudecken, um deren Abstellung herbeizuführen. Ich sehe aber die größte Gefahr für den deutschen Besitz, wenn übereifrige Kolonialschwärmer das deutsche Reich in Abenteuer verwickeln wollen, welche dasselbe in Konflikt mit anderen Kolonialmächten bringen könnten, und deshalb ist eine wahrheitsgemäße Aufklärung über die Besprechung welche ich mit dem Abgeordneten Herrn Dr. Semler über Fernando-Po im Juni 1904 gehabt habe, meiner Ueberzeugung nach von allgemeinem Interesse. Ich sehe für jetzt davon ab, näher auf die persönlichen Kränkungen einzugehen, welche von Herrn Dr. Semler mit Einschluß des Dr. Bitter und des in dieser Sache sehr schlecht informierten Kolonialdirektors Dernburg mir widerfahren sind. Die Art und Weise, in welcher sein früherer Anwalt Herr Dr. Bitter Bemerkungen über mich gemacht hat, und die meine Glaubwürdigkeit anzweifeln sollten, wobei ich nur konstatieren möchte, daß ich, was geflissentlich von ihm verschwiegen worden ist, von sachverständiger Seite für durchaus geistesgesund erklärt worden bin, was gerichtsseitig anerkannt wurde — richtet sich von selbst. Und ich habe in dieser Beziehung, da meine persönliche Ehre angegriffen ist, die erforderlichen Schritte durch meinen Anwalt getan.

Zur Sache selbst bemerke ich, daß seitens Herrn Dr. Semlers die Angelegenheit in tendenziöser Weise vollständig entstellt wiedergegeben ist. Herr Dr. Semler leidet offenbar an einer bedauerlichen Gedächtnisschwäche, was ohne weiteres daraus hervorgeht, daß er, trotzdem er mit mir seit Oktober 1901 bekannt ist, und ich wiederholte Verhandlungen und Korrespondenzen mit ihm gehabt habe, dem Abgeordneten Herrn Erzberger im Januar 1906, wie derselbe mir schriftlich mitteilte, auf Befragen erklärt hat, er kenne mich überhaupt nicht. Die maßgebende Unterredung hat nicht in Gegenwart des Herrn Dr. Bitter stattgefunden, und ist dieser Herr deshalb durchaus nicht in der Lage, irgendetwas von ausschlaggebender Bedeutung in dieser Sache mitzuteilen. Von der in Betracht kommenden Unterredung des Dr. Semler die unter 4 Augen in dessen Zimmer stattfand, sind nur einige einleitende Worte in Gegenwart von Dr. Bitter vorher in dessen Zimmer gefallen und wünschte dieser Herr mir zu den mir zu machenden Vorschlägen im voraus Glück, als ich ihn verließ.

Schon im April 1904 hat Dr. Bitter einem Freunde von mir, Herrn August Stollen erklärt, daß ein Projekt vorläge, durch welches ein gutes Fortkommen für mich gesichert sei. Er könne aber nicht darüber sprechen, denn die Sache sei ein tiefes Geheimnis. Ich habe nicht nötig, mich auf mein Gedächtnis zu verlassen, da ich, getreu meiner Gewohnheit, Gesprochenes gleich hinterher schriftlich niederzulegen, unmittelbar nach der Unterredung meine Aufzeichnungen, welche mir vorliegen, gemacht habe. Die Unterredung selbst hatte folgenden Verlauf:

„Herr Dr. Semler: Sie müssen mir zugeben, daß Sie hier nicht am richtigen Platze sind. Sie sollten über See gehen, wo für ihre Tätigkeit doch ein ganz anderes Feld ist, als hier, und so möchte ich Ihnen vorschlagen, nach Fernando-Po zu gehen und dort ein Geschäft anzufangen, zumal Sie doch fertig spanisch sprechen. Ich: Wie soll ich dort wohl ein Geschäft anfangen, da, wie Sie doch wissen, ich mit meinem ganzen Kapital festliege. Dr. Semler: Deshalb seien Sie nur ohne Sorge. Ich werde die Deutsche Bank veranlassen, Ihnen 2 bis 300 000 Mark vorzuschießen.

Auf meinen dahin geäußerten Zweifel kam Herr Dr. Semler mit folgender Erklärung: Die ganze Sache hat einen politischen Hintergrund. Wie Sie wissen, gehört die Insel Fernando-Po den Spaniern, und da dieselbe gerade vor der Mündung des Kamerunflusses liegt, und somit vor der Tür unserer Kolonien, so beherrscht sie diese. Im Falle eines Krieges mit der englischen oder einer der anderen Nationen müssen wir befürchten, daß diese Insel den Spaniern genommen und besetzt und damit unsere Kolonie blockiert wird. Wir können dann nicht aus, nicht ein, und verlieren die Kolonie. Sie müßten nun dort ein Geschäftshaus auffetzen, Land erwerben und Plantagebau treiben, Wasserleitungen anlegen, eine Kohlenstation einrichten, überhaupt möglichst viel Unternehmungen ins Leben rufen. Im Innern der Insel haben Sie viele, teils noch wilde Negerstämme, mit denen Sie Unterhandlungen anknüpfen können, um billige Arbeiter zu haben, denn von der Insel können dieselben nicht fortlaufen, wie dies leider in Kamerun immer der Fall ist, wo selbst dadurch eine große Arbeiternot auf den Pflanzungen herrscht.

Ich bemerke demgegenüber, daß für eine Kohlenstation dort doch wohl nicht der richtige Platz sei, da die Insel viel zuweit abseits der großen Meeresstraße des Verkehrs liege. Es käme dort nur die englische und französische Linie nach Westafrika und die Woermannlinie in Betracht. — Und unsere Kriegsschiffe, unterbrach mich Herr Dr. Semler, denn wir haben an der ganzen Küste keinen Hafenplatz und Lüderitzbucht liegt viel zuweit. Wenn Sie nun, fuhr Dr. Semler fort, recht viele Anlagen gemacht haben, dann müssen Sie eines Tages einen Krach mit der spanischen Regierung anfangen. Wir würden Ihnen natürlich einen Konsul darin setzen, damit derselbe Sie gehörig instruiert, dann legen wir ein Kriegsschiff hin und besetzen die Insel wegen Gefährdung unserer Interessen.

Und was habe ich dann dabei? war meine Frage nach seinen Auseinandersetzungen. Dr. Semler: Ja, Sie sind eben Aventurero (Abenteurer). Es kann Ihnen das Leben kosten, indem Sie von Spaniern bei der Revolte totgeschossen werden. Wir würden natürlich einen Kontrakt machen, daß die deutsche Regierung alle Ihre Anlagen zu einem bestimmten Preise übernimmt, so daß Ihre Frau und Kinder versorgt sind. Kein Mensch darf von der ganzen Sache etwas wissen, auch Ihre Frau nicht. — Ich entgegnete darauf, daß ich mir die Sache mal durch den Kopf gehen lassen müßte, und bei der Rückkehr von meiner im Juli 1904 nach Südwestafrika anzutretenden Reise die Insel besuchen würde, um mir selbst ein Bild zu schaffen. Dr. Semler: Sie müssen mir dann einen eingehenden Bericht ausarbeiten, den ich oben vorlegen kann, besonders, wie das Land ist, ob peril, ob fruchtbar, ob Kohlen und Erze vorhanden, und was dort überhaupt zu machen ist.

Wir sprachen dann noch über die kanarischen

Inseln über die denselben auf dem Festlande gegenüber liegende spanische Kolonie Rio del Oro und ferner über einen von mir ausgearbeiteten Prospekt über das Damaraland. Herr Dr. Semler forderte mich auf, ihm diesen Prospekt noch einmal zu überlassen denn er interessiere sich sehr dafür, und möchte denselben gern den ihm sehr befreundeten Staatssekretär Herrn v. Richthofen vorlegen. Für einen solchen Herrn ist der Prospekt natürlich nicht geschrieben, erwiderte ich ihm. Haben Sie etwa die Regierung angegriffen? fragte Dr. Semler. Angegriffen durchaus nicht, ich habe nur da getadelt, wo Fehler gemacht worden sind, war meine Entgegnung. Diesen Entwurf habe ich ihm dann selbst tags darauf gebracht, und sollte ihn mit einem vom 11. Februar 1905 datierten Schreiben von Herrn Dr. Semler zurückerhalten.

Das ist der wahre Sachverhalt, und kann ich nunmehr der öffentlichen Meinung es überlassen, sich selbst ein Urteil über die Handlungsweise des Herrn Dr. Semler zu bilden. Hoffentlich dient diese Erklärung dem Herrn Kolonialdirektor Dernburg der mit großer Energie sich die Besserung der Verhältnisse unserer Kolonien angelegen sein läßt, zur Warnung vor einem solch bedenklichen Projekte.

Hamburg, Dezember 1906.

Gottlieb Goerne."

Soweit Herr Goerne. Nunmehr hat Dr. Semler wiederum das Wort. Möge er die detaillierten Schilderungen des Herrn Goerne widerlegen, wenn er es kann. Der Mann, der so ruhig und überlegen schreibt, wie er es in seinem an uns gerichteten Briefe getan hat, als Fanfaraon oder gar als Narren darzustellen, steht in keiner Weise zu.

Neue Polen-Vorlage.

Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Berlin von heute telegraphiert:

In amtlichen Kreisen ist man sich nicht zweifelhaft darüber, daß die Regierung zur Fortführung der Ansiedelungspolitik in den vom Polentum bedrohten Landesteilen für den 1. April d. J. neue Mittel fordern muß, da bis zu diesem Zeitpunkte der Ansiedelungsfonds bis auf einen geringfügigen Rest erschöpft sein wird. Im landwirtschaftlichen Ministerium fand, wie wir erfahren, gestern wiederum eine Beratung der verschiedenen, bei der Auffüllung des Ansiedelungsfonds beteiligten Ressortminister statt und die Verhandlungen sind nun so weit gediehen, daß über eine neue Vorlage im Staatsministerium demnächst beraten werden wird. Auch darüber scheint in amtlichen Kreisen kaum noch ein Zweifel zu bestehen, daß die bisherige Ansiedelungspolitik in mancher Beziehung fehlerhaft gewesen wäre, und daß es in Zukunft, um zu einem Erfolg zu gelangen, in verschiedenen Richtungen einer Abänderung der bisherigen Maßnahmen bedarf. Ob hierzu auch eine Verstärkung der bisherigen Machtmittel des Staates notwendig sein wird, um zum Zwecke zu gelangen, wird eingehend erwogen. Irgend ein Weg, um das fortwährende ungesunde Steigen der Grundstückspreise infolge der Tätigkeit der Ansiedelungskommission zu verhindern, wird allerdings wohl gefunden werden müssen.

Ein Nachspiel zum Stettiner Hafenarbeiterstreik.

Stettin, 4. Jan. Gelegentlich des Hafenarbeiterstreiks kam es zu Differenzen zwischen Arbeitswilligen und Streikenden, wobei mit Revolvern geschossen wurde. Vier Hauptbeteiligte wurden vom Landgericht zu Gefängnisstrafen von 2 Wochen bis zu 6 Monaten verurteilt. Drei Beteiligte wurden freigesprochen.

Von den eigenen Kindern ermordet.

Ueber eine entsetzliche Untat meldet uns ein Telegramm aus Paris:

Der Pole Dranowsky, der seit kurzem in Paris ansässig ist, wurde, während er auf dem Ruhebett lag, von seinem 19jährigen Sohn erstochen, dessen jüngere Schwester ihm dabei half. Beide wurden, nachdem sie erst das Verbrechen einem unbekannten Eindringling zugeschoben, zum Geständnis gebracht. Sie gaben Familienzwist als Ursache an.

Aus dem Vatikan.

Berlin, 5. Januar. Vor einer Veröffentlichung der in der Pariser Nuntiatur beschlagnahmten Urkunden scheint man im Vatikan eine große Furcht zu haben.

Ein Privattelegramm aus Rom meldet uns:

Osservatore sowie Corriere d'Italia weisen mit Entrüstung auf die angebliche Absicht der französischen Regierung hin, einen Teil der Dokumente des Pariser Nuntiaturarchivs zu veröffentlichen. Der Osservatore fügt hinzu, der heilige Stuhl lehne jede Verantwortung ab und überlasse es den betreffenden Personen, ihr gutes Recht nach eigenem Ermessen zu wahren. Der klerikale Corriere spricht Dokumenten, welche die französische Regierung veröffentlichen will, allen Wert ab, da die Polizei keinen Katalog der beschlagnahmten Schriftstücke aufnahm und niemand wisse, ob dieselben tatsächlich zum Nuntiaturarchiv gehörten.

Das „Berliner Tageblatt" bemerkt hierzu: Es klingt einigermaßen spaßhaft, wenn der Vatikan in hohen Tönen jede Verantwortung für die Veröffentlichung der anscheinend für manche Leute recht kompromittierlichen Urkunden ablehnt. Wer sollte ihm eine Verantwortung für eine Veröffentlichung, die er weder veranlassen noch hindern, aufbürden? Die Verantwortung für die Veröffentlichung trägt allein die Pariser Regierung, und sie wird aller Voraussicht nach diese Verantwortung gern auf sich nehmen, denn wahrscheinlich hat sie bei der Veröffentlichung etwa zu gewinnen, während der Vatikan dabei den kürzeren ziehen dürfte. Natürlich sucht die Kurie eiligst eine Rückendeckung gegen die ihr aus der Veröffentlichung der Akten der Nuntiatur aller Voraussicht nach erwachsenden Kompromittierung: Daher die Bemerkung der beiden Blätter, die beschlagnahmten Schriftstücke seien nicht inventarisiert. Man will offenbar, wenn ein besonders kompromittierendes Dokument das Licht der Welt erblickt, behaupten können, er stammt nicht aus den Akten der Nuntiatur, sondern sei von der Pariser Regierung unter das beschlagnahmte Material nachträglich eingeschmuggelt worden. Mit solchen Finten von anno dazumal wird der Vatikan im 20. Jahrhundert freilich wenig Glück haben.

Ueberfall.

Sosnowice, 4. Jan. Heute Nachmittag wurde der Direktor der Katharinahütte Brandenburg durch einen Unbekannten durch drei Revolverschüsse schwer verletzt.

Carnegi's Stiftung.

Washington, 4. Januar. Dem Vernehmen nach hat Andre Carnegi 750 000 Dollars für die Errichtung eines Gebäudes gestiftet, das als Zentralbureau für die amerikanische Republik dienen soll.

Zur Lage in Marokko.

Tanger, 5. Jan. Kriegsminister Gebbas wartet etwa 12 Kilometer südlich von Tanger auf die von El-Kfar kommende zweite Malhalla, die von Mulai-El-Auri befehligt wird, um sich mit ihr zu vereinigen und so Raisuli jeden Rückzug abzuschneiden, wenn dieser versuchen sollte, sich südlich ins Gebirge von Marabud-Abd-El-Salem beim Stamme der Beni-Wszhar durchzuschlagen.

Die Stellung bei Zinat würde demnach zwischen die beiden Malhalla gebracht werden; nach Westen gegen Arzila, das von einem Teil der ersten Malhalla bewacht wird, würde Raisuli ebenfalls nicht durchbrechen können und ebensowenig nach den Orten zum Rif, wo seine Feinde hausen. Gestern abend 6,30 Uhr meldete der Semaphor vom Kap Spartal, daß in der Richtung auf Zinat-Duars Gewehrschüsse gehört wurden.

Tanger, 4. Januar. Nach einer Meldung der Depeche Marocaine hat Raisuli den abtrünnigen Kaid der Fahsias gefangen genommen und ermordet. Raisuli ist mit 200 Getreten von Gebbas in Sinat eingeschlossen und zu verzweifeltem Widerstand entschlossen.

Südwest und die Wahlen.

Der „Berliner Morgenpost" entnehmen wir auf drahtlichem Wege folgende Auslassung:

Berlin, 5. Jan. Herr Erzberger, der in Rixdorf am gestrigen Tage sprach, nützt die freundliche Situation in Südwest weidlich in seinem Sinne aus und richtet überdies an die Regierung eine Frage, die ihr am Ende noch unbequem werden kann. Er sagte:

„Die Entwicklung der Dinge in Südwestafrika hat dem Zentrum in der Beurteilung der Sachlage Recht gegeben. Die Regierung sagt, die Meldung von der Unterwerfung der Bondelzwarts sei am 25. Dezember hier eingetroffen. Auffallend ist, daß die Regierung noch nicht gesagt hat, wann die Aufständischen sich unterworfen haben. Der Termin ist noch nicht bekannt. Ich erhebe die Frage danach in aller Oeffentlichkeit, und bin boshaft genug, hinzuzufügen lag der Termin vielleicht sogar vor dem 13. Dezember? Ich weiß es nicht und behaupte es nicht. Die jetzt so redselige Regierung mag über diesen Punkt weiterschweigen, für unsere Wahlparole kann das nur nutzen, aber im Reichstage wird die Regierung uns Antwort geben müssen, wann die Unterwerfung sich vollzogen hat."

Hoffentlich ist die Regierung in der Lage, die von Herrn Erzberger aufgeworfene Frage so zu beantworten, daß durch die Antwort allen Sticheleien ein Ende gemacht wird. Diese Antwort müßte aber bald erfolgen.

Zum Eisenbahnausstand in Bulgarien.

Sofia, 4. Januar. Der allgemeine Ausstand der Eisenbahnangestellten dauert an. Bisher gelang es nur, den Personenverkehr herzustellen, der Güterverkehr stockt vollständig. Der Schaden, den die Handelskreise erleiden, ist erheblich. Es heißt, daß den Ausständigen Geldunterstützungen von ausländischen Arbeiterverbänden zugegangen seien.

Zur Reichstagswahl.

Den Ausgang der Wahl in Bingen-Alzey, wo, wie bekannt, für die freisinnige Volkspartei der bisherige Vertreter Fabrikbesitzer Schmidt wieder kandidiert, bezeichnet die „Köln. Volksztg." als großes Interesse erregend. Das Blatt schreibt:

In Bingen-Alzey kam 1903 der Zentrumskandidat v. Brentano als Höchstbestimmter mit dem Freisinnigen Schmidt-Elberfeld in die Stichwahl, und unter Anwendung einer beispiellosen konfessionellen Hetze siegte der Freisinn durch die Unterstützung der Liberalen. Diesmal wird das Zentrum unter allen Umständen eine „falsche Stichwahl" vermeiden und sein taktisches Vorgehen so einrichten, daß der Freisinnige das Mandat verliert. Es wurde ohnehin schon lange als ein Unding bezeichnet. Schmidt-Elberfeld gehört zu den Führern des Blocks. Vom Bunde der Landwirte wurde vor einigen Tagen der bauernbündlerische Landtagsabgeordnete Wolf aufgestellt.

Die „Berl. Volksztg." bemerkt dazu:

Also um Schmidt zu Fall zu bringen, will das Zentrum auf eine eigene Kandidatur verzichten und für den bündlerischen Kandidaten Dr. Wolf stimmen. Auch Oberlandesgerichtspräsident Dr. Spahn hat es jüngst in einer Zentrumsversammlung als selbstverständlich bezeichnet, daß das Zentrum alles daran setzt, um Schmidt aus Bingen-Alzey zu verdrängen. Das ist der Dank der Zentrumspartei dafür, daß die freisinnige Volkspartei jahrelang mit ihr getechtelmechtelt hat.

•

Magdeburg, 4. Januar. In Stendal-Osterburg treten die Freisinnigen einmütig für den nationalliberalen Rittergutsbesitzer Fuhrmann ein. Große Erbitterung herrscht dort bei den Liberalen gegen die Konservativen. In einer nationalliberalen Versammlung wurde scharf verurteilt, daß Landrat v. Jagow (Osterburg) auf Anfrage antwortete, selbstverständlich könne derjenige nicht Mitglied des patriotischen Vereins bleiben, der nationalliberal wähle.

•

Breslau, 4. Januar. Das Zentrum hat für den Wahlkreis Jauer den Pfarrer Stephan-Leipe jetzt definitiv aufgestellt. Nationalliberaler und konservativer Kandidat des Wahlkreises Hirschberg ist Kommerzienrat Füllner-Warmbrunn. — Der Führer der schlesischen Zentrumspartei Justizrat Porsch erklärt die Zeitungsmeldung, daß das Zentrum mit den oberschlesischen Polen zu paktieren versucht habe, für unwahr.

•

Recklinghausen, 5. Jan. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Kreiswahlkomitees der Zentrumspartei des Wahlkreises Borken-Recklinghausen wurde einstimmig der Vorsitzende des christlichen Textilarbeiter-Verbandes und des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, Mathias Schiffer-Düsseldorf, als Reichstagskandidat anstelle des bisherigen Vertreters des Wahlkreises, Euler-Bensberg, aufgestellt.

•

Trier, 4. Jan. Auch im Wahlkreise Wittlich-Bernkastel wird gegen die Aufstellung des Zentrumsabgeordneten Freiherrn v. Wolff-Metternich von katholischer Seite protestiert. Man beabsichtigt, den als streng religiös bekannten **Reichsgrafen von Kesselstatt** als Gegenkandidaten aufzustellen.

•

Hamm, 3. Jan. In einer heute Abend in Hamm abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der **Freisinnigen Volkspartei** im Wahlkreise Hamm-Soest wurde beschlossen, auf die Aufstellung einer eigenen Kandidatur für die bevorstehende Reichstagswahl zu verzichten und im ersten Wahlgange sofort die nationalliberale Kandidatur Westermann zu unterstützen.

•

Offenbach, 4. Jan. Die Stadtverordneten haben den Sozialdemokraten Weipert zum unbesoldeten Beigeordneten gewählt, nachdem der früher gewählte Rentner Krumm die Wahl abgelehnt hatte.

• •

Für Anschluß der Konservativen an das Zentrum hatte der „Reichsbote" kürzlich Stimmung zu machen gesucht. Die „Köln. Volksztg." erwidert darauf:

Also sogar mit dem Zentrum will der „Reichsbote" jetzt unter Umständen „Hilfe austauschen!" Wie freundlich von dem Blatte! Es fragt sich nur, wie weit das Zentrum sich auf der Austausch von Hilfe einläßt. Schon in den ersten wahltaktischen Artikeln der „Köln. Volksztg." ist dargelegt worden, daß die Zentrumspartei in die Lage kommen könne, einzelne Konservative zu unterstützen; es werde da hauptsächlich auf die Persönlichkeit des Kandidaten ankommen, die Sach caiso von Fall zu Fall zu prüfen sein. Es braucht wohl nicht ausdrücklich hinzugefügt zu werden, daß „Reichsboten"-Konservative für die Zentrumspartei nirgend in Frage kommen können. Man wird sich die Kandidaten, auch wenn sie unter konservativer Flagge segeln, stets ganz genau ansehen und danach seine Entscheidung treffen. Doch das ist zunächst Aufgabe des Wahlkomitees in den einzelnen Wahlkreisen. Für heute kam es uns nur darauf an, festzustellen, daß nun sogar der so schwer bezechte „Reichsbote" aus dem „nationalen" Rausch vom 13. Dezember erwacht ist. Von den interessanten Erscheinungen des gegenwärtigen Wahlkampfes ist das vielleicht das interessanteste. Die Sache wird immer besser!

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 5. Januar.

Eine Teilung des Landkreises Dortmund wird in der Rh.-Westf. Ztg. besprochen. Es heißt in der betreffenden Notiz: Infolge der außerordentlich starken Bevölkerungszunahme im Landkreise Dortmund wurde vor kurzem in Verwaltungskreisen die Frage einer Teilung des Kreises angeregt, allerdings ohne daß diese Anregung vorläufig verfolgt wurde. Die Stadt Lünen verfolgte diese Bestrebungen jedoch lebhaft, da sie hofft, im Falle einer Teilung Sitz eines Landratsamtes zu werden. Angesichts des großen Aufschwunges, den die Industrie im Landkreise nimmt, ist der Gedanke einer Teilung nicht von der Hand zu weisen. Am zweckmäßigsten würde diese in der Weise vorzunehmen sein, daß einem neu zu bildenden Kreis Lünen die Aemter Eving, Derne, und Brackel, sowie die Stadt Lünen zugeteilt würden, während die Aemter Dorstfeld, Lütgendortmund, Mengede, und Castrop mit der Stadt Castrop den Rest des jetzigen Landkreises bilden würden. Die Einwohnerzahl dieser beiden Verbände wäre dann ungefähr gleich. Auch eine Ungleichheit in dem zukünftigen Wachstum beider Gemeinden dürfte mit Rücksicht auf die gleichartige Entwickelung der Industrie in diesen Gemeinden nicht zu erwarten sein.

Der Haushaltsplan der städtischen Handwerkerschule für 1907 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 78 490 Mk. gegen 63 108 Mk. im Vorjahre ab. Der staatliche Zuschuß ist zum ersten Male mit dem vertragsmäßigen Höchstsatze von 25 000 Mk. eingestellt, während sich der Zuschuß aus der Stadthauptkasse auf 43 590 Mk. berechnet, gegen 31 758 Mk. im Vorjahre. Die Erhöhung der Ausgaben entsteht in der Hauptsache durch Vermehrung des Unterrichts infolge der stetig wachsenden Schülerzahl. Dadurch ist auch die Einrichtung weiterer Unterrichtsräume bedingt und sind deshalb im Extraordinarium zu diesem Zwecke 3000 Mk. vorgesehen. Bemerkenswert ist außerdem die geplante Neueinrichtung von Zeichenunterricht für noch schulpflichtige und solche schulentlassene Kinder, die noch in keinem Berufe stehen; im Etat sind hierfür 600 Mk. ausgeworfen.

Das große Schiedsgericht in Rennangelegenheiten hat auf Antrag des Dortmunder Renn-Vereins den Trainer Broda und den Raseur Reinh. Büchner, beide aus Münster, durch Beschluß vom 22. November 1906 von allen Rennbahnen Deutschlands verwiesen. Herr Büchner ist Besitzer von Judith 1 und Broda Trainer dieses Pferdes. Diese Verweisung ist die Folge von dem unreellen Laufen von Judith 1 im Tribünen-Jagd-Rennen und dem Großen Preis von Dortmund beim Juli-Meeting 1906. Judith 1 kam beim ersteren Rennen als letzter durchs Ziel, während sie den großen Preis von Dortmund, einem 15 000 Mark Rennen, leicht gegen ihre 9 Konkurrenten gewann.

Besitzwechsel. Das herrschaftliche Wohnhaus Hohenzollernstraße 29, bisher der Witwe des Fabrikbesitzers Eberh. Wachendorff gehörend, in Größe von ca. 80 Geviertruten, hat zum Preise von rund 100 000 Mark der Spediteur Wilh. Hemsoth hier käuflich erworben.

Personalnachricht. Den Herren Maschinenbauschuldirektor Professor Kaiser sowie den Maschinenbauschuloberlehrern Professoren Borchers, Dr. phil. Freyberg, Tetzner und Keiling von der hiesigen Maschinenbauschule ist der persönliche Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

Die größere Gemeindevertretung von Reinoldi beschloß, von Probe- und Gastpredigten Abstand zu nehmen und den Superintendenten zu ersuchen, den Wahltermin für den Ersatz für Cesar möglichst bald zu bestimmen.

Der Borussia-Verein ernannte Herrn Polizei-Inspektor Richard zu seinem Ehrenpräses. Das Diplom wurde Herrn Richard am Neujahrstage durch eine Deputation überreicht.

Bestattung. Ein großes Trauergefolge begleitete gestern den nach langer Krankheit verstorbenen Kaufmann H. W. Heuner zur letzten Ruhestätte. Zwei Musikkapellen (darunter die Artilleriekapelle aus Münster) erhöhten mit ihren ergreifenden Weisen die Trauerfeier, an der fast in corpore der Artillerieverein, der Bürgerschützenverein und der Kampfgenossenverein teilnahmen; außerdem hatten sich viele Berufskollegen des Verblichenen, sowie Deputationen ehem. Artilleristen aus Hörde, Unna und Hamm und Vertreter des hiesigen Gardevereins eingefunden. Herr Pfarrer Daub legte seiner Grabpredigt zu Grunde die Worte des Propheten: „Lernet Gutes tun, trachtet nach Recht, helfet dem Unterdrückten, schaffet dem Waisen Recht, führet der Witwe Sache! Und die richtig vor sich gewandelt sind, kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern!" Der Geistliche entwarf ein Lebensbild des Verstorbenen und hob sein edles Wirken als Mensch, Kaufmann und Familienvater hervor, er erinnerte daran, daß Herr Heuner einst im Felde unter dem Donner der Kanonen für des Vaterlandes Heil eingetreten sei. Nach diesen Worten feuerten Mitglieder des Artillerie- u. Kampfgenossenvereins drei Ehrensalven ab und damit schloß die Grabfeier.

Eine Dortmunder Wohltäterin, Frl. Laura Hueck, ist gestern im Alter von 71 Jahren gestorben. Die alte Dame war besonders den verschämten Armen eine wackere Freundin. Die Kinderbewahr-Anstalt an der Ruckelke ist ihre Stiftung, ein Lieblingswerk, das auch ihren Namen trägt.

Eine verhängnisvolle Droschkenfahrt unternahm vor einiger Zeit ein Berliner Kaufmann in hiesiger Stadt. Er machte in einem hiesigen Café die Bekanntschaft einer Dame, die er zu einem Glase Bier einlud. Man besuchte dann eine Reihe Wirtschaften und auch ein Weinrestaurant. Die Begleiterin schlug dem Kaufmann vor, eine Droschkenpartie zu unternehmen, was natürlich gemacht wurde. Man war schon eine Zeit lang gefahren, als die „Dame" bat, auszusteigen, um noch ein Restaurant aufzusuchen. Auch dieses wurde gemacht; der Kaufmann kam aber nicht mehr so weit, mit der „Dame" in ein Restaurant einzukehren, denn ehe er sich versah, war seine Begleiterin in eine dunkle Seitenstraße verschwunden. Dies wäre ja weiter nicht schlimm gewesen, wenn unser Kaufmann im nächsten Moment nicht gewußt hätte, daß mit der „Dame" seine Brieftasche mit einigen Hundertmarkscheinen verschwunden war. Nunmehr ist die „Begleiterin" ermittelt und dingfest gemacht. Sie hatte das Geld im Auslande verjubelt.

Einbrecher gefaßt. Heute morgen gegen 4 Uhr bemerkte ein Wächter der hiesigen Wach- und Schließgesellschaft, wie eine männliche, etwa 25 Jahre alte Person, an dem Delikatessengeschäft Marx am Körnerplatz eine Spiegelscheibe zertrümmerte, um sich Eingang in das Geschäftslokal zu verschaffen. Als dieselbe den Wächter gewahrte, ergriff sie die Flucht. Der Wächter nahm die Verfolgung auf, nahm den Flüchtling in der 1. Kampstraße fest und übergab ihn einem Polizeibeamten. Die Person, welche einige aus dem Geschäftslokal entwendete Würste bei sich hatte, gestand die Tat bei der Festnahme ein. — Der Verhaftete ist der Kellner Wilhelm Krüger.

Westfalen und Rheinland.

Lünen, 3. Jan. (Glück beim Unglück.) Als gestern Nachmittag um 4 Uhr der Hülfsweichensteller Wilhelm Hobbold sich nach Hause begeben wollte, benutzte er, um den Weg abzukürzen, einen Richtweg über die Wiesen. Hierbei mußte er den Dördelbach — im Volksmund wird er Katzbach genannt — überschreiten. Ein über den Bach führender Steg in Form einer Schwelle war durch das Anschwellen des Baches gelockert. Als H. auf dieselbe trat, kippte diese und er fiel durch die schon dünn gewordene Eisdecke in das naßkalte Element. Dank seiner gewandten Schwimmkühnheit konnte er sich aus dem Bach herausarbeiten, andernfalls konnte es sein Tod sein, da er nämlich vollständig im Wasser verschwunden war. — Ein an der Lippebrücke der Gronau-Enscheder Bahn mit Nieten anziehen beschäftigter Schlosser von Dortmund fiel vor einigen Tagen, in Ausübung seines Berufes, in die angeschwollene Lippe. Durch Schwimmen konnte er sich retten. — Infolge des schnellen Auftauens der überall so reichlich gefallenen Schneemassen ist die Stever aus ihren Ufern getreten, die anliegenden Wiesen und Aecker unter Wasser setzend.

Schwerte, 4. Jan. (Mit dem Bau der Reben-Eisenbahn Schwerte-Iserlohn) durch das Baartal soll in der nächsten Zeit begonnen werden. Die Bahn erhält drei Haltestellen in Ergste, Hennen und Kalthof und hat eine Länge von 18 Kilometern. Die Baukosten betragen 4 169 000 Mark; die Grunderwerbskosten über ½ Million Mark. Die Stadt Iserlohn erhält durch den Bahnbau, da auch der Bau der Linie Schwerte-Dortmund in Angriff genommen ist, eine um 20 Kilometer kürzere Verbindung mit dem Industriegebiet.

Habinghorst, 4. Jan. (Die Wahl von Repräsentanten) für die mit dem 1. Januar cr. neugebildete evangelische Kirchengemeinde wurde heute Nachmittag in dem Hülsmann'schen Lokale unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Schlett aus Brechten getätigt. Es wurden 24 Repräsentanten gewählt und zwar 2 aus Rauxel, 4 aus Bladenhorst und 18 aus Habinghorst.

Herne, 4. Jan. (Frau Bergrat Behrens), die Witwe des verstorbenen Generaldirektors der Hibernia-Gesellschaft, hat wohltätige Stiftungen in Höhe von insgesamt 50 000 Mark gemacht. 24 000 Mark fallen dazu dienen, Kindern solcher Eltern, die sich aus irgend welchen Gründen um die Erziehung nicht kümmern können, besondere Fürsorge und eine geordnete Pflege angedeihen zu lassen. Der Vaterländische Frauenverein erhielt 12 000 Mark zur inneren Ausgestaltung der neu zu erbauenden Milchküche. Der Rest soll für gemeinnützige Zwecke Verwendung finden.

Gelsenkirchen, 4. Jan. (Todaufden Schienen.) Von den Rädern eines Rangierzuges wurde am gestrigen Tage ein Rangierarbeiter im Bahnhofe Kray-Nord buchstäblich zerstückelt. Er geriet bei seiner Beschäftigung unter den Zug und wurde, ehe man ihm Hilfe bringen konnte, zermalmt. Er war sofort tot.

Gelsenkirchen, 4. Januar. (Ueberfahren. Ein schulpflichtiges Kind wurde gestern von einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn überfahren. Das arme Kind erlitt schwere Verletzungen.

Hagen, 4. Jan. (In Gevelsberg feuerte) im Hotel „Zur Haufe" ein Oberkellner auf ein Buffetfräulein, als diese des Nachts ihr Schlafzimmer betrat, drei Revolverschüsse ab. Die Schüsse gingen fehl, worauf das Mädchen floh. Der Oberkellner verletzte sich darauf durch einen Schuß in die Brust schwer. Das Motiv ist verschmähte Liebe.

Weitere provinzielle Nachrichten siehe 2. Blatt.

Vermischtes.

— (Großfeuer in Newyork.) Aus Newyork wird berichtet: In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurden in einem der bevölkertsten Distrikte Newyorks 2000 Menschen in ihren Nachtkleidern durch ein Feuer auf die Straße getrieben. Der Brand entstand durch das sorglose Fortwerfen einer brennenden Zigarre in einem Stalle der 53. Straße. Obgleich bald nach Entdeckung des Feuers fünf Dampfspritzen in Tätigkeit traten, war es unmöglich, zu verhindern, daß die Flammen auf die benachbarten Logierhäuser übergriffen. Es fehlte an Wasser. Als man die Hydranten öffnete, kam nur ein schwacher Strahl aus den Schläuchen, so daß die Feuerwehr zwanzig Minuten lang untätigt dem Brande zusehen mußte. Feuerwehrmännern ist es zu danken, daß ein größeres Unglück verhindert wurde. Als die Panik ihren Höhepunkt erreicht hatte, entdeckte man sechs Neger, die damit beschäftigt waren, die verlassenen Häuser auszuplündern. Von der Polizei verfolgt, mußten die Neger durch die empörte Menschenmenge Spießruten laufen. Einer der Neger wurde dabei angeschossen und sodann von einem Polizisten mit dem Polizeiknütteln niedergeschlagen. 50 Pferde verbrannten. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es einen Schaden von etwa 50 000 Pfd. St. angerichtet und 50 Familien obdachlos gemacht hatte.

Bechta, 4. Jan. Hier wurde die etwa 80jähr. Brockmann aus dem Weibergefängnisse begraben. Die Frau brachte 55 Jahre ihres Lebens im Gefängnisse zu. Im Alter von 25 Jahren wurde sie wegen Beihülfe zum Giftmord zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Nach 35jähr. Haft erfolgte ihre Begnadigung. Jedoch gefiel es ihr außerhalb der Gefängnismauern nicht, und so lehrte sie freiwillig zurück, um den Rest ihres Lebens dort zu verbringen.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 4. Januar. Gegen den Abgeordneten Korfanty ist ein gerichtliches Ermittelungsverfahren anhängig gemacht worden, weil er einen Beamten der fiskalischen Bergverwaltung veranlaßt haben soll, vertrauliche Akten herauszugeben, deren Inhalt er dann im Reichstage behandelte. In dem einen Falle handelt es sich um eine amtliche Lohnstatistik der oberschlesischen Bergarbeiter, auf die er sich bei der Fleischnotdebatte stützte, im anderen Falle um angebliche Abmachungen des Fiskus mit der Kohlengroßfirma Wollheim, deren Erörterung im Parlament er privatim in Aussicht gestellt haben soll. Die Vernehmung Korfanthys und einzelner Zeugen fand bereits gestern vor dem Untersuchungsrichter statt.

Berlin, 4. Jan. Von unterrichteter Seite wird der „Voss. Ztg." mitgeteilt, daß nach Rückkehr des Obersten v. Deimling, der nur vorübergehend in Südwestafrika weilt, Oberstleutnant von Estorff zum Kommandeur der dortigen Schutztruppe ernannt werden wird, deren Stärke nach Zurückziehung aller entbehrlich erscheinenden Truppen auf etwa 2500 Mann festgesetzt werden soll.

Berlin, 5. Jan. Der Kaiser und Assessor Brückner. Die Nachricht, der vom früheren Abgeordneten Roeren beleidigte Assessor Brückner sei vor einigen Tagen vom Kaiser empfangen und zum Regierungsrat ernannt worden, ist, wie Herr Brückner in einem hiesigen Blatte erklären läßt, unrichtig.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 4. Jan. (Börse.) Bei Eröffnung des heutigen Geschäftstages zeigte sich eine gewisse Beunruhigung, hervorgerufen sowohl durch die Unentschiedenheit der Newyorker Börse, die gestern für eine Anzahl tonangebender Eisenbahnpapiere schwächere Kurse gesandt hatte, und andererseits durch die vagen Zeitungsgerüchte über einen angeblich bevorstehenden Thronwechsel in Serbien. Das letztere Moment drückte zeitweise auf die Anteile der Berliner Handels-Gesellschaft, wiewohl die Nichtbeteiligung dieses Instituts an der geplanten neuen serbischen Anleihe den Anteilseignern sicherlich keinen Anlaß zur Beunruhigung bietet. Auch wird versichert, daß die Bank ihr früheres Interesse an serbischen Anleihen stark reduziert, wenn nicht völlig aufgegeben habe. Phönixaktien, für die die Spekulation anhaltend Interesse zeigt, wurden im freien Verkehr lebhaft umgesetzt. Montanpapiere meist abgeschwächt. Bochumer ½ Prozent, Laura ¾ Prozent, Deutsch-Luxemburger 1½ Prozent, Gelsenkirchener 1 Prozent, Harpener ½ Prozent nachgebend, dagegen Dortmunder C 1¼ Prozent, die schon erwähnten Phönix ⅝ Prozent gebessert.

Schlaflose Nächte infolge Juckreiz beseitigt Rafalan-Streupulver.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienst in Unna.

Samstag 10 Uhr: Beichte. Sonntag 8 Uhr (Stadtk.): Pastor v. Velsen. 9½ Uhr: Pastor Schulze-Neuhoff (Feier des hl. Abendmahls), 2 Uhr: Kindergottesdienst, 6 Uhr: Pastor Schrader, 8¼ Uhr (Christusk.): Pastor Cremer. Kollekte für die Heidenmission.

2 anst. j. L. erh. pr. Logis.) Schützenstr. 32a, 3. Et. l.

K. u. L. Paulusstr. 5, 2 Tr.

Ordl. Handwerker erhält Kost. Kurfürstenstraße 43. (

Kost u. Logis. Alsenstr. 13. (

Kost u. Logis. Alsenstr. 20. (

K. u. L. Lütgebrückstr. 12, II

Anst. Leute erh. g. **Kost u. Logis.** Andreasstr. 10, II. (

Jung. Mann erh. Logis m. v. Pens. Ardeystr. 118, 2. Et.

Logis frei. Scharnhorststr. 86, 2 Tr., am Hafen. (

Privat-Mittag- od. Abendtisch zu hab. Weiherstr. 18, I.

Bürgerl. Mittags- u. Abendtisch
auch im Abonnement. 32784
Wirt Schildt, Rheinischest. 1.

Herren

3—4 erh. gut. **bürgerl. Mittag.**
821 Oestermärschstr. 40.

Mietgesuche

Lagerplatz

etwa 1500 qm oder größer, mit Gleisanschluß, sofort für längere Zeit 619
zu mieten gesucht.
Schriftl. Angebote mit näher. Angaben unter **L. A. 2056** an die Geschst. d. Ztg.

Brackel.

Für ein gutrenommiertes **Manufaktur-, Woll- und Weißwaren-Geschäft** wird in **Brackel** in günstiger Lage ein geeignetes 499
Lokal
zu mieten event. **zu kaufen.**
Schriftl. Offert. unt. **L. P. 4049** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Eine gutgeh. **Metzgerei** od. a. Lokal zu mieten ges. (708
Schr. Angeb. unt. **S. 148** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Erste Firma einer Spezialbranche sucht per bald ein in der
Münsterstrasse
gelegenes, mittelgroßes
Ladenlokal
mit 1 od. 2 Hinterzimmern zu mieten. Schr. Ang. mit Preisang. bef. d. Geschst. d. Zeitung unter **V. 69.**

Modern eingerichtete
Etage
5—6 Zim. m. elektr. Bel. in besserer Lage v. klein. Fam. (3 Person.) **z. 1. April od. früh. zu mieten gesucht.**
Schr. Ang. m. Preisang. erb. sub **J. 616** a. d. Gschst. d. Zt.

Wohn. v. 3—4 Z. abgeschl., Part. od. 1. Et., Nähe Steinplatz 1. Febr. zu mieten ges. Schr. Ang. mit Preis unt. **H. 197** a. d. Geschst. d. Z. (

Abgeschl. Etage von 4 Zimmern und Mans. od. 5 Zimmern ohne Mans. per Mitte Jan. 1907 zu mieten gesucht.
Schr. Angeb. unt. **A. B. 123** an die Geschäftsst. d. Z.

Kinderl. Ehepaar sucht per 1. April **Wohn. v. 4—5 Z.** Schr. Ang. mit Preisang. u. **B. 126** an die Geschst. d. Z.

Abgeschl. 3 Z. Wohn. mit Mans., ev. 4 ohne Mans., m. Gas v. fl. ordtl. Fam. z. 1. April o. etw. fr. ges. Neubau erw. ab. nicht erf. Pr. b. 450 M. Off. a. **Boden u. Firchow** Ann.-Exp. Hohest. 17, u. 748.

Brautp. s. preisw. **Wohn.** z. 1. April. Off. m. Preisang. u. **M. O. 174** a. d. G. d. Z. (

Wohn. von 2—3 Zimm. per 1. April zu mieten ges. Nähe Rhein. Bahnhof.
Schr. Ang. mit Preis u. **G. 196** a. d. Geschst. d. Z. (

2—3 Zimmer, Part. od. 1. Et., Mittelp. d. Stadt sofort ges. Schr. Ang. u. **Ou. 176** an die Geschst. a. Z.a. (

J. Mann m. g. Z. s. Stell., gl. w. Schr. Ang. u. **R. 171** an die Geschst. d. Ztg. (

Frau sucht **1 Zimmer** im westl. Stadtteil. Zu erfrag. westl. Badeanstalt. (

Schuhmacher s. **Wohnung** 5—6 Z. Nähe Knappenbergerstr. Schr. Ang. m. Pr. u. **F. 195** an die Geschst. d. Z.(

Kaufmann sucht **gut möbl. Zimmer** evtl. m. guter voll. Pension per sofort Nähe Unionstraße. 1019
Schr. Ang. umgeh. unter **C. 169** a. d. Geschst. d. Ztg.

Ung. hübsch möbl. Zimmer mögl. sep. auf ca. 8 Tage Jan. v. 1 Herrn Osten-Westenhellweg ges. Schr. Ang. u. **G. K. 177** an die Geschst. d. Ztg. (

Ein möbl. Zimmer
bei einer besseren Witwe gesucht, mögl. mit Klavier.
Schr. Ang. u. **Z. M. 191** an die Geschst. d. Ztg. (

Bess. Herr, Beamt., sucht z. 1. Febr. **2 gut möbl. Zimmer** m. Dauerbr. u. Abendbrot. Schr. Ang. u. **L. 200** an die Geschst. d. Ztg. (400

Frdl. schön möbl. Zimmer, ungen., wenn möglich mit separat. Eing. sof. von einem Kaufmann gesucht.
Schr. Ang. u. **K. 199** an die Geschst. d. Ztg. 397

Herr sucht **Mittags- und Abendtisch.** an d. Ardeystr. od. Nähe. Schr. Ang. unter **F. 182** an die Geschst. (

Haus in Asseln

mit 2 Läden und 12 Zimmern, sowie Waschküche, Stallanbau und schönem Gemüsegarten ist preiswert unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Dasselbe ist für jedes Geschäft geeignet, besonders für Kolonialwaren. Eventl. auch ganz oder geteilt zu vermieten.
Näheres **Dortmund, Kuckelke 36.** 576

Das Dreifamilien-Haus

Linbemannstraße 54. Etagen je 6 Zimmer und Badestube sowie die schön eingerichtete **Bäckerei Neuer Graben 82** sind preiswert zu verkaufen. 520
Wilh. van Koten, Lindemannstraße 42.

Angesehene leistungsfähige Zigarrenfabrik richtet kautionsfähigen Leuten, welche ein geeignetes Ladenlokal haben, unter äußerst günstigen Bedingungen

Zigarren-Geschäfte

ein. Schriftl. Anfragen unt. **C. J. 9267** an die Geschäftsst. d. Ztg

Fabrikanten, Grossisten, Detaillisten

welche ihr Geschäft aufgeben, oder **Warenposten** (auch zurückgesetzte) **gegen sofortige Kassa abgeben wollen,** senden ihre Adresse unter Chiffre **Ko 5843** an **Rudolf Mosse, Elberfeld.** (159

Immobilienmarkt

Meine Weide
in **Lippholthausen** am Dortmunder Abwässerkanal belegen, flößbar, 10 Morgen groß, will anderweit auf mehrere Jahre verpachten. Versammlung am **10. Jan., nachm. 2 Uhr,** bei Wirt **Rühenbeck** i. Lippholthausen
Brambauer, 3. Jan. 1907.
D. Große-Meininghaus.

Mehrere rentable
Geschäftshäuser
mit od. ohne Einfahrt unter günst. Beding. billig zu verkaufen. Schr. Ang. u. **O. 111** an die Geschst. d. Ztg.

Selten günst. Gelegenheit für Hauskäufer. Mein im Norden, Nähe Nordmarkt gelegen. bess. Wohnhaus, abgeschl. enth. 12 Zimm., Waschküche, Hofr. u. Gärtchen, ist zum Spottpreise von 21 500 Mk. bei gering. Anzahl. zu verk. Zur 1. Stelle stehen 16 000 Mk. Restkaufgeld bleibt unkündbar stehen. Schr. Ang. u. **H. S. 4014** a. d. G. d. Z.

Hausverkauf
18 Zimm., abgeschl., m. Einfahrt, sch. Hinterh., für jed. Geschäft geeign., besond. für Milch- od. Flaschenbierhändler, f. den bill. Preis von 32 500 Mk. bei ger. Anzahl. Auch wird evtl. ein Hypothekenbrief in Zahl. genomm.
Schr. Ang. u. **W. J. 4013** an die Geschst. d. Ztg.

Holzverkauf!

Herr Gutsbesitzer **Schmiemann** zu **Hostedde** läßt am **Freitag den 11. Januar 1907,** vorm. 10 Uhr anfangend, in seiner Waldung **„im Buschei"** am Wege Hostedde-Brackel
60 Nrn. Eichen, in Haufen und auf dem Stamm
zu Frechtungspfählen, Deichselstangen, Geschirrholz rc. passend, öffentlich meistbietend nummerweise **an Ort und Stelle** zum Verkauf aussetzen. 468
Kirchderne, den 2. Jan. 1907.
Wilh. Linneweber.

Ein in gut. Zust. befindl.
Wohnhaus
v. 18 Zimm. u. kl. Ladenlokal, hint. Anbau mit 4 Z., welche sich auch z. Werkstatt eignen, Stall u. Gärtch., ist unt. den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Zu erf. in der Geschäftsstelle dies. Ztg. (1083

Suche ein modernes, herrschaftliches (619
Einfamilien-Haus
zu kaufen. Ausführl. Off. m. Preisang. u. **U. 1225** a. d. Ann.-Exp. **A. Crisand,** Bornstr. 5 erbeten.

Restauration
prima Geschäft am Marktpl. Mitten in d. Stadt, 80 000 Einw., weg. Erkr. des Besitz. b. zu vk. Brauereifrei. Off. unt. **J. 2062** an die Geschst.

Restauration.
Best. Lokal 5000 Mk. Anz. zu v. Off. **F. A. 2061** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mineralwasser-Fabrik
unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. (903
Schr. Angeb. unt. **M. 165** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Milchgeschäft
zu verkauf. Richardstr. 10.(

Anderweitigen Unternehmens wegen gutes (334
Milchgeschäft
sofort zu verkaufen,
Näheres in der Geschäftsst.

Milchgeschäft
15 Liter täglicher Umsatz, mit Pferd und Wagen krankheitshalber zu verkaufen. (
Briefe unt. **M. 70** befördert **B. Anton, Herne.** (476

Flottes Milchgeschäft
b. z. verk. Näh. in der Geschäftsst. d. Ztg. (1092

Gutes Milchgeschäft
zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg. (2111

Sichere Existenz!
Hocht. Spezial-Geschäft in: Margarine, Kaffee, Fettwaren ist umständehalber sofort zu verkaufen. Monatlicher Umsatz ca. 4000 Mk. Feste Kundschaft. Selten günstige Gelegenheit. (
Offerten unt. **Z. K. 188** an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Metzgerei
altes, gediegenes Geschäft mit flottem Hausverkauf, in sehr günst. Lage wegen Zurruhesetzung des Eigentüm. billig u. günstig zu verkauf. od. per 1. April zu vermiet.
Schr. Ang. u. **J. K. 4054** an die Geschst. d. Ztg.

Mech. Bau- u. Möbel-Tischlerei
mit elektr. Antrieb, Spez. Türenfabrikation, in nächster Nähe Bielefelds, ist in voll. Betriebe anderw. Unternehmungen halber zu verkaufen.
Offert. unt. **D. 226** an die Ann.-Exped. **J. D. Küster Nachf., Bielefeld.** (487

Welche leistungsfähige
Zigarren-Fabrik
richtet ein, zahlungsfähigen Wwe. z. 1. Febr. ein Zigarrengeschäft ein. Schr. Ang. u. **U. Z. 4039** an d. Geschst. (

Gutgeh. Wirtschaft
am Eing. einer gr. Zeche im Industriebez. umständeh. zu verkaufen.
Schr. Ang. u. **M. N. 2057** an die Geschst. d. Ztg. 623

Meine neuerb. an 4 St. gelegt. modern eingerichtete
Wirtschaft
w. ich umständeh. unt. günst. Bedingungen verkaufen.
Schr. Ang. u. **G. L. 2057** an die Geschst. d. Ztg. 629

Wirtschaft
Eine nachweisl. gutgeh. Wirtschaft im Industriebez. zu kaufen gesucht. Anzahl. aus eigenen Mitteln vorh.
Schr. Ang. u. **M. N. 2058** an die Geschst. d. Ztg. 624

Teilungshalb. eine gute, größere, hochrentable
Tageswirtschaft,
Umsatz nachweisl., falls Restkauf abgezahlt wird, eventl. schon mit 10—12 000 M. Anzahlung an nur tücht. solide Wirtsleute zu verkaufen. Uebern. kann nach Wunsch erfolgen. Agenten verbeten. Gefl. schr. Ang. u. **T. 189** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Per 1. Febr. od. spät., ev. auch sof. wird von tücht. fachkund. Ehep. eine bürgerl.
Wirtschaft
im Industriegebiet mit Vorkaufsrecht bei spät. guter Anzahl. zu mieten gesucht.
Gefl. schr. Ang. u. **H. K. 1723** an die Geschäftsst. dies. Zeitung erbeten.

Papier-, Schreib- und Galanteriewaren-Geschäft
in bedeutender Industriestadt Westfalens m. 250000 Einwohnern ist sofort für **6000 Mk.** zu verkaufen
Schr. Ang. u. **M. 201** an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten. (422

Sichere Existenz
Wegen Uebernahme meiner elterl. Besitzung resp. Wegzug aus Hagen ist mein mit nachweisb. best. Erfolg und voller, nur solventer Kundschaft bestehendes **Getreide-, Fourage- und Kartoffelgeschäft** zu kaufen od. zu übernehmen. Erforderl. 5—6000 Mk. Off. unt. **R. E. 2224** an **G. Geerkens, Hagen i. W.** (

Gesucht wird von d. Molkerei **Fischlaken-Werden** ein **tüchtiger geschäftl. Mann** mit einem Ladenlokal, welch. von der Molkerei gemietet wird, der auch eventuell Kaution stellen kann, zum Verkauf sämtlich. Molkereiprodukte, ebendaselbst auch noch kleinere und größere Posten Milch abzugeben. Näh. durch **Overbruck,** Molkereibesitzer.

Wer leiht einer Familie
200-250 Mark
geg. dopp. Sicherheit u. hohe Zinsen? Rückgabe n. Uebereinkunft. Gefl. Off. unt. **W. 4056** befördert die Exp.

Privatmann
gesucht, der einem tüchtigen Fachmann mit **nachweislich** gutem Geschäft u. Einkommen einige tausend Mark zur Vergrößerung gegen Zinsen oder Gewinnanteil leiht, und später event. mit größerem Kapital sich beteiligen kann. Schriftl. Off. u. **S. 172** an die Geschst. d. Ztg. (1056

Suche von einer Privatpers. **12—15 000 Mark**
1. Hypothek auf ein gutes Privathaus, 15 Zimmer u. Stall. Mietseinnahme über 1100 Mark, jede Vermittl. ausgeschl. Gefl. Off. u. **E. 181** an die Geschäftsst. d. Z.

Hypotheken-Kapitalien Baugelder!
Erstere von 4% Zins an. Prospekt kostenfrei. Vermittelung wird honoriert. 21414
Kessler & Co.,
Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz, **Essen-Ruhr**
Telephon 1798.

Suche von ein. Privatpers. **20—22 000 Mark**
auf 2. Stelle für ein gutes Gschäft mit pünktl. Zinszahler zu leihen. Schr. Ang. u. **G. 112** an d. Geschst. erb.

Für 2 neuerbaute herrschaftliche Wohnhäuser in bester Lage der Stadt wird eine 94
erststellige Hypothek
von je **M. 25 000** von solventem Privatmann gesucht. Schr. Ang. u. **H. Y. 2005** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

3000 Mark
als 1. Hypothek
auf Wohnhaus in Dortmund sofort gesucht. Schr. Ang. u. **X. Y. 4053** an die Geschst. dies. Ztg. erb.

Arbeiter kann sich an kl. rentbl. Unternehm. m. etw. 500 Mk. bet. Schriftl. Ang. u. **N. N. 192** an die Geschst.

Verschiedenes.

Plätterin empf. sich in u. auß. d. H. Hohestr. 36, p., l.

J. Frau empf. s. i. Näh. u. Handarb., auch f. Geschäfte.) Feldstraße 36, 2. Et., l.

Wäsche z. Wasch. u. Gl.-Büg. w. angen. Weddepoth 4.(

Welche bess. Glanzbüglerin erteilt einem j. Mädchen **gründl. Unterricht?**; ob es sich das. ein. Zeit i. h. Woche als Gehülf. beschäft. kann. Schr. Ang. mit Preisang. u. **G. 186** a. d. G. d. Ztg. (

Empfehle mich im (231
Weissnähen und Flicken.
Anna Boß, Neben d. Brand 5.

Näherin
empfiehlt sich für Kostüme in und außer dem Hause. Schützenstraße 60. (

Plissee-Brennerei
für hoch- u. flachliegende Falten
Nähmaschinengeschäft
Julius Hartung,
Schwanenwall 53.

Wer will Handschrift, geläufige f. Privat, Geschäft, Bureau, Rechtschr. Geheimschrift billig u. sicher briefl. erlernen? 20jähr. Erfolg. Schr. Anfr. unt. **A. B. 4021** an die Geschst. d. Ztg.

Prima Rindfleisch
Pfd. 70 Pf.
Kalbfleisch
Pfd. 75 Pf.
4 Pfd. Schweinefleisch
3.00 Mk.
Hammelfleisch
Pfd. 70 Pf.
Gebr. Voos,
Leopoldstr. 40.

Kartoffeln.

Magnum . . 100 Pfd.	3.—
Magnum, gelbfleischig .	2.75
Rheinische rote . . .	3.60
hiesige rote Mäuse . .	5.50

liefert frei Haus 598
E. Klein,
Königshof 1. Hobestraße 8.
Telefon 3323.

Grahambrot
für Magenkranke. 15030
Bäckerei Ertgebräckstr. 4

Masken! Fastnachts-u. Jux-Artikel
Preisl. 28 mar f. Wiederverkäufer!
Friedrich Ganzenmüller, Nürnberg. Kurz-u. Spielwaren. Sommerartikel. 462

Kinematographen-Fabrik und Films-Verleih-Institut. Gluer & Co. befind. sich Berlin, Oranienst. 37

Haarschwund
wird durch ein langjähr. erprobt. Mittel in fast all. Fäll. schnell u. sicher beseitigt. Leidende bitte vertraul. unt. Ang. d. Krankh.-Erscheinung. ihre Adresse an d. Geschäftsstelle dies. Ztg. unter **F. 198** einzusenden. (380

Frauenleiden
Unterleibsleiden. Erkältung. Weißfluß, Störungen rc. behandelt **Harrich, Köln-Braunsfeld 38.** 13341
Frau L. in P. schreibt mir: „Kann es nicht unterlassen, Ihnen f. reelle Bedienung zu danken, bin außerordentlich zufrieden u. werde Sie empfehlen". (Rückporto erbeten)

Günstigste Jubiläums-Lotterie
Ziehung sicher
9. Februar 1907
Bar Geld
für 2400 Gew. u. 121 Gw. m. 80% 2521 Gewinne zusammen
44600 Mk.
1. Hauptgewinn 20000 Mk.
2. Hauptgewinn 5000 Mk.
9 Gewinne 6000 Mk.
110 Gewinne 7000 Mk.
2400 Gedenkmünz. bar Geld ohne Abzug
6600 Mk.
Los 1 Mk., 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. versendet das General-Debit **J. Stürmer,** Strassburg i. E.
Langestrasse 107.
In Dortmund: Schulte & Bartels, G. Hempel, H. Deutmann, S. Wolff, Inh. M. Wolff,
Siegfr. Wolff, S. Levy, B. Sternfeld, R. Meyer.

Ein seltener Gelegenheitskauf!
Nachstehende **Einrichtung,** bestehend aus:
Wohnzimmer echt nußb. sehr elegant und solide,
Schlafzimmer
in moderner Ausführung, mit Marm. u. Kristallspieg.,
Küchen-Einrichtung
in schöner sol. Ausführung, soll anstatt 950 Mark
für 675 Mk.
verkauft werden.

Ferner wird eine Einrichtung, bestehend aus:
Salon
echt mahagoni, in hochfeiner Ausführung,
Speisezimmer
echt eich. m. 6 Rindlederst.,
Schlafzimmer
in sehr eleganter Ausführg.,
Küche
sehr apart und hochfein, anstatt 2200 Mark
für 1650 Mk.
Für Verlobte
sehr günstig!
Westenhellweg 89
1. Etage
Eingang Paulsgasse.

badeneinrichtung
fast neu, für jedes Geschäft pass., **Teken m. Schubladen u. Glaskästen, Regale u. Glasschranke, Schaufenster-Einrichtung,** ist im ganz. od. geteilt bill. zu verkauf. **P. Kistemann,** Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft
Hamm i. W., Ostfraße 40

Zu verkaufen stehen:
70 gute altwollige Lämmer
40 Melke-Schafe
Zu erfragen bei **R. Hartung,** Hauptag. d. Ztg., **Witten.**

Schreibmaschine
gebr., billig zu verkaufen. (777
Schriftl. Ang. unter **D. 157** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Piano billig zu verkaufen.
217) Brüderweg 57.

Gebrauchter
Geldschrank
zu verkaufen. Gefl. Off. u. **K. 4047** an die Geschäftsst. 484



Schwarzer
Wallach
zum Spottpreis von **230** Mk. abzugeben. (550
H. Wallmeyer, Wambel.

Tadellose ostpreuß. (549
Fuchsstute
6 jährig, wegen Trägtigkeit zu verkaufen. Näh. i. d. Geschst.



Schweres Pferd
zum Schlachten zu verkaufen. (593
Hammer Dampfziegelei
H. Leising, Hamm i. W.

Eine Fuchsponystute
2 Jahre alt, 1,25 m groß, gut eingezogen, lammfromm, bildschönes Tier, fehlerfrei, mit Geschirr für 250 Mk. verkäuflich.
W. Heese, Hamm i. W., Gartenstraße 6. 524

Ein guter **wachsamer**
Hofhund
Bernhardiner, 1 Jahr alt, bill. zu verkaufen.
Witwe Karl Kramer, Keller bei Holzwickede.

J. Kriegshunde
(airedale-terrier) billig zu verkaufen. (283
Derne-Hostedde 110, 1. Etg. am Bahnhof.

Jg. **Hündin,** weißer Spitz, sehr wachs., umständeh. abzugeben. Gronaustr. 14, pt. (

Schön. schwarzer Teckel, 1¼ Jahr, sehr wachs. **vorzüglicher Rattenfänger,** zu verkaufen. **Gastwirt Gras, Brechten.** (

Achtung. Bernhardinerh. Prachtexempl., spottbill. zu verk. Haydnstraße 42. (

Affe
(Rhesus-Aeffchen), **felt. zahm** für Kinder sehr liebevoll, verkaufe selbigen für den Spottpreis von 12 Mark.
Wißstraße 34. (

Gut erhaltenes 175
Tafelklavier
und ein hochfeines, gebrauchtes
Salon-Pianino
mit hochedler Tonfülle sind äuß. **billig** zu verkaufen.
H. van Bremen, Dortmund, Heiligerweg 15.

Geldschrank
zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit Preis u. **A. E. 4033** a. d. Geschäftsst. d. Z. (

Extraseine
Akkord-Zither
mit 13 Manualen, hochfein Polistander, poliert, 37 Saiten, in 3 vollen chromatischen Oktaven und 13 Akkorden, in G-, E- und F-dur, sowie in A- und H-Moll zu spielen, mit Schule u. Notenblättern, zum billigen Preise von 26 Mk. gegen Nachnahme zu haben von
Fr. Kleinschmidt, Halle i. Westf.

Ein fast neuer amerik. 473
Füllofen und 1 Schaufensterkasten
für Kolonialwaren rc. passend billig zu verkaufen.
Näheres Burgmundastr. 11.

Welche Druckerei
liefert gegen **Abnahme** eines **Geldschrankes,** erstklassiges Fabrikat, **Kataloge und Drucksachen?** Schriftl. Angeb. unt. **F. G. 4043** an d. Gesch. d. Z.

Es sind ein paar sch. aufgestopfte **Wildkatzen** u. ein 10 Mon. alt. **braun. Jagdhund,** deutsch, kurzh., präm. Et. bill. abzug. Tausche auf gebraucht. Jagdgewehr.
Forstaufseher **A. Bötzel, Frömern.**

An- u. Verkauf
v. gut erhalt. **Herren-, Damen- u. Kinderkleidern u. Schuhen Zahle höchste Preise.**
J. Wuhl, Steinstr. 17
Postkarte genügt.

Piano Gelegenheitskauf.
Wer tritt umständehalber i. den Vertrag über ein geg. Raten gekauftes Piano ein. Ein Teil der Raten wird gutgebracht. Piano ist in Dortmund zu besichtigen. Nähere Auskunft erteilen **Roth u. Junius,** Hofpianofabrik, **Hagen i. W.** (

Nähmaschine f. 9 Mk. zu verk. Heiligegartenstr. 27. (

Wegen Wegzug
eine vollständig neue hocheleganter **moderne Schlafzimm.-Einrichtung** für 1100 Mark, Wert 1700 Mark, abzugeb. Näh. Heiligerweg 16, 1. Etg.

Große einf. **Bettst. mit Matratze** u. Keilk. zu verk. Näh. Alexanderstr. 17, 3. E.

Guterh. kl. **Herd** bill. zu v. Kaiserstraße 113.

Nähmaschine spottbill. zu verkaufen. Brüderweg 67. (

2 gut erhaltene (1052
Herren-Anzüge
sehr bill. zu verkaufen. (1052
Kaiserstr. 11, im Laden.

Zahle für v. Herrschaften abgelegte Anzüge, Hosen, Joppen, Schuhe u. Partiewaren Gewehre, Gold, Silber rc. die **höchst. Preise.** Ang. unt. **S. 41** befördert die Annoncen-Expedition **Jak. Bowinckel, Elberfeld.**



Heil-Institut
für verkrüppelte Beinschäd., Krampfader-geschwüre, Salzfluß, Flechten u. geschwoll. Beine nach einer **ganz neuen Methode** ohne Operation und Berufsstörung.

F. Teichgräber, Dortmund,
Weißenburgerstraße 10,
Haltestelle der Ringbahn.
Sprechstunden: Vorm. v. 9—12 Nachm. v. 3—5
Sonntags von 3—5 Uhr nachm.
Unbemittelte werd. berücksichtigt.
Dankschreiben werden nur mit besonderer Erlaubnis der betreffenden Patienten veröffentlicht.
NB. Weise noch ganz besonders darauf hin, daß ich keine veraltete, drückende, steif und unbequem sitzende Zinkleim-Verbände anlege.

Danksagung.
Ueber 2 Jahre litt ich an einer schmerzhaften Beinwunde, sodaß ich oftmals des Nachts nicht schlafen konnte. Ich begab mich schließlich in die Behandlung des Herrn F. Teichgräber; diesem Herrn spreche ich für die schmerzlose und schnelle Heilung (4 Verbände) öffentlich meinen innigsten Dank aus. Zur mündlichen Auskunft bin ich sehr gern bereit.
Derne, den 28. Dezember 1906.
Frau Witwe Unterberger.
Mühlenstraße 12.

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt:
Kirchderne, 29. Dez. 1906. (Amtssiegel.)
Die Polizei-Verwaltung.
J. A. Humpert,
Polizei-Kommissar.

Ert. **Unterricht im Zuschneiden.** Uebernehme vollst. Garantie. Honorar 15 Mk. **Frau Hildebrand,** Zimmerstr. 26, 2. Et. Suche Kundsch. zum Nähen im Hause. (

Staatl. gepr. Lehrerin erteilt energ.
Nachhülfe
in allen höh. Schulfächern. Dresdenerstr. 33, 1. Etg.(

Gegen längeres Ziel nur an wirkl. zahlungsf. Priv. erteilt erstes Fabrikgeschäft in Herren- u. Damenstoffen, Wäsche sowie sämtl. Manufakturwaren **ohne Preiserhöhung.** Schr. Ang. u. **F. 185** a. d. Geschst.

Billiges Hühnerfutter
Kleinweizen
(Trieurweizen) à Mk. 3,50 per 150 Pfd. mit Sack franko Käufers Bahnstation geg. Nachn.
Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand
Neuss a. Rh.

Frisches
Pökelfleisch
Beine, Schwänze, Schnauzen, Rückgrat-, Rippen- etc.-Stücke versendet in Kübeln oder Kisten von 30 Pfd. an zu 35 Pfg. das Pfund unt. Nachnahme die **Fleischwar.-Fabrik Heinr. Ludwig Poppenburg, Rheda in Westfal.**
Gegründet 1879.

An- u. Verkauf getragen. Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, sowie Betten u. Schuhe. **Frau Teichgräber,** jetzt Bissenkamp 12.

Kinderwagen u. 1 Kinderfußwagen billig zu verk. Näh. Clausthalerstraße 3, 2. Etg., am Nordmarkt. (

Stegetisch, echt nußb. poliert, 15 Mk., **Federkarre** 18 Mark.) Schillerstr. 43, II, r.

Heirat.

Kaufmann, 27 J., kath., m. gutgeh. Geschäft im Industriebez., wünscht Verkehr m. einer j. Dame, nicht unt. 21 J. zw. bald. Heirat. Etwas Verm. erw., jed. nicht erf. Str. Diskr. Ehrens. Schr. Ang. mögl. mit Bild unter **B. 314** a. d. Geschst. d. Z. (

Witwe, 30 J., 1 Kind, (Söhnchen), w. Bekanntsch. eines strebs. Mannes zwecks **Heirat** oder Stellung als Haushält. Briefe u. **J. K. 100** bef. **B. Anton, Herne.** (

Dame, 23 Jahr, wünscht Bekanntschaft eines Herrn zwecks **späterer Heirat.**
Schrift. Off. unt. **H. 187** an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Verloren in der Silvesternacht ein **Portemonnaie Inhalt 65 Mark** vom Markt bis Kronenstr. Dem ehrlichen Finder Belohnung gesichert. Näheres i. d. Gesch. (350

Eine rötliche Mappe, eine längliche Rolle sowie Schirm verloren.
Man bittet die gefundenen Sachen in Cafe Münsterstraße 33 abzugeben. Wiederbringer Belohn. (212

20 Mark Belohnung demjen., der einem jungen, strebs. Manne eine Stelle als **Bote od. ähnl. Posten** versch. Schr. Ang. u. **P. 175** an die Geschst. d. Ztg. (

Teckelhündin zugelaufen.
Oestermärschstraße 50.

Jagdhund
weiß m. braune Flecken, **gestohlen od. entlaufen. Rheinischest. 54**

Hund zugelaufen. (2128
Wilhelmstr. 8, Eckladen.

Berliner Börse, 4. Januar 1907.

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pf. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr. 85 Pf. | 1 fl. holl.: 1,70. | 1 Kr. Dän. 1,124 | 1 Rbl.: 2,16. 1 Gd.-Rbl.: 3,20. | 1 Doll.: 4,20. | 1 Lstrl.: 20,40. | Disc.: Rb. 7, Lb. 6, Priv. 5½.
Nachdruck verb.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.			Cent. Ldsch.	4	—.—	Griech. Goldrent.	1	40.30bG	Galiz. CarlLudw	4	100.10G	Meckl. Str. H.-Pf.	1	—.—	Brl. Hypoth.-B. B.	4	186.00bG	Bismarckhütte	22	333.00bG	Kattowitz. Bergb.	11	207.25bG	Vorwohl. Portl. C.	13	236.50bG
Dt. Rchs.-Schatz	3½	98.75bG	do. do.	4	96.80b	do. Monopol .	1½	—.—	Kasch. Ocb. Gold	4	100.10B	Meining. H.-B. II.	4	100.10B	do. Kassenver.	5½	131.50B	Blumwe Much. Fb.	7½	126.30bG	Kohlmann Stark.	18	320.00b	Warst. Grub. V. A.	9	135.50bG
do. 1905 u. 07	3½	98.75bG	do. do.	3	86.30G	Jap. Anl. II. 10.1. 7	4½	94.10bG	do. Silb. 89	4	99.30G	do. VI. VII.	4	100.10bG	Brasil. Bank f. D.	10	155.50B	Bochum. Gusst.	15	242.50bG	Kölnerberg.-V.	25	—.—	Wenderoth .	5	100.40G
Dt. Reichs-Anl. .	3½	98.10bG	Kur u. Neum.	3½	100.00G	do.	4	85.80bG	Oest.-Ung. St. alt	3	89.50G	do. VIII.	4	100.75bG	Braunschw. Bnk.	5½	115.50bG	Braunk. u. Ruk. I.	12	210.00bG	Königs u. Laurah.	10	244.50b	Westeregel. Alk.	15	225.75bG
do. do.	3	87.10bG	do. do.	3½	98.10G	Italien. Rente .	4	—.—	do. Ergänzsnetz	3	87.25bG	do. IX. u. 1914	4	101.20bG	Br. Hann. Hypoth.	7½	—.—	Braunschw. Jute	12	211.00bG	König Wilh. cv.	12	303.75b	Westfalia Cem.	11	248.25bG
Preuss. cons. A.	3½	98.20bG	Ostpreuss. .	4	104.70b	Mexikan. Anleihe	5	102.30G	do. Staats Gold	4	100.00G	do. XI. u. 1916	4	101.40bG	Brasl. Disc. Bank	7	116.75bG	do. Kohlen	11	265.00G	Königsborn .	7	194.00bG	Westf. Drahtind.	15	222.00bG
do. do.	3	87.10bG	do. do.	3½	96.50b	Oesterr. Goldr.	4	99.90b	do. Nordwest .	5	—.—	Südost. (Lomb.)	2,6	67.30bG	do. unk. b. 07	3½	94.50bG	Darmstädt. Bank	8	149.50bB	Caroline b. Offlb.	20	280.00bB	do. Kupferwk.	8	136.25bG
Bad. St-Anl. 1901	4	102.60b	do. do.	3	86.50b	do. Papierr. .	4½	100.10G	do. Silberr. .	4½	—.—	do. Obl. Gold	5	106.70bG	do. 1913	3½	96.00bG	Deutsche Bank .	12	242.50bB	Cassel. Federst.	12	226.00bG	Lauchhamm. cv.	11	184.10bG	do. Stahlwerk .	4	124.00bG
do. do. 1902	3½	97.20G	do. do.	3½	102.50B	Posensche . .	4	102.50B	do. 1900 Lose	4	138.30bB	Ivangorod-Domb.	4½	88.00B	do. Präm.-Pfd.	4	136.00G	Dtsch. Effect.-B.	5	108.50G	Concordia Brgb.	12	329.00b	Leopold-Grube .	6	114.00bG	Wicking Cement	3	172.50bG
Bayer. St.-Anl.	4	101.75bG	do. do.	3½	97.25b	Port. StA. unif. III.	3	69.80G	Kosl.-w.-Woron.	4	79.90bB	Mitteld. Bod.-Cr.	4	100.25G	do. Hyp.-Bk. 100	7½	144.00bG	Consolidation .	23	452.00bB	Linden. Brauer.	18	265.50bG	Wickrath Leder	10	178.00G
do. do.	3½	97.90G	do. do.	3½	102.90b	do. III. Seec.	frs.	13.10bG	Kursk-Kiew .	4	86.40b	do. do. uk. 06	3½	95.00G	Disconto-Comm.	9	186.20b	Crollwitzer Pap.	14	241.00bG	Lindenbr. Unna	4	68.50B	Wicküpper .	14	212.50b
Brem. Anl. 1

Althoff

Mein diesjähriger, grosser

Inventur-Ausverkauf

beginnt

Montag, 7. Januar, 9 Uhr vormittags

Um eine radikale Räumung der Restbestände meiner Läger zu erzielen, habe ich in allen Abteilungen die

Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Saisonwaren werden zum Teil **bis zur Hälfte**

des bisherigen Preises verkauft.

Dieser nur einmal im Jahre wiederkehrende Ausverkauf bietet eine seltene Gelegenheit

anerkannt gute Qualitäten

fabelhaft billig einzukaufen.

In grossen Quantitäten und an Wiederverkäufer werden die Inventur-Waren nicht abgegeben.